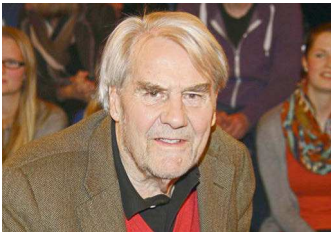


HIER UND HEUTE

Trauer um
TV-Urgestein Gerd Ruge



TAGESTHEMEN

Debatte über politische
Kultur in Großbritannien

Wermelskirchen Burscheid

DLRG-Helfer üben für den Ernstfall



Katastrophenübung anlässlich des Hochwassers. Foto: Doro Siewert

BURSCHEID/WERMELSKIRCHEN Wie viel Sand sollte ein Sack beinhalten? Und wie sollten die Säcke angeordnet werden? Auch auf diese Fragen erhielten angehende Katastrophenschutzhelfer der DLRG Antworten in Form von praktischen Anwendungen bei einem Übungstag in Tente. | S. 21

Der Blick auf den Tod verändert sich

WERMELSKIRCHEN Am Samstag stellte sich vor dem Rathaus der Hospizverein Wermelskirchen vor und gab Einblicke in seine Arbeit. Zwei hauptamtliche und 32 ehrenamtliche Mitarbeitende sind für den Verein tätig. | S. 13

Sieg und Remis für die Landesligisten

LOKALSPORT Fußball-Landesligist FC Remscheid musste sich im Heimspiel gegen den VfB Frohnhausen mit einem 3:3 begnügen. Besser machte es der SV 09/35 Wermelskirchen, der in Burgaltendorf gewann. | S. 17

Das Wetter heute

Heute wechseln sich morgens Wolken und Sonne ab bei Werten von 5 Grad. Später wird die Sonne von einzelnen Wolken verdeckt und das Thermometer klettert auf 14 Grad. Abends und nachts überwiegt dichte Bewölkung.



Mo 13°

Kommentar

CDU: Wahlaufarbeitung bei der JU

Erneuerung nach Absturz

Von Ellen Schröder



Nach 16 Jahren an der Macht ist die Sache für die Union gelaufen. Immerhin hat CDU-Chef Armin Laschet auf dem Deutschlandtag der Jungen Union (JU) durch die Übernahme von Verantwortung den Versuch unternommen, eine Last von der Partei zu nehmen, auch um weiteren Schaden abzuwenden. Der Schritt war überfällig, auch als Signal. Freilich ist es schwer, nach Niederlagen nicht der Versuchung zu erliegen, sich mehr dem Wunden lecken zu widmen als der Frage, wie man es künftig besser machen will. Dabei drängt es jetzt, eine Person oder eine Doppelspitze zu finden, die die CDU zusammenhält, die wie einst Schäuble nach der Ära Kohl die Partei in die Opposition führt. Und sich dieser Aufgabe mit ganzer Kraft verschreibt. Wohltuend am Rande, dass die AfD jetzt nicht mehr als größte Oppositionspartei im Bundestag spricht.

Es braucht klare, kritische Worte. Da war der Deutschlandtag der JU ein erstes Schaulaufen der möglichen Anwärter mit teils markigen Sätzen: Merz, Röttgen, Spahn, Brinkhaus, Linnemann. Aber die Suche nach einem neuen Chef, der es mit Markus Söder (der als Mitverantwortlicher des Desasters in Münster gekniffen hat!) aufnehmen kann/muss, ist nicht einfach. Die Erneuerung ist komplex. Strukturelle Probleme wurden schon unter Merkel nicht gelöst, Frauen sind in der Partei unterrepräsentiert. Wie der dringend benötigte neue Sound (O-Ton Tobias Hans) zustande kommen soll, ist hochumstritten. So muss die Partei jetzt erst einmal herausarbeiten, wofür sie überhaupt steht. Und sie muss eine neue Ansprache für den Osten finden, wo sie desaströs abgeschnitten hat. Dafür braucht es Teamgeist und kein Klima des Misstrauens. AKK und Laschet wurden als Einzelkämpfer verschlissen. Daher spricht vieles dafür, dass nun die Mitglieder befragt werden, das ist auch der Wunsch der JU. Die Doppelspitze kann ein Zeichen dafür sein, dass man sich nicht recht entscheiden kann, sie kann aber auch Lager versöhnen. Vorbild SPD? Natürlich lief auch bei der SPD nicht alles rund. Aber ein funktionierendes Duo an der Parteispitze kann auch für die CDU eine Chance sein. Es ist unwahrscheinlich, wünschenswert wäre es.

Bayern überrollt Bayer mit 5:1

Der FC Bayern München hat jede Diskussion darüber, ob ihn ein Team von der Tabellenführung der Fußball-Bundesliga verdrängen kann, im Keim erstickt. Mit einem deutlichen 5:1 überrollten die Bayern den Konkurrenten Bayer Leverkusen und lösten damit Borussia Dortmund nach nur einem Tag an der Tabellenspitze wieder ab. Die Tore erzielten Robert Lewandowski (4. und 30. Minute), Thomas Müller (34.) und Serge Gnabry (35. und 37. Minute; Bild). Den Ehrentreffer für Leverkusen erzielte Patrik Schick in der 57. Minute. | Sport

FC Augsburg
Arminia Bielefeld 1:1



Armin Laschet übernimmt Verantwortung für Wahlniederlage

Mit Lächeln in die Opposition

Von Joel Hunold

MÜNSTER. Beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) haben Spitzenpolitiker der Union die beiden Schwesterparteien auf die neuen Rolle in der Opposition vorbereitet. „Wir werden eine konstruktive und kritische Opposition sein“, sagte Gesundheitsminister Jens Spahn vor den rund 300 Delegierten und mehreren Hundert Gästen in Münster. Um durch Inhalte überzeugen zu können, müsse zunächst die Zerrissenheit in der Union gelöst werden. „Es herrscht ein Klima des Misstrauens und eine Krise des Zusammenhalts“, so Spahn.

Unions-Fraktionsvorsitzender Ralph Brinkhaus sprach sich für eine neue Kultur des Zusammenhalts aus. „Unser politischer Gegner steht nicht in den eigenen Reihen, sondern in der Ampel-Koalition.“ In den Jahren der Regierung habe man vieles richtig gemacht, aber zumin-

dest nach außen die Freude an der Politik verloren. „Wenn wir unser Lächeln wiederfinden, kommen wir wieder ins Kanzleramt“, so Brinkhaus.

Auch CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet schwor die Union auf die neue Oppositionsrolle ein und sagte, „wir

müssen den Finger klug und intelligent in die Wunde legen, wenn eine zukünftige Regierung Fehler macht“. Überraschend offen und ehrlich hatte er zuvor Stellung zum schlechten Wahlergebnis der Union bezogen: „Die Verantwortung trage ich als Vorsitzender und Kanzler-

Debatte über Basisbeteiligung

Die CDU ringt mit der Frage, wie sie ihren zukünftigen Vorsitzenden wählen sollten. Einige Landesverbände dringen auf eine stärkere Beteiligung der Basis, andere äußern sich kritisch. Die Junge Union hat sich auf dem Deutschlandtag deutlich für eine Mitgliederbefragung ausgesprochen. Unionsfraktionsvize Carsten Linnemann plädierte dort „in dieser ganz besonderen Situation“ für einen Mitglie-

derentscheid. Parteichef Armin Laschet sagte in Münster, ein Parteitag sei „immer noch ein sehr gutes Instrumentarium, um die Breite der Partei abzubilden“. Man sollte anerkennen, dass es in Konsensgesprächen leichter sei als in Mitgliederbefragungen, mehr junge Leute und Frauen in Vorstands-posten zu bekommen. Komplet abgeneigt ist Laschet jedoch nicht. „Man kann das jetzt machen machen“, fügte er hin.

kandidat“ – er allein habe den Wahlkampf und die Kampagne zu verantworten. Bereits am Freitagabend hatte Friedrich Merz in Münster betont, „wir werden in der Opposition nicht nur Nein sagen und kritisieren, sondern wir müssen bessere Ideen liefern“.

Aus Sicht von JU-Chef Tilman Kuban braucht es dafür „neue Köpfe, eine neue Programmatik und neuen Zusammenhalt zwischen CDU und CSU“. Die eigenen Leute in der JU forderte er auf, den Mut zu haben, in den Parlamenten in Bund, Land, Kommunen sowie in den Vorständen und Präsidien der Partei zu kandidieren.

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann riet den Nachwuchspolitikern, sich mehr um soziale Themen wie Wohnen und Pflege zu kümmern. Zudem sagte er: „Wenn Ampeln eine technische Störung bekommen, schalten sie auf Schwarz.“

| Kommentar, Meinung

Inzidenz klettert wieder

BERLIN (dpa). Die 7-Tage-Inzidenz in Deutschland ist den fünften Tag in Folge gestiegen: Das Robert-Koch-Institut (RKI) gab den Wert der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche am Sonntag mit 72,7 an. Zum Vergleich: Am Vortag hatte der Wert bei 70,8 gelegen, vor einer Woche bei 66,1 (Vormonat: 74,7). Am höchsten war die 7-Tage-Inzidenz in Thüringen (135,6), gefolgt von Sachsen (113,8) und Bayern (109), am niedrigsten in Schleswig-Holstein (27,9). In NRW lag sie bei 47,9.

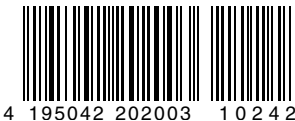
Die Gesundheitsämter in Deutschland meldeten dem RKI binnen eines Tages bis Sonntagfrüh 8682 Corona-Neuinfektionen. Das geht aus dem RKI-Dashboards hervor. Vor einer Woche hatte der Wert bei 7612 Ansteckungen gelegen. Zudem wurden bundesweit 17 Todesfälle verzeichnet. Vor einer Woche waren es 24 Todesfälle gewesen.

Großer Protest gegen Faschismus

ROM (dpa). Eine Woche nach dem Angriff auf den Sitz der Gewerkschaft CGIL in Rom haben Zehntausende Menschen in der italienischen Hauptstadt gegen Faschismus demonstriert. „Nie mehr Faschismus: für Arbeit, Mitbestimmung und Demokratie“ lautete das Motto der Veranstaltung organisiert von den Gewerkschaftsbünden CGIL, CISL und UIL. Mit Fahnen und Bannern zogen die Demonstranten durch die Straßen. Mitglieder der rechtsradikalen Partei Forza Nuova hatten vor einer Woche den CGIL-Sitz attackiert und Einrichtungen zerstört.

Zahl der Asylanträge gestiegen

BERLIN (dpa). Die Zahl der Asylanträge in Deutschland ist 2021 angestiegen. Wie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) in seiner Statistik ausweist, nahm die Behörde bis Ende September 100 278 Erstanträge entgegen. Das sind 35,2 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, das aber stark von der Corona-Pandemie, geschlossenen Grenzen und der weitgehenden Einstellung des Flugverkehrs geprägt war. Die meisten Asylbewerber, die erstmals Schutz suchten, kamen aus Syrien, Afghanistan und dem Irak.



Redaktion: Alleestraße 77-81
42853 Remscheid
www.rga.de

Leitartikel

Merkels Abschiedsbesuch bei Erdogan
Ziemlich fremde Freunde

Von Martin Ellrich



Als „Freundin“ und „teure Kanzlerin“ würdigt der türkische Präsident Erdogan die Kanzlerin bei deren Abschiedsbesuch. Alle Freundlichkeit kann nicht darüber hinwegtäuschen: Es sind ziemlich fremde Freunde, die sich da in Istanbul treffen. Sie teilen nicht gemeinsame Werte, nicht ein gemeinsames Verständnis von Demokratie und Rechtsstaat; das beweist ein einziger Blick in Erdogans mit Oppositionellen gefüllte Gefängniszellen. Ankara und Berlin verbinden vor allem gemeinsame geostrategische Interessen – und selbst da gibt es inzwischen Differenzen, hat sich die Türkei doch vom einst beruhigenden Bollwerk gegen eine unruhige Nachbarschaft zum selbst aggressiv auftretenden Akteur entwickelt – in Syrien, im Irak, in Berg-Karabach, aber auch im Gasstreit mit den EU-Mitgliedern Griechenland und Zypern, auf dessen Territorium in der nur von Ankara anerkannten „Türkischen Republik Nordzypern“ noch immer türkische Truppen stehen. Kommt Rot-Gelb-Grün im Bund, dann springt die Ampel der deutschen Türkeipolitik auf deutlich klarere Signale als in den 16 Merkel-Jahren. Dafür steht schon der Name des Grünen Cem Özdemir. Doch es ist nicht allein die Sorge vor einer härte-

ren deutschen Haltung, die Erdogan Merkel loben lässt, statt sie wie vor einigen Jahren in Nazi-Nähe zu rücken: Freunde braucht man in der Not – und die türkische Wirtschaft ist im zweiten Corona-Jahr in Nöten. Die türkische Lira ist im freien Fall, die Inflation liegt bei 20 Prozent, die Preise für Lebensmittel steigen noch stärker. Gewachsener außenpolitischer Einfluss, der „Stolz, ein Türke zu sein“ allein machen nicht satt. Insbesondere der Jugend fehlen zunehmend die Perspektiven – die auf einen EU-Beitritt hat Erdogan längst pulverisiert. Die Kritik wächst weiter. Da dürften Erdogan die weiteren drei Milliarden Euro, die ihm der EU-Flüchtlingspakt bringen könnte, gelegen kommen. Der Autokrat von Ankara wird weiter mit einer Kombination aus Eskalation und Schmeichelei Politik machen. Er hat schon vorher die Flüchtlinge gezielt als Druckmittel eingesetzt – ebenso wie politische Gefangene mit deutschem Pass. Und erst in der vergangenen Woche ist ein kurdischstämmiger Pizzabäcker aus Bochum wegen angeblicher „Terrorpropaganda“ verurteilt worden. Berlins Antwort kann weiter nur eine sein: nüchtern und klar, aber lösungsorientiert eigene Interessen vertreten – und nie die Menschen in Erdogans Kerkern vergessen.

Frankreichs heikles historisches Erbe

Die Kolonialzeit wirkt noch nach

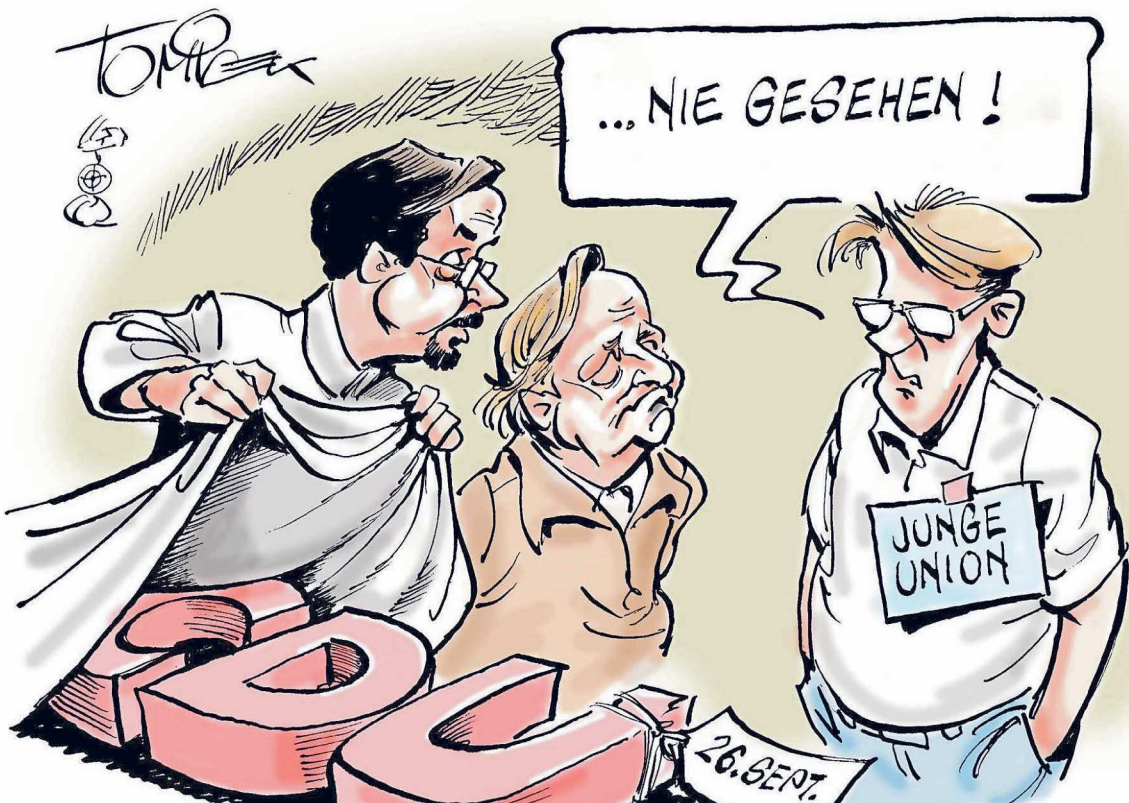
Von unserer Korrespondentin Rachel Boßmeyer



Auf der Saint-Michel-Brücke wurde ein Kranz niedergelegt. Foto: dpa

PARIS. Anerkennung von Schuld, Wiedergutmachung, Rückgabe von Raubgütern – Frankreichs Präsident Emmanuel Macron hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder als postkolonialer Kümmerer inszeniert. Als erster französischer Staatsoberhaupt nahm er am Samstag an einem Gedenken anlässlich des 60. Jahrestags des lange totgeschwiegenen Massakers von Paris vom 17. Oktober 1961 teil, bezeichnete die Taten als unverzeihlich. Doch dem gegenüber stehen aufgeheizte Identitätsdebatten und eine fragmentierte französische Gesellschaft – postkoloniale Spuren, die nicht mit ein paar Gesten geebnet werden können. Das Massaker von Paris jährt sich am Sonntag zum 60. Mal. Frankreich hatte gegen Ende des Algerienkriegs, in dem die damalige französische Kolonie Algerien von 1954 bis 1962 für ihre Unabhängigkeit kämpfte, eine Ausgangssperre für muslimische Franzosen aus Algerien verhängt. Zum 17. Oktober 1961 riefen diese zum Boykott auf, der mit Gewalt niedergeschlagen wurde. Die Polizei nahm etwa 12 000 Algerier fest, prügelte etliche zu Tode und erschoss weitere. Einige Leichen wurden später in der Seine gefunden. Die genaue Opferzahl ist bis heute unbekannt. Lange Zeit hüllte sich

Frankreich in Schweigen um die koloniale Vergangenheit. Und noch immer beeinflusst die Kolonialzeit die Verhältnisse in Frankreich, etwa beim Thema Zugehörigkeit, wie Soziologe Ahmed Boubekeur sagt. Manche Franzosen würden nicht als gleichwertig gesehen, Menschen mit postkolonialer Migrationsgeschichte immer stärker als andersartig dargestellt und diskriminiert. Für Boubeker treffen hier die soziale und postkoloniale Frage zusammen. „Die Menschen in den prekären Situationen sind die in der Banlieue, dort leben überwiegend Menschen mit postkolonialer Migrationsgeschichte.“ Eine ganze Jugend habe erschweren Zugang zu Bildung, sei am Rande des Arbeitsmarkts, sei selbst in der Freizeit Rassismus ausgesetzt.



Karikatur: Tomicek

Münster-Tatort

Nachwuchspolitiker der Jungen Union fordern anderen Umgang in den Parteien

Offen und ehrlich in den Neuanfang

Von unserem Korrespondenten Joel Hunold

MÜNSTER. Für ein paar Minuten war die Stimmung in der Halle Münsterland auf der Seite von Ralph Brinkhaus, dem Fraktionsführer der beiden Unionsparteien im Bundestag. Leidenschaftlich schoss er beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) in Münster gegen Grüne und SPD, dankte Angela Merkel für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren, schwor die Partei auf die Opposition ein. „Loyalität und Zusammenhalt sind doch konservative Eigenschaften“, sagte er unter großen Applaus. Dann kippt die Stimmung. Trotz mehrfacher Nachfrage, etwa durch JU-Chef Tilman Kuban, weigerte sich Brinkhaus, Stellung zu einer möglichen CDU-Doppelspitze und zur von der JU gewünschten Mitgliederbefragung zu beziehen. Kuban reagiert mit Kopfschütteln, es folgen wütende Zwischenrufe von Delegierten. Die Junge Union, das hat der Deutschlandtag gezeigt, sehnt sich nach klaren, ehrlichen Aussagen und einem neuen Umgang innerhalb der Parteien. „Von diesem Wochenende geht der klare Impuls des Neuanfangs aus“, sagte Kuban zum Abschluss. Es müsse hart, aber sachlich diskutiert werden. Denn die Nachwuchspolitikerinnen und -politiker haben genug von Hinterzimmerabsprachen, genug von Maskendeals, dem Durchstechen interner Dokumente an Journalisten, dem offenen ausgeprägten Streit der beiden Schwesterparteien. Dem Noch-CDU-Vorsitzenden Armin Laschet, nie



Sie sind die Hoffnungsträger die Jungen Union: Der ehemalige JÜler Carsten Linnemann (l.) und Tilman Kuban.

Foto: Imago/Political-Moments

Wunschkandidat der JU, strömten hingegen Wellen der Empathie und Versöhnung entgegen. Laschet hatte überraschend selbstkritisch erklärt, die Wahlniederlage sei alleine seine Schuld. Kuban sprach danach von „wahrer Größe“. Viele Fragesteller bedankten sich persönlich in der Diskussionsrunde für das Kommen Laschets – gerade auch weil CSU-Chef Markus Söder kurzfristig abgesagt hatte. Den Ärger der Jungen Union über das schlechte Wahlergebnis bekamen die beiden Generalsekretäre Paul Ziemiak (CDU) und Markus Blume (CSU) ab. Fehlende Strategie, schlechte Wahlkampagnen, gerade

auch in den sozialen Netzwerken, dazu der ständige Streit vor der Kanzlerkandidatenentscheidung und die Sticheleien der CSU danach – die Liste der Vorwürfe war lang. Blume und Ziemiak kamen mit jeder Frage mehr und mehr ins Straucheln, die Delegierten wurden, ähnlich wie bei Brinkhaus, zunehmend fassungslos über scheinbare Ausflüchte. Auch vormalige Lieblinge der JU wie Gesundheitsminister Jens Spahn oder Friedrich Merz bekamen zwar reichlich Applaus, konnten aber nicht die gewohnte Begeisterung entfachen. Beide ließen durchblicken, bereit für den CDU-Vorsitz zu sein. Spahns Auf-

tritt glich einer Bewerbungsrede, er sprach von Erneuerung, der Anpassung der Werte der Union ans 21. Jahrhundert und betonte, man brauche ein Führungsteam, in welchem die nächste Generation zum Zuge komme. Auch Merz hatte am Freitagabend hervorgehoben, er werde sich nur als Teil eines Teams einbringen. Doch die Stars des Deutschlandtags waren andere: Der designierte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst wurde von NRW-fahnen-schwenkenden Delegierten auf der Bühne umjubelt. Auf ehemaligen JÜlern wie Wüst ruhen die Hoffnungen der Nachwuchspolitiker angesichts mehrerer Landtags-

wahlen im Frühjahr. Begeisterung rief auch Carsten Linnemann, Chef der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, hervor. Er forderte die Union auf, sich harten Themen wie der Neugestaltung des Rentensystems zu stellen, wieder mehr untereinander zu diskutieren und stellte die JU auf einen mehrere Jahre dauernden Erneuerungsprozess der Union ein. Mehrere junge Erwachsene erklärten Linnemann zu ihrem persönlichen Favoriten. Im Gegensatz zu anderen Rednern ging Linnemann selbst nach seinem Auftritt ins Plenum, unterhielt sich mit den Delegierten und stand für Dutzende Selfies bereit.

Kleiner Parteitag stimmt Koalitionsverhandlungen zu – ohne Widerspruch

Die Grünen sind handzahn geworden

Von unserem Korrespondenten Holger Möhle

BERLIN. Widerrede: Fehlanzeige. Widerspruch: wäre ohnehin zwecklos. Die Grünen wollen die Lampen der Ampel richtig verdrahten, damit sie vier Jahre auf Aufbruch leuchtet.“ Er dankt den Generalsekretären von SPD und FDP, Lars Klingbeil und Volker Wissing, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit: „So kann das was werden.“ Die Mainzer Umweltministerin Spiegel weiß aus eigener Ampel-Erfahrung in Rheinland-Pfalz: „Eine Ampel ist kein Selbst-

kein Änderungsantrag. Die Grünen wollen die Ampel. Dieser Kleine Parteitag soll den Bundesvorstand beauftragen, in Koalitionsverhandlungen einzusteigen. Es ist jetzt bereits der dritte Grünen-Länderrat binnen fünf Wochen. Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Anne Spiegel wird später sagen, viele wünschten sich, „die Familie auch mal wieder bei Tageslicht zu sehen“. Aber es geht jetzt um große Ziele. Bundesgeschäftsführer Michael Kellner betont: „Wir haben heute eine wegwei-

sende Entscheidung zu treffen.“ Sein Appell an die knapp 100 Delegierten dieses Länderrates ist eindeutig: „Lasst uns die Lampen der Ampel richtig verdrahten, damit sie vier Jahre auf Aufbruch leuchtet.“ Er dankt den Generalsekretären von SPD und FDP, Lars Klingbeil und Volker Wissing, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit: „So kann das was werden.“ Die Mainzer Umweltministerin Spiegel weiß aus eigener Ampel-Erfahrung in Rheinland-Pfalz: „Eine Ampel ist kein Selbst-

läufer, aber mit einem guten Koalitionsvertrag kann man richtig viel bewegen.“ Robert Habeck predigt gedämpften Optimismus. „Es ist natürlich noch gar nichts gewonnen. Wir haben noch keinen Koalitionsvertrag.“ Kein Vertun, die Sondierungen seien „ganz gut gelaufen“. Dann sagt der Co-Vorsitzende der Grünen: „Wir sind in einer Hoffnungszeit angekommen, eine Hoffnungszeit, die wir nicht enttäuschen dürfen.“ Habeck verhehlt auch nicht, dass die Grünen hätten einstecken

müssen: Es werde kein Tempolimit geben. Und auch höhere Steuern für Reiche und Gutverdiener, die die Grünen im Wahlprogramm hatten, seien vom Tisch. Trotzdem sei seine Partei dabei, „gerade ein Stück weit grüne Geschichte zu schreiben“. Zum zweiten Mal nach 1998 könnten die Grünen Teil einer Bundesregierung werden. Am Ende stimmen die Delegierten eindeutig für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen – mit nur zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung.

Pressestimmen

Liebhafen Augsburg Allgemeine

Zur Ampel: „Der erfolgreiche Sondierungsabschluss basiert (...) vor allem auf Vertrauen und Sympathie. Für einen Abend am Lagerfeuer mag das reichen, da dürfen dann alle mal (...) am Joint ziehen und sich lieb haben. Doch für vier Jahre am Kabinetts-tisch ist Kuscheln keine Option.“

Idee der Freiheit Frankfurter Rundschau

Zum selben Thema: „Wenn schon Ampel, dann hätte in einer wahrhaft ‚sozial-liberalen‘ Koalition die Chance des Projekts gelegen. In der Erkenntnis, dass die Idee der Freiheit nur überzeugen kann, wenn potenziell alle Gesellschaftsmitglieder sie sich auch leisten können (...)“

Kein gutes Bild Corriere della Sera (Italien)

Zur CDU: „Das Bild, das die CDU abgibt, verheißt nichts Gutes. (...) Vor allem bietet die Union heute das Ebenbild einer Partei, in der für Frauen und Leute aus dem Osten kein Platz ist. Tatsache ist, dass die fünf möglichen Kandidaten auf den Vorsitz allesamt Männer, Katholiken und aus NRW sind.“

Nachrichten

Farbenfrohe CSD-Demo



Bunt verkleidet: Christopher Street Day in Düsseldorf. Foto: dpa

DÜSSELDORF (Inw). Zum Christopher Street Day in Düsseldorf haben nach Polizeiangaben rund 4000 Menschen mit einer farbenfrohen Demonstration ein Zeichen für Vielfalt und Respekt gesetzt. Damit waren die Erwartungen der Veranstalter um ein Vielfaches übertroffen worden: Sie hatten mit etwa 1000 Teilnehmern für die Kundgebung am Samstagmittag gerechnet. Unter dem Motto „Solidarität hat viele Farben“ präsentierten sich zahlreiche CSD-Demoteilnehmer in bunten oder schrillen Outfits, trugen Kleidung oder Flaggen in den Regenbogenfarben.

Pirat erschreckt Passanten

HAGEN (Inw). Ein als Pirat verkleideter Mann hat am Hager Hauptbahnhof die Bundespolizei auf den Plan gerufen. Er trug täuschend echt aussehende Waffen, die einen Passanten verängstigten, wie die Bundespolizei am Sonntag berichtete. Der 54-Jährige, der von der Polizei auf einem Bahnsteig angesprochen wurde, war auf dem Weg zu einer Veranstaltung. Mit dabei hatte er eine Steinschlosspistole, ein Steinschlossgewehr und eine Machete in einem Holster. Auf der Wache entpuppten sich diese als sogenannte Dekorationswaffen. Diese seien zwar schussunfähig, dürften aber im öffentlichen Raum nicht getragen werden, hieß es. Die Bundespolizei leitete ein Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen den Mann ein.

„Moornixe“ an Land gehievt

MÜLHEIM AN DER RUHR (Inw). Das versunkene und wieder aufgetauchte Fahrgastschiff „Moornixe“ in Mülheim an der Ruhr ist am frühen Sonntagmorgen erfolgreich aus dem Wasser gehoben worden. Das etwa 18 Meter lange Wrack wurde dazu an einem Kran befestigt und herausgezogen. Nun will der Besitzer Heinz Hülsmann das Schiff wieder flottmachen lassen: Ein Sattelschlepper bringt das geborgene Schiff zu einer Fachfirma in Mülheim an der Ruhr. Die „Moornixe“ war in der vergangenen Woche mit aufblasbaren Hebesäcken wieder an die Wasseroberfläche gekommen. Das in Mülheim festgemachte Schiff war beim Ruhrhochwasser im Juli von einem Baum gerammt und mitgerissen worden. An einem Wehr wurde es unter Wasser gezogen und stark beschädigt.

Die Lottozahlen

Lottozahlen:
7 - 20 - 21 - 27 - 29 - 34
Superzahl:
6

Spiel 77:
2 - 4 - 0 - 6 - 5 - 4 - 9

Super 6:
7 - 3 - 3 - 1 - 6 - 7
(Angaben ohne Gewähr)

Abschied von Gerd Ruge, dem langjährigen Auslandskorrespondenten, „Weltspiegel“-Gründer und ehemaligen WDR-Fernsehchef

Getrieben von der Neugier

Von Bernward Loheide

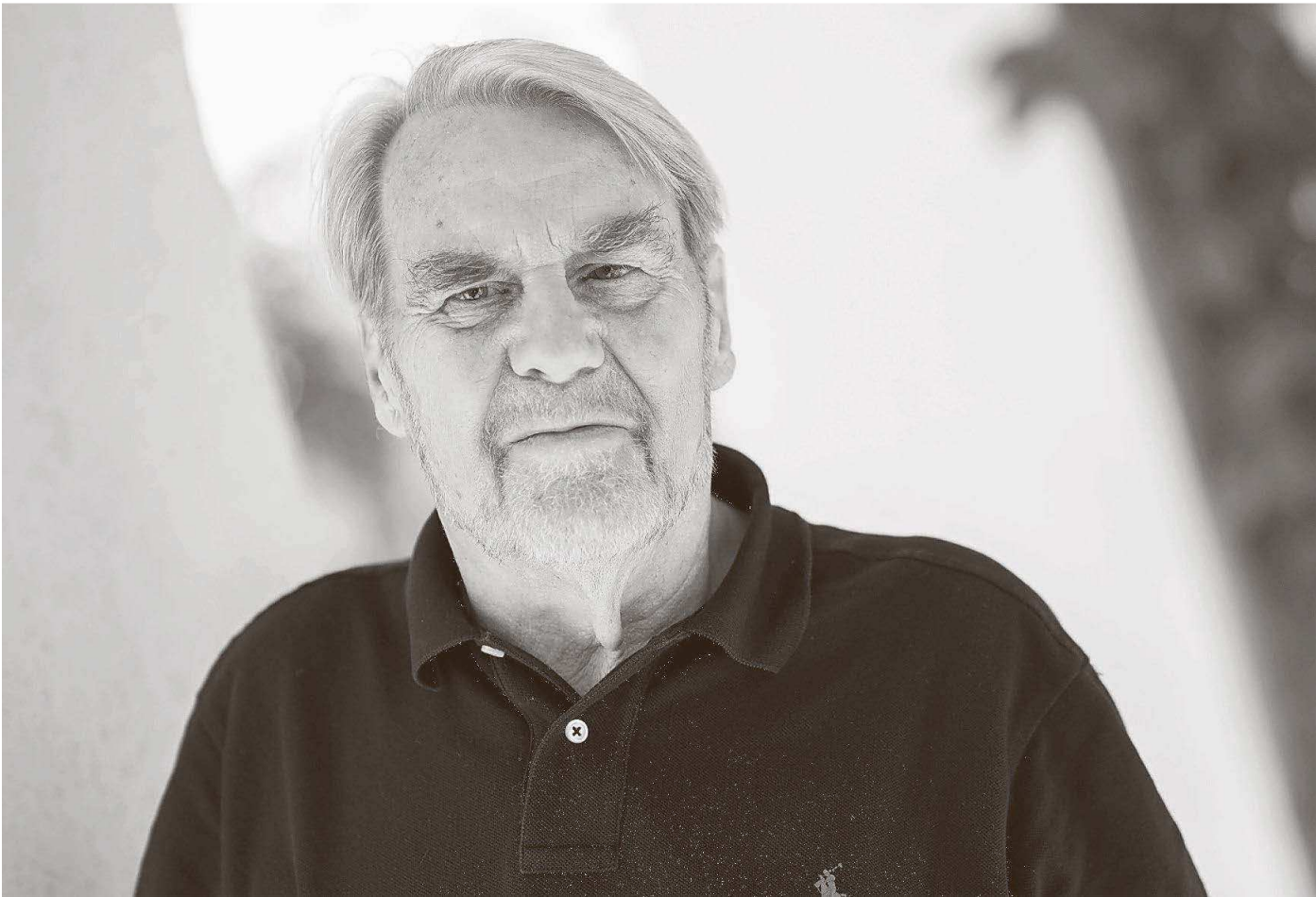
KÖLN/MÜNCHEN. Jahrzehntelang hat er den Fernsehzuschauern Einblicke in fremde Länder gegeben – als viele Länder noch wirklich fremd waren, weil es dort noch keinen Massentourismus und kein Internet gab. Dazu reiste er unermüdlich. „Gerd Ruge unterwegs“ – so hieß die ARD-Serie, für die er nach seiner Pensionierung Auslandsreportagen lieferte. Dieser Titel beschreibt auch sein Leben.

Dabei war Ruge, der am Freitagabend im Alter von 93 Jahren in München gestorben ist, kein rasender Reporter, sondern ein ruhiger. Dass er nicht lange am selben Platz verharrte, lag an den interessanten Themen, die ihn lockten: „Ich glaube nicht, dass das Rastlosigkeit war. Es ist Neugier, das Interesse, zu sehen, was in einem Land passiert“, sagte Ruge.

Auch seine Filme rasen nicht. „Einen echten Ruge erkennt man an der ruhigen und gelassenen Betrachtungsweise“, meinte der frühere ZDF-Korrespondent Dirk Sager, der Ruge aus Moskau kannte. „Man muss die Bilder so lange stehen lassen, dass der Zuschauer ein Gefühl bekommt für das, was er sieht“, skizzierte Ruge seine Art, Geschichten in Bildern zu erzählen. In Zeiten von Twitter & Co. sei es heute schwieriger geworden für Korrespondenten, „Inhalte erst einmal klar abzugleichen mit der Wirklichkeit“. Denn: „Gerüchte kochen heute viel schneller hoch.“

Wenn es 1955 schon Twitter gegeben hätte, wäre der Besuch von Bundeskanzler Konrad Adenauer in Moskau anders verlaufen. Denn der damalige Außenminister Heinrich von Brentano kam aus dem Verhandlungssaal geschossen und rief den Korrespondenten zu: „Unverschämtheit, unerträglich, die Verhandlungen sind zu Ende. Wir reisen ab!“ Einer der Journalisten war Ruge.

In seinen „Politischen Erinnerungen“, die zu seinem 85. Geburtstag erschienen, schrieb Ruge dazu: „Nur die schlechten Telefonverbindungen bewahr-



Ein Wegbereiter des deutschen Nachkriegs-Journalismus ist tot: Gerd Ruge, langjähriger ARD-Korrespondent und WDR-Reporter.

Foto: dpa

ten mich davor, eine Falschmeldung in die Welt zu setzen, wie sie heute innerhalb von Minuten, von Sekunden, über Rundfunk, Fernsehsender und durch das Internet kursieren würde.“ Denn die Verhandlungen waren nicht zu Ende: Moskau gab schließlich sein Ehrenwort für die Rückkehr Tausender Kriegsgefangener nach Deutschland, sobald die diplomatischen Beziehungen aufgenommen seien.

In den Mittelpunkt seiner Berichte stellte Ruge am liebsten Menschen jenseits von Prominenz und Glamour. Schon 1963 prägten nicht Archivbilder seinen Film zu Stalins zehntem Todestag, sondern die Aussagen von Zeitzeugen. Diesem Vorgehen blieb er – ebenso wie seinem nuschelnden Sprechstil – treu. Beispielsweise in dem Film, den er 2006 zum ARD-Dreiteiler über die Rocky Mountains beisteuerte. Ruge brauchte nur einen Wochenmarkt, und schon

fand er erstaunliche Lebensgeschichten: „Leute, die ganz selbst sind, die sich selbst aber für ganz normal halten.“

Dabei fiel es ihm gar nicht

„Ich habe versucht zu vermeiden, die Berichterstattung über die Politik eines Landes abhängig zu machen von den eigenen Vorstellungen von Menschenrechten.“

Gerd Ruge

leicht, so nah an die Menschen heranzugehen. „Ich würde es nie machen, wenn ich nicht eine Reportage zu schreiben hätte. Dann hat man einen Grund. Und die Leute merken schon, dass man sich für ihr Leben in-

teressiert und nicht nur eine Information von ihnen will.“ An ihren einzelnen Geschichten und Schicksalen machte er die großen politischen Entwicklungen deutlich.

„Wenn etwas Wichtiges passierte, konnte man ihm stets vertrauen“, schrieb die „Süddeutsche Zeitung“ über Ruge zu dessen 90. Geburtstag. 1968 berichtete er zum Beispiel aus den USA über die Morde an Robert Kennedy und Martin Luther King. Sein journalistischer Einsatz als direkter Zeitzeuge der Ermordung Kennedys zählt zu seinen wohl schwersten Reportermomenten. Er erlebte Glasnost und Perestroika unter Michail Gorbatschow und den Putsch 1991, dem sich Boris Jelzin auf dem Panzer entgegenstellte.

Als persönlichen Höhepunkt seines Berufslebens nannte er aber nicht diese Weltereignisse, „sondern dass ich ganz

früh in Moskau, nämlich 1956, die Chance hatte, den Schriftsteller Boris Pasternak kennen-zulernen und durch ihn an ein Russland heranzukommen, das völlig anders war als das der Zeitungen und der Hochglanzbro-schüren.“

Gerd Ruge wurde 1928 in Hamburg geboren. Als 16-Jahre alter Soldat überlebte er mit Glück die Endphase des Zweiten Weltkriegs. Mit 20 war er Redakteur beim Nordwestdeutschen Rundfunk (NWDR). 1950 berichtete er über Jugoslawien, danach aus Korea und Indochina. 1956 ging er als ARD-Korrespondent nach Moskau, 1964 in die USA. 1970 übernahm er die Leitung des WDR-Studios in der damaligen Bundeshauptstadt Bonn, 1972 ging er für „Die Welt“ nach China, 1977 wieder für die ARD nach Moskau.

Ruge initiierte auch das TV-Format „Weltspiegel“, das es bis heute gibt, mit. Von 1981

„Ein Vorbild“

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat den langjährigen ARD-Korrespondenten Gerd Ruge als eine „große Journalistenlegende“ gewürdigt. „Wir trauern um ein journalistisches Urgestein“, schrieb Steinmeier am Sonntag an Ruges Tochter Elisabeth. Ihr Vater habe einen wichtigen Beitrag zum Verständnis anderer Länder und Kulturen und damit auch zum Selbstverständnis der Deutschen geleistet. Er werde für viele nachfolgenden Generationen von Journalistinnen und Journalisten „immer Vorbild und Orientierung bleiben“.

an moderierte er das Polit-Magazin „Monitor“, 1984/85 war er WDR-Fernsehchef. „Das musste gemacht werden, am glücklichsten war ich aber immer als Auslandskorrespondent.“ Weshalb es ihn 1987 noch einmal in die Sowjetunion zog. Seinen Ruhestand verbrachte Ruge, der dreimal verheiratet war, in seiner Wahlheimat München.

Kritisch beurteilte er das – wie er sagte – „Schwarz-Weiß-Denken“ vieler deutscher Zuschauer – und gab den Medien eine Mitschuld: Manche Berichte über Menschenrechts-Demos in Russland oder Ägypten erweckten den Eindruck, als kämpfte dort die Mehrheit der Bevölkerung gegen eine als despotisch empfundene Regierung. Dabei sei die Realität viel komplizierter.

Ruge hat sich persönlich für Menschenrechte eingesetzt, war Gründungsmitglied und erster Vorsitzender von Amnesty International Deutschland, aber: „Ich habe versucht zu vermeiden, die Berichterstattung über die Politik eines Landes abhängig zu machen von den eigenen Vorstellungen von Menschenrechten.“

A46: Von Streife erfasst, Fußgänger tot

DÜSSELDORF (Inw). Ein mit zwei Polizisten besetzter Streifenwagen hat am Freitagabend einen Fußgänger auf der Autobahn bei Neuss erfasst. Der Mann, dessen Identität noch ungeklärt ist, kam dabei ums Leben, wie die Polizei am Samstag mitteilte. Die Beamten hätten den älteren Herrn eigentlich in Sicherheit bringen wollen. Er sei in der Dunkelheit auf dem linken von drei Fahrstreifen der A46 auf Höhe des Autobahnkreuzes Neuss-West zu Fuß unterwegs gewesen. Der Streifenwagen sei mit angepasster Geschwindigkeit unterwegs gewesen und habe den Mann während der Anfahrt erfasst. Der Polizist am Steuer blieb unverletzt, seine Kollegin auf dem Beifahrersitz erlitt einen Schock und leichte Hand-Verletzungen. Aus Neutralitätsgründen untersucht die Polizei in Duisburg den Vorfall.

Not-OP nach Schlägerei in der Altstadt

DÜSSELDORF (Inw). Nach einer Schlägerei in der Düsseldorfer Altstadt mit einem lebensgefährlich Verletzten ist der mutmaßliche Täter flüchtig. Der unbekannte Angreifer hatte einen 19-Jährigen in der Nacht zum Samstag mit einer Glasflasche so schwer attackiert, dass dieser noch in der Nacht notoperiert werden musste. Er habe in akuter Lebensgefahr geschwebt, sei derzeit aber stabil, sagte ein Polizeisprecher am Sonntag. Eine Mordkommission ermittelt wegen des Verdachts eines versuchten Tötungsdelikts. Den Ermittlern zufolge hatten Zeugen in der Nacht gegen 1.45 Uhr eine Schlägerei zwischen zwei Gruppen auf dem Burgplatz beobachtet und waren auch auf den Verletzten aufmerksam geworden. Von einer „Tumultlage“ gehe die Polizei jedoch nicht aus, sagte der Sprecher.

Das gibt's auch

KONSUMKRITIK Eine sechs Meter hohe Skulptur aus Elektroschrott will der Kölner Künstler HA Schult ab dem 26. Oktober vor dem Düsseldorfer Landtag zeigen. Der eine Tonne schwere „Wertgigant“ repräsentiert laut Schult Elektroschrott, den deutsche Haushalte alle 72 Sekunden produzieren. Das Ungeheuer besteht laut Ankündigung aus alten Waschmaschinen, Staubsaugern, Mikrowellen und Lap-

tops. Der Schrottriase soll vier Tage lang als „Mahnung für unsere Wegwerfgesellschaft“ vor dem Parlament in Düsseldorf stehen und die Botschaft „Reparieren statt wegwerfen“ transportieren. Zuvor hatte der 82 Jahre alte Künstler die Skulptur bereits in Hannover vor dem Neuen Rathaus präsentiert.



Menschen

Erntekrone für den Bundespräsidenten

Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** hat bei einem Erntedankfest in Ostfriesland den Wert von Lebensmitteln hervorgehoben. Außerdem dankte er Bäuerinnen und Bauern



Frank-Walter Steinmeier auf dem Erntemarkt Foto: dpa

für ihre Arbeit. Es sei wichtig, sich bewusst zu machen, was Erntedank bedeute, sagte Steinmeier am Sonntag nach einem ökumenischen Erntedankgottesdienst im Kreis Aurich. Steinmeier nahm bei seinem Besuch in Victor- burg in der Gemeinde Süd- brookmerland eine Ernte- krone entgegen. Landfra- uen aus Ostfriesland hatten diese traditionell aus Äh- ren gebunden und mit Schleifen geschmückt. Im Anschluss sprach Stein- meier auf einem Ernte- markt auch mit Bürgern.

Schmidt bleibt Lebenshilfe-Vorsitzende

Ex-Bundesgesundheitsmi- nisterin **Ulla Schmidt** bleibt Bundesvorsitzende der Lebenshilfe. Die 72- jährige SPD-Politikerin



Ulla Schmidt Foto: dpa

wurde am Samstag von der Mitgliederversamm- lung in Berlin für weitere vier Jahre als Vorsitzende bestätigt. Schmidt steht seit 2012 an der Spitze der Lebenshilfe. Die Acherin gehörte seit 1990 dem Bundestag an und war bei der Parlamentswahl im September nicht mehr an- getreten. Als Selbsthilfe- vereinigung, Eltern- und Fachverband unterstützt die Lebenshilfe vor allem Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und de- ren Familien.

Truss rügt iranische Regierung scharf

Die britische Außenminis- terin **Liz Truss** hat ein En- de der Strafverfolgung gegen die im Iran festge- haltene iranisch-britische



Liz Truss Foto: imago/News Images

Projektmanagerin Nazanin Zaghari-Ratcliffe gefordert. „Die Entscheidung des Irans, die haltlosen Vor- würfe gegen Nazanin Za- ghari-Ratcliffe aufrechtzu- erhalten, ist inakzeptabel“, schrieb Truss auf Twitter. Sie müsse freigelassen werden, so die Ministerin. Der Fall sorgt seit Jahren für Streit zwischen Tehe- ran und London. Die 42- jährige Britin war im April wegen Propaganda gegen Irans Regime zu einer weite- ren Haftstrafe von einem Jahr verurteilt worden.

Nachrichten

Regierung Maduro unterbricht Dialog

CARACAS (dpa). Die venezola- nische Regierung hat den Dialog mit der Opposition nach der Auslieferung eines Vertrauten von Prä- sident Nicolás Maduro an die USA vorerst abgebro- chen. „Aus Protest gegen die Aggression werden wir an der für morgen geplan- ten Verhandlungsrunde nicht teilnehmen“, sagte Delegationschef Jorge Ro- dríguez. Kurz zuvor war bekannt geworden, dass der Geschäftsmann Alex Saab, ein Vertrauter der

Maduro-Regierung, von den Kapverdischen Inseln in die USA abgeschoben worden war. Saab soll der venezolanischen Regierung für mehrere Millionen US- Dollar Lebensmittel ver- kauft haben. In den USA und in Kolumbien wird Saab unter anderem we- gen Geldwäsche gesucht. Nach Einschätzung der US-Ermittler dürfte Saab zudem über umfangreiche Informationen über illega- le Geschäfte der Maduro- Familie verfügen.

Nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess

Wie schützt man die Demokratie?

Von Christoph Meyer

LONDON/LEIGH-ON-SEA. In Großbritannien ist nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess eine Debatte über das Verhältnis zwischen Bürger- nähe und Sicherheit von Par- lamentariern entbrannt. Der Fall hatte im ganzen Land große Bestürzung ausgelöst. Hunderte Menschen gedach- ten am Samstagabend des bei einem Messerangriff getöte- ten konservativen Politikers in seinem Wahlkreis in der englischen Grafschaft Essex mit einer Lichter-Mahnwa- che.

Amess war am Freitag wäh- rend einer Bürgersprech- stunde in den Räumen einer Methodist-Kirche im Kü- stenort Leigh-on-Sea ersto- chen worden. Ein 25-jähriger Mann wurde unmittelbar nach der Tat vor Ort unter Mordverdacht festgenom- men, inzwischen wird er we- gen Terrorverdachts festge- halten. Die Polizei geht da- von aus, dass er ohne Kom- plizen handelte. Wie Scot- land Yard am Wochenende mitteilte, fanden im Zusam- menhang mit dem Fall drei Hausdurchsuchungen im Raum London statt.

Bei dem Festgenommenen handelt es sich Berichten zu- folge um einen Briten soma- lischer Herkunft. Erste Untersuchungen hatten nach Angaben der Polizei „eine mögliche Motivation in Ver- bindung zu islamistischem Extremismus“ ergeben. Wie unter anderem die BBC am Sonntag berichtete, war er bereits vor einigen Jahren an das Präventionsprojekt „Prevent“ verwiesen wor- den; unter Beobachtung des Inlandsgeheimdiensts MI5 habe er aber nicht gestan- den. Sein Vater, ein früherer Berater des somalischen Mi- nisterpräsidenten, zeigte sich



Ein Bild seltener Eintracht: Labour-Chef Sir Keir Starmer (l.) und der konservative Premier Boris Johnson sind auf dem Weg zum Tatort in Leigh-on-Sea, um Blumen niederzulegen. Foto: Alberto Pezzali/AP/dpa

„sehr traumatisiert“ von der Tat. Er habe mit so etwas nie gerechnet, sagte er der „Times“. Innenministerin Priti Patel kündigte an, die Regierung werde „absolut alles unter- nehmen“, um Abgeordnete besser zu schützen. Derzeit werde geprüft, wie Sicher- heitslücken geschlossen wer- den könnten. „Das sollte aber niemals die Verbindung zwi-

schen einem gewählten Ver- treter und seiner demokrati- schen Rolle, Verantwortung und der Pflicht gegenüber den Wählern zerreißen“, so Patel in einem Interview am Sonntag. Auch Unterhauspräsident Lindsay Hoyle hatte eine De- batte über die Sicherheit von Politikern angemahnt. Es sei aber „essenziell“, dass die Abgeordneten ihre Bezie-

hung zu den Bürgern auf- rechterhalten könnten, sagte Hoyle. „Wir müssen sicher- stellen, dass die Demokratie das überlebt“, so Hoyle wei- ter. Britische Abgeordnete, die alle direkt in ihrem Wahl- kreis gewählt werden, bieten regelmäßig Sprechstunden mit Bürgern an, die auch kurzfristig besucht werden können. Die Labour-Abge-

Kommentar

Diskurs entgiften

Von Dorle Neumann

Vielleicht ist die Ermordung von David Amess ja wirklich ein Wende- punkt in der politischen Kultur Großbritanniens. Denn die wachsende Aggressivität – vor al- lem in der Sprache der Populisten – darf als eine Ursache für die Angst, die im König- reich um sich greift, an- gesehen werden. Die Politiker sollten nicht vorrangig disku- tieren, ob sie ihre Bür- gersprechstunden nur noch online oder unter Polizeischutz abhalten. Sie sollten als ersten Schritt vielmehr einen gemeinsamen Verhal- tenskodex beschließen, der zur Versachlichung des politischen Diskur- ses führt. Denn das Gift, das darin seit Längerem verspritzt wurde, hat nun eine tödliche Wir- kung gehabt. Feindbil- der nutzen aber nur den Extremisten.

Missionare auf Haiti entführt

PORT-AU-PRINCE (dpa). In Haiti ist laut Medienberichten eine Gruppe US-Missionare ent- führt worden. 14 Erwachsene und 3 Kinder seien am Sams- tag auf dem Weg von einem Waisenhaus in Croix des Bouquets am Ostrand von Port-au-Prince nach Titany- en nördlich der haitiani- schen Hauptstadt gewese- n, als sie von Mitgliedern einer bewaffneten Bande ver- schleppt wurden, meldete der Sender CNN unter Beru- fung auf haitianische Sicher- heitskräfte. Die „Washington Post“ be- richtete von einem per Au- dioaufnahme verbreiteten „Gebetsalarm“ der Hilfsorga-

nisation Christian Aid Minis- tries, wonach „Männer, Fra- uen und Kinder“ dieser Grup- pe in der Gewalt der Entfüh- rer seien. Einer der Entfüh- rter habe noch eine Nach- richt in einer Whatsapp- Gruppe absetzen können. Haiti, das ärmste Land des amerikanischen Kontinents, wird seit Jahren von politi- schem Chaos und krimineller Gewalt geplagt. Laut „Wa- shington Post“ ist die Anzahl der Entführungen in Haiti ungemein hoch auf die Ein- wohnerzahl die höchste der Welt. Die Entführer verlan- gen meist hohe Lösegelder und zögern nicht, ihre Opfer zu ermorden.

Merkel zum Abschiedsbesuch in der Türkei

Erdogans Entspannungssignale

ISTANBUL (dpa). Trotz aller Dif- ferenzen hoffen Bundes- kanzlerin Angela Merkel (CDU) und der türkische Präsident Recep Tayyip Er- dogan auch unter einer neu- en Bundesregierung auf eine enge Zusammenarbeit bei- der Länder. Merkel sprach sich bei ihrem Abschiedsbe- such als Regierungschefin am Samstag in Istanbul zu- dem für eine Fortsetzung des Flüchtlingsabkommens mit der EU aus. Es sei wich- tig, dass die EU die Türkei weiter „bei der Bekämpfung der illegalen Migration“ unterstütze und diese auch in Zukunft gewährleistet werde, sagte Merkel.

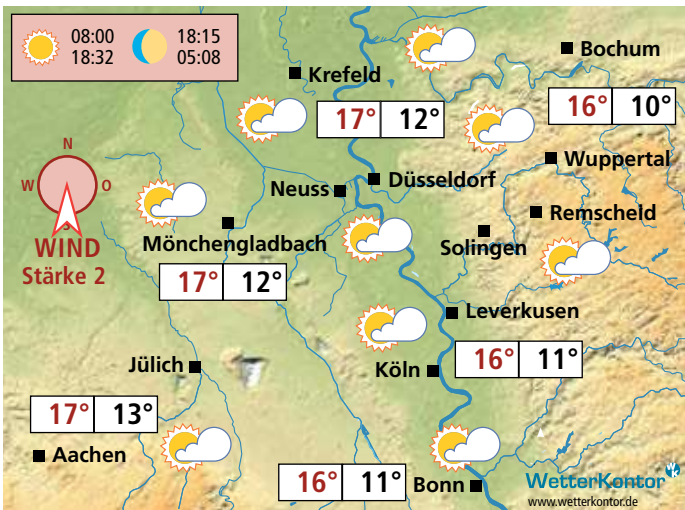


Angela Merkel und Recep Tayyip Erdogan Foto: Francisco Seco/AP/dpa

„Wir merken, dass wir geostrategisch voneinander abhängen“, sagte sie. Sie ra- te und denke, dass auch die künftige Bundesregierung

die Beziehungen zur Türkei in ihrer gesamten Komplexi- tät erkenne. Man müsse mit- einander reden, betonte sie, und dann auch Kritik etwa bei Menschenrechtsfragen anbringen. Erdogan würdigte die „Freundin“ als erfahrene Politikerin, die immer einen „vernünftigen und lösungs- orientierten Ansatz“ ge- pflegt habe. Er hoffe, die gute Zusammenarbeit auch mit einer neuen Regierung fort- führen zu können. Beobach- ter gehen davon aus, dass eine mögliche Ampelkoali- tion einen härteren Kurs gegen die Türkei fahren könnte. | Hintergrund

REGIONALWETTER: WECHSELND BEWÖLKT, TROCKEN



Einzelne Nebelfelder lösen sich bald wieder auf. Dann wechseln sich Sonnenschein und Wolken ab, und es bleibt trocken. 15 bis 17 Grad werden erreicht. Es weht ein schwacher Wind aus Süd bis Südost. In der Nacht kühlt die Luft auf 13 bis 10 Grad ab.

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
16° 13°	19° 11°	14° 6°	9° 4°

WETTER-SERVICE

Biowetter: Die Wetterlage macht morgens vor allem Personen mit Er- krankungen der Atemwege zu schaffen.

Pollenflug: Gräserpollen fliegen nur vereinzelt. Ambrosia- und Beifußpollen sind ebenfalls kaum in der Luft.

Gefühlte Temperatur: Sie beträgt heute Mittag 14 Grad.

Bauernspruch: Durch Oktobermücken lass dich nicht berücken.

Mondphasen:

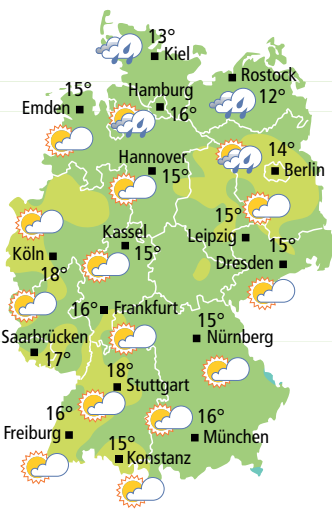
20.10. 28.10. 04.11. 11.11.

www.wz.de/wetter
www.rga.de/wetter
www.solinger-tageblatt.de/wetter

WASSERTEMPERATUREN:

Nord- und Ostsee	12 bis 14 Grad
Kanaren	23 bis 24 Grad
Westliches Mittelmeer	19 bis 26 Grad
Östliches Mittelmeer	19 bis 28 Grad
Adria	22 bis 24 Grad
Algarve	20 bis 22 Grad
Schwarzes Meer	16 bis 22 Grad
Rotes Meer	25 bis 27 Grad

DEUTSCHLAND



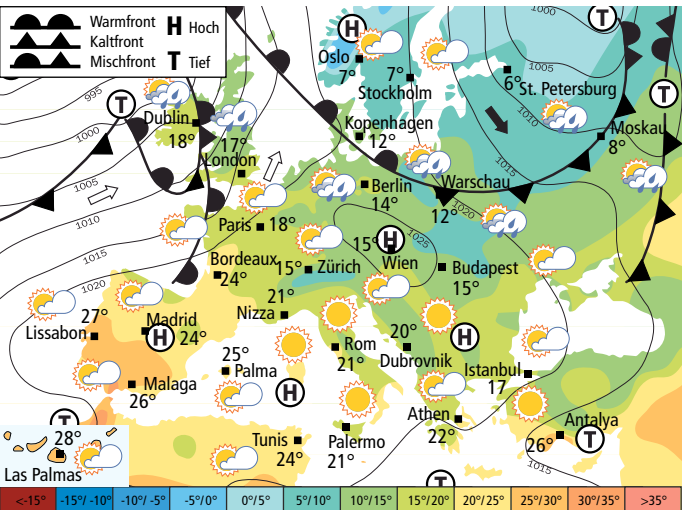
REISEWETTER:

Süddeutschland: Nach oft zäher Ne- belauflösung freundlicher. 13 bis 19 Grad.

Norddeutschland: Im Nordwesten Sonne. Im Nordosten Regen. 12 bis 16 Grad.

Ostdeutschland: Oft Sonnenschein. An der Oder Sprühregen. 11 bis 16 Grad.

EUROPA



Österreich, Schweiz: Zum Teil zäher Nebel, sonst viel Sonne. 12 bis 17 Grad.

Italien, Malta: Oft Sonne. Sonst Wol- ken, in Kalabrien Schauer. 15 bis 24 Grad.

Spanien, Portugal: Wechsel von Son- ne und dünnen Wolken. 21 bis 30 Grad.

Frankreich: Wechsel von Sonne und mal mehr, mal weniger Wolken. 15 bis 24 Grad.

Balearen: Erst oft noch sonnig, dann im- mer mehr lockere Wolken. 20 bis 24 Grad.

Kanaren: Zum Teil kräftiger Sonnenschein, sonst hohe Schleierwolken. 25 bis 32 Grad.

WELT

	heute	morgen
Ankara	16°	16°
Bangkok	23°	30°
Buenos Aires	24°	26°
Caracas	33°	32°
Dubai	39°	38°
Havanna	31°	31°
Hongkong	26°	28°
Jakarta	31°	30°
Johannesburg	23°	16°
Kairo	28°	28°
Kapstadt	18°	24°
Kuala Lumpur	30°	30°
Los Angeles	20°	28°
Manila	30°	31°
Miami	30°	29°
Mombasa	32°	32°
Nairobi	25°	26°
New Orleans	22°	27°
New York	14°	19°
Osaka	17°	17°
Peking	17°	14°
Riad	36°	36°
Rio de Janeiro	23°	21°
San Francisco	19°	18°
Shanghai	19°	19°
Seoul	13°	14°
Singapur	29°	30°
Sydney	27°	19°
Tel Aviv	26°	26°
Tokio	17°	17°
Toronto	12°	19°
Windhuk	26°	29°
Wladiwostok	12°	6°

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ **Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹**

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem



★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

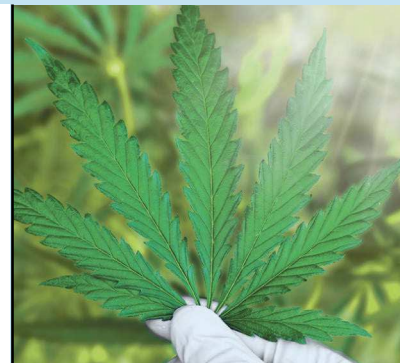
Für die Apotheke

➔ **Spürbare Linderung²**

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ **Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.**



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

SWISS MADE

^{**} Marktforschung, N = 53

Abbildung wahre Betroffenen nachempfunden. ¹ Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021. ² Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. ³ Chrobaski et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dololitefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94. Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). ⁴ Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. In: Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. ⁵ Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. ⁶ Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240.

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskralle-Wurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus D1. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

ARD

11.15 Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffer **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer **17.00** Tagesschau **17.15** Brisant **18.00** Wer weiß denn sowas? **18.50** Großstadtrevier **19.45** Wissen vor acht – Zukunft **19.50** Wetter / Börse **20.00** Tagesschau

20.15 Der Liebhaber meiner Frau. Komödie, D, 2019. Mit Christian Kohlund, Suzanne von Borsody. Für Georg bricht sein bisheriges Leben im Rekordtempo weg. Wenn er jetzt nicht das Ruder herumreißt, bleibt wenig übrig!

21.45 Exklusiv im Ersten: Streit um Tesla. Was bringt die Gigafactory?

22.15 Tagesthemen

22.50 Rabiat. Jugend für'n Arsch

23.35 Moskau 1941 – Stimmen am Abgrund

1.05 Tagesschau

1.15 Tatort: Unsichtbar. Krimireihe, D, 2021

RTL

6.00 Guten Morgen Deutschland **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! **11.00** Die Superhändler **12.00** Punkt 12 **15.00** wunderbar anders wohnen **15.45** Martin Rütter – Die Welpen kommen **16.45** RTL Aktuell **17.00** Explosiv Stories **17.30** Unter uns **18.00** Explosiv **18.30** Exklusiv **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten

20.15 RTL Spezial: Das große Live Experiment – Rettung aus der Feuerhölle. Zu viele Menschen unterschätzen die Gefahrenquellen, die sie im Alltag dem Feuer aussetzen. Ein RTL Spezial widmet sich der Aufklärung.

22.15 RTL Direkt

22.35 Spiegel TV

0.00 RTL Nachtjournal

0.27 RTL Nachtjournal – Das Wetter

0.30 Justice – Die Justizreportage. Der ungesühnte Mord

1.15 Ohne Filter – So sieht mein Leben aus! Weltenbummler Freiheit auf vier Rädern

NDR

14.00 NDR Info **14.15** Gefragt – Gejagt **15.00** die nordstory **16.00** NDR Info **16.10** Mein Nachmittag **17.00** NDR Info **17.10** Leopard, Seebär & Co. **18.00** Regionales **18.15** Die Nordreportage **18.45** DAS! **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15 Markt** **21.00** Die Ernährungs-Docs **21.45** NDR Info **22.00** 45 Min **22.45** Kulturjournal **23.15** Eye in the Sky – In letzter Sekunde. Thriller, USA, 2015 **0.45** Die Ernährungs-Docs **1.30** Markt

BR

11.45 Julia **12.35** Nashorn, Zebra & Co. **13.25** Elefant, Tiger & Co. **14.15** aktiv und gesund **14.45** Gefragt – Gejagt **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Wir in Bayern **17.30** Regionales **18.00** Abendschau **18.30** BR24 Rundschau **19.00** Unkraut **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tagesschau **20.15 Stofferl Wells Bayern** **21.00** Bayern erleben **21.45** BR24 Rundschau **22.00** Lebenslinien **22.45** Mord mit Aussicht **23.35** SchleichFernsehen **0.20** Ringlötterer

VOX

5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami **11.55** Vox nachrichten **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner **20.15 Die Höhle der Löwen** **22.50** Goodbye Deutschland! Die Auswanderer **23.50** Vox nachrichten **0.10** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

SUPER RTL

13.25 Ninjago **13.55** Bugs Bunny & Looney Tunes **14.20** Angelo! **14.30** Willkommen bei den Lounds **15.00** Alvinn!!! und die Chipmunks **15.30** Tom und Jerry **16.00** Die Tom und Jerry Show **16.30** 100% Wolf **17.00** Wuzzle Goozle **17.30** Bugs Bunny & Looney Tunes **17.55** Paw Patrol **18.25** Grizzly & die Lemminge **18.55** Die Tom und Jerry Show **19.15** Alvinn!!! und die Chipmunks **19.45** Angelo! **20.15 Bones** **23.10** Kommissar Caïn **0.25** Infomercials

SPORT 1

5.00 Sport Clips **6.00** Teleshopping **7.00** Antworten mit Bayless Conley **7.30** Die Arche-Fernsehkanzel **8.00** Teleshopping **15.30** Storage Hunters **16.00** Storage Hunters **16.30** Pawn Stars **17.00** Pawn Stars **17.30** Pawn Stars **18.00** Pawn Stars **18.30** Street Outlaws **19.30** Sport1 News Live **20.15 sportwetten.de So schaut's aus** **21.00** Bundesliga Analyse **21.45** Der Maschinensucher Doppelpass **2. Bundesliga** **23.30** 3. Liga Pur **0.15** Sport Clips **2.45** Teleshopping

ZDF

10.30 Notruf Hafenkante **11.15** Soko Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops **17.00** heute **17.10** hallo deutschland **17.45** Leute heute **18.00** Soko Potsdam **19.00** heute **19.20** Wetter **19.25** WISO

20.15 Nord Nord Mord: Sievers und der schwarze Engel. Krimireihe, D, 2021. Mit Peter Heinrich Brix, Julia Brendler. Ein neuer Fall nimmt für das Ermittlertrio auf Sylt eine unerwartete Wendung, die Gefahren birgt.

21.45 heute journal

22.15 21 Bridges – Jagd durch Manhattan. Actionfilm, USA, 2019. Mit Chadwick Boseman

23.45 heute journal update

0.00 Systemsprenger. Sozialdrama, D, 2019. Mit Helena Zengel

1.55 Anne Holt: Der Mörder in uns. Krimireihe, S/D, 2018

SAT.1

10.30 Klinik am Südring – Die Familienhelfer **11.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **11.30** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **12.00** Klinik am Südring **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Klinik am Südring **17.00** Lenßen übernimmt **17.30** K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine **18.00** Buchstaben Battle **19.00** Buchstaben Battle **19.55** Sat.1 Nachrichten

20.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege. Comedy-Star Faisal Kawussi tritt gemeinsam mit Jenny Elvers, Patrick Lindner, Wayne Carpendale und Jorge González ein Pflege-Praktikum im Helios Klinikum Berlin-Buch an.

22.30 Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah – Die Sat.1 Reportage

23.25 Focus TV – Reportage. Unser Revier! Polizisten in Stadt und Land

0.35 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt

2.20 Auf Streife – Die Spezialisten

3.05 Auf Streife – Die Spezialisten

3.50 Auf Streife

SWR

12.45 Meister des Alltags **13.15** Quizduell **14.00** Aktuell **14.10** Eisenbahn-Romantik **15.10** Morden im Norden **16.00** Aktuell **16.05** Kaffee oder Tee **17.00** Aktuell **17.05** Kaffee oder Tee **18.00** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15 Doc Fischer** **21.00** SÖS Großstadtklinik **21.45** Aktuell **22.00** Best of Sag die Wahrheit 2021 **22.30** Meister des Alltags **23.00** Gefragt – Gejagt **23.45** Stadt – Land – Quiz **0.30** New Pop 2021

MDR

12.30 Der Winzerkrieg. Familienfilm, D/A, 2011 **14.00** MDR um 2 **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um 4 **17.45** MDR aktuell **18.05** Wetter für 3 **18.10** Brisant **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Zeigt uns eure Welt (1/4) **20.15 Tatort: Krumme Hunde.** Krimireihe, D, 2008 **21.45** MDR aktuell **22.10** Fakt ist! **23.10** Zorn – Kalter Rauch. Krimireihe, D, 2017 **0.40** Goethes Faust. Drama, D, 2019

KABEL 1

10.20 Blue Bloods **12.05** Castle **13.00** The Mentalist **13.55** Hawaii Five-0 **14.55** Navy CIS: L.A. **15.50** Kabel Eins News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal **18.55** Achtung Kontrolle! **20.15 X-Men Origins: Wolverine.** Comicadaption, USA, 2009 **22.30** Resident Evil: Apocalypse. Horrorfilm, D/F/GB/CDN/USA, 2004 **23.10** Steven Seagal – Mercenary. Actionfilm, ARU/USA/ZA, 2006 **2.10** Late News

RTL II

5.05 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein **6.50** Der Trödlertrupp **8.50** Frauentausch **12.50** Die Wollnys **13.55** Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **16.55** News **17.00** Wetter **17.05** Das denkt Deutschland **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15 Die Wollnys** **21.15** Die Wollnys **22.15** Bella Italia **0.15** Hartes Deutschland – Die Story

EUROSPORT

8.30 Snooker **10.00** Ski Alpin **11.30** Pferdesport. Global Champions Tour 2021 **12.30** Snooker. Northern Ireland Open. Finale **13.30** Leichtathletik. Paris-Marathon. Übertragung des Stadtlaufs **15.30** Ski Alpin. FIS Weltcup 2020/21. Riesenslalom **16.30** Radsport. Grand Prix du Morbihan **18.00** Snooker **20.00** Eurosport News **20.05 Leichtathletik.** Paris-Marathon **21.55** Eurosport News **22.00** Ski Alpin **23.30** Snooker (bis 1.30)

WDR

9.30 neunehalb – für dich mittendrin **9.40** Aktuelle Stunde **10.25** Westpol **10.55** Planet Wissen **11.55** Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.55** Erlebnisreisen **14.00** Und es schmeckt doch!? **14.30** In aller Freundschaft **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau

20.15 Lecker an Bord. Für den Kapitän Heinz-Dieter Fröse heißt es weiter warten auf das Ersatzteil für das defekte Getriebe. Derweil sind die Köche per Fahrrad schon Richtung Leverkusen unterwegs.

21.00 Hunde verstehen!

21.45 WDR aktuell

22.15 Unterwegs im Westen. Süßes Gift – Hilft uns nur die Zuckersteuer?

22.45 Ladies Night Classics. Kabarett-show. Gäste: Frieda Braun, Tina Teubner, Gayle Tufts, Georgette Dee

23.30 Gefragt – Gejagt

0.15 Gefragt – Gejagt

PRO SIEBEN

5.20 Superstore **5.40** Two and a Half Men **6.55** Mom **8.10** The Last Man on Earth **8.40** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.25** Scrubs – Die Anfänger **12.20** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men **14.35** The Middle **15.35** The Big Bang Theory **17.00** taff **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons **19.05** Galileo. Magazin. Das große Stadt-Land-Held-Duell: plakatiern vs. Haus abreißn

20.15 Zervakis & Opdenhövel. Live. Linda Zervakis und Matthias Opdenhövel widmen sich in ihrer Sendung dem aktuellen Weltgeschehen und arbeiten hintergründig die Lage politischer sowie gesellschaftlicher Themen auf.

22.15 Der Weinstein-Skandal: Hollywood bricht sein Schweigen

23.20 10 Fakten: Extreme Jobs. Infotainment

0.20 The Voice of Germany

2.25 The Voice: Comeback Stage by SEAT

2.40 Mom. Verspielt und verloren

3.05 The Last Man on Earth

ARTE

9.55 Geo Reportage **11.45** Die wunderbare Welt der Weine **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.45** Gefährliche Wahrheit. Politthriller, D, 2021 **15.25** Mit fliegender Kiste über den Kanal **16.55** Metamorphosen **17.50** Italien, meine Liebe **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15 Wir werden nicht zusammen** alt. Drama, F/I, 1971 **21.55** Maurice Pialat **22.50** An ihrer Seite. Drama, GB/CDN/USA, 2006 **0.40** Aleph. Dokumentarfilm, USA, 2021

3 SAT

12.20 Servicezeit **12.50** Portugal, da will ich hin! **13.20** Christians liebste Hütt'n **14.15** Die Sennerin **15.00** Bauernherbst im Salzburger Land **15.45** Südtirol im Herbst **16.30** Geheimnisvoller Garten **18.00** Herbst in den Nationalparks **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz II** **22.00** ZIB 2 **22.25** Die Wache. Dokumentarfilm, D, 2020 **23.55** 37°: Gipfelstürmer **0.25** 10 vor 10

PHOENIX

6.00 Indonesien – ungezähmt **9.00** phoenix vor ort **9.30** Anne Will **10.30** phoenix plus **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **16.00** Russland und der Fall Nawalny **16.45** Nord Stream 2 **17.15** Dokumentation **17.30** phoenix der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.30** Indonesien – ungezähmt **20.00** Tagesschau **20.15 HERstory** **21.00** Das Geheimnis der Wikinger-Kriegerin **21.45** heute journal **22.15** unter den linden **23.00** phoenix der tag **0.00** unter den linden

KIKA

14.10 Schloss Einstein – Erfurt **15.00** Dance Academy **15.50** Lenas Ranch **16.35** Die Abenteuer des jungen Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** Wissen macht Ah! **19.50** logo! **20.00** KIKA Live **20.10** Die Mixed-WG – Fiesta Gran Canaria **20.35** Die Mädchen-WG

SKY SPORT NEWS

16.30 Nachmittagsrept **17.00** Abendreport **17.30** Formel 1. Update **17.45** Abendreport **18.00** Transfer Update. Die Show **18.30** Abendreport **19.00** Meine Geschichte. Das Leben von Ralf Fährmann **19.30** Fußball. Bundesliga. Dein Update **20.00** Abendreport **21.00** Spätreport **22.00** Transfer Update. Die Show **22.30** Spätreport **23.00** Fußball. Bundesliga. Dein Update **23.30** Abendreport **0.00** Nachtreport

GESTERN GESEHEN



ARD, 20.15 UHR KRIMIREIHE

Tatort: Unsichtbar

Seit mehr als anderthalb Jahren lebt die Menschheit mit einer unsichtbaren Gefahr in Form des Coronavirus. Mit einer ähnlichen Bedrohung bekam es auch das Dresdner „Tatort“-Team zu tun, nachdem eine junge, gesunde Frau mitten auf der Straße tot zusammenbrach. Die einzige Anomalie: Sie wurde zuvor von einer unbekannten Person terrorisiert. Spannung kam vor allem dadurch auf, dass Ermittlerin Gorniak (Karin Hanczewski) plötzlich selbst verfolgt wurde und unter mysteriösen Schmerzen litt. Dies öffnete wiederum die Tür für das Thema Nanobots in der Medizin, wobei es Regisseur Sebastian Marka und Drehbuchautor Michael Comtesse gelang, dem Science-Fiction-Ansatz das richtige Maß an Realität mitzugeben und sich daher das Publikum nicht – wie leider oft, wenn der „Tatort“ Zukunftsmusik spielt – vor dem Fernsehbildschirm fremdschämen musste. Selbst die alte Regel, dass der prominenteste Name im Episodenensemble am Ende der Mörder ist, verwendeten sie nur in einer Variante. So war zwar recht schnell klar, wer die Tat begangen hatte, die Suche nach dem Motiv sowie die Geschichte der Figur lieferten aber genug Spannung für den Rest des Films. *Susanne Poitz*

Foto: MDR

FERNSEHTIPPS

ZDF, 20.15 UHR KRIMIREIHE

Nord Nord Mord



Foto: ZDF

ZDF, 22.15 UHR ACTIONFILM

21 Bridges – Jagd durch Manhattan

Im New Yorker Stadtteil Manhattan sind zwei Männer auf der Flucht, die Rauschgift gestohlen haben. Dabei schrecken sie auch vor Polizistenmord nicht zurück: Acht Beamte müssen bei der Jagd nach ihnen ihr Leben lassen. Um sie zu fangen, riegelt der Ermittler Andre Davis (Chadwick Boseman) sämtliche Brücken, die von der Insel herunter führen, ab. (USA/2019)

Foto: ZDF

PRO SIEBEN, 22.15 UHR DOKUMENTATION

Der Weinstein-Skandal



Harvey Weinstein: erfolgreicher Produzent, fünffacher Vater, Vergewaltiger. 2017 gingen mehrere namhafte Schauspielerinnen wie Ashley Judd oder Rose McGowan an die Öffentlichkeit und beschuldigten Weinstein des psychischen und sexuellen Missbrauchs. Die Doku enthüllt schonungslos, was in der Filmbranche Hollywoods hinter verschlossenen Türen vor sich geht.

Foto: PRO SIEBEN

3 SAT, 22.25 UHR DOKUMENTARFILM

Die Wache

Polizeiarbeit scheint aus Krimiserien allgemein bekannt. Aber wie sieht der Alltag einer Polizeiwa-che tatsächlich aus? Was fordert die Beamten heraus? Dokumentarfilmerin Eva Wolf hat über Monate die Arbeit der Polizisten einer Wache in Münster begleitet, wo die Zahl der Kriminaldelikte nicht hoch ist, und dennoch

Nachrichten

Auszeichnung für Herta Müller



Herta Müller Foto: dpa

KASSEL (dpa). Die Literatur-nobelpreisträgerin Herta Müller ist mit dem Jacob-Grimm-Preis Deutsche Sprache ausgezeichnet worden. Die Schriftstellerin nahm die mit 30 000 Euro dotierte Auszeichnung in Kassel entgegen. In ihrer Dankesrede erinnerte sich die Autorin an die Situation, in der ihr Wörter am bedeutsamsten waren: bei der Befragung durch den rumänischen Geheimdienst. „Beim Verhör glüht das Sprechen im Mund und das Gesprochene gefriert“, sagte Müller.

Premiere von Siegels „Zeppelin“

FÜSSEN (dpa). Das Musical „Zeppelin“ des Komponisten Ralph Siegel hat am Samstag vor voll besetzten Rängen im Füssener Festspielhaus Neuschwanstein Weltpremiere gefeiert. Siegel hatte fünf Jahre an dem dreieinhalb Stunden langen Musical gearbeitet, zweimal war die Premiere wegen der Corona-Pandemie verschoben worden. In Füssen soll das Stück gut 70 Mal gezeigt werden, Siegel träumt aber davon, „dass es an den Broadway geht“.

„Die Unzertrennlichen“: Am Dienstag erscheint ein bisher unveröffentlichter Roman der französischen Schriftstellerin

Simone de Beauvoirs erster Schwarm

Von Sibylle Peine

BERLIN. Simone de Beauvoir (1908-1986) war eine Muster-schülerin und vielleicht auch deswegen als junge Frau ein-sam. Während ihrer Zeit an ei-ner konfessionellen Schule er-hellte eine einzige Freundschaft diese Leere, die Beziehung zu Elisabeth Lacoin, genannt Zaza. Diese Freundschaft hat de Beau-voir schon 1954 in einem Roman festgehalten, der nie erschienen ist. Bis jetzt.

„Als de Beauvoir das Manu-skript Sartre zeigte, befand der es zu intim für eine Veröffentli-chung. Es blieb in der Schubla-de“, schreibt der Rowohlt-Ver-lag, bei dem „Die Un-zertrennlichen“ am Dienstag erscheint. Erst 2020, 34 Jah-re nach dem Tod der Schriftstellerin und Feministin, hat ihre Adoptivtochter Syl-vie Le Bon de Beau-voir die Veröffentli-chung freigegeben.

In dem stark auto-biografisch gefärbten Roman sind die Iden-titäten nur schwach kaschiert. Hinter Andrée Gal-lard verbirgt sich die Freundin Zaza, Sylvie Lepage ist das Alter Ego von Simone de Beauvoir, die hier als Ich-Erzählerin auftritt. Die Namen eines guten Freun-des, der Schule und verschiede-nen Landsitze sind verändert, aber leicht zu identifizieren. Der Roman beginnt im Ersten Welt-krieg, als Sylvie im Alter von neun Jahren erstmals der neuen Schulkameradin begegnet und endet mit dem plötzlichen Tod der Freundin infolge einer Ge-hirnentzündung. Die Jahre da-zwischen sind gekennzeichnet

durch gegensätzlich verlaufen-de Emanzipationsgeschichten.

Zu Beginn bewundert Sylvie die etwas ältere Andrée wegen ihrer forschen, selbstbewussten Art. Sie hat etwas Rebellisches und Subversives an sich. „Dieses Mädchen hat Persönlichkeit“, sagen die Lehrerinnen. Hinzu-kommt ein tragischer Verbren-nungsunfall, der Andrée in den Augen von Sylvie erst recht inte-ressant macht. Die beiden Mäd-chen nähern sich an. Ihre Dia-loge sind allerdings aus heuti-ger Sicht extrem steif und un-kindlich, was noch durch das damals in gehobenen Kreisen übliche Siezen verschärft wird. Ein typisches Gespräch verläuft

dann so: „Sie wa-ren sicher am er-sten Schultag da?“. „Ja“, sagte ich. „Hatten Sie schö-ne Ferien?“, fügte ich hinzu. „Sehr schöne, und Sie?“. „Sehr schöne.“

Am Anfang ist Sylvie brav und angepasst, Andrée die Eigenwillige und Unabhängi-ge. Mit der Zeit je-kaschiert. Hinter Andrée Gal-lard verbirgt sich die Freundin Zaza, Sylvie Lepage ist das Alter Ego von Simone de Beauvoir, die hier als Ich-Erzählerin auftritt.

Die Namen eines guten Freun-des, der Schule und verschiede-nen Landsitze sind verändert, aber leicht zu identifizieren. Der Roman beginnt im Ersten Welt-krieg, als Sylvie im Alter von neun Jahren erstmals der neuen Schulkameradin begegnet und endet mit dem plötzlichen Tod der Freundin infolge einer Ge-hirnentzündung. Die Jahre da-zwischen sind gekennzeichnet

doch emanzipiert sich Sylvie – genau wie Simone de Beauvoir – immer mehr. Sie sprengt das Korsett und die Erwartungen ihres bürgerlichen Elternhau-ses, befreit sich von den Fes-seln der Kirche, ergreift selbst-bewusst ein Philosophiestudi-um. Andrée dagegen gelingt es nicht, sich aus den Zwängen ih-res Glaubens und den familiä-ren Verpflichtungen zu lösen. Ihre intellektuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse werden von ih-ren Eltern ignoriert.

Ihre Mutter stellt sich gegen eine Liebesbeziehung ihrer



Simone de Beauvoir und ihr späterer Lebensgefährte, der französische Philosoph Jean-Paul Sartre, warten auf der Gang-way eines Flugzeugs auf dem Pariser Flughafen Orly. Archivfoto: dpa

Tochter. Andrée wird von ih-rer riesigen wohlhabenden Fa-milie für gesellschaftliche Auf-gaben eingespannt, die sie zu-tiefst erschöpfen und zermür-ben. Das geht so weit, dass sie sich eines Tages mit einer Axt am Bein verletzt, um endlich Ruhe vor den erstickenden An-sprüchen zu finden. Ihr frühzei-tiger Tod erscheint denn auch fast als tragische Konsequenz eines Übermaßes an „Müdig-keit und Beängstigung“, wie Si-mone de Beauvoir in ihren „Me-

moires einer Tochter aus gutem Hause“ schreibt.

Die heftige Zuneigung zu Za-za, die diese allerdings nicht in der gleichen stürmischen Wei-se erwiderte, hielt bis zum Tod der Freundin im Alter von kaum 22 Jahren. Dieser wurde von de Beauvoir als geradezu schick-salhaft empfunden. In ihren „Memoiren“ schreibt sie: „Zu-sammen haben wir beide ge-gen das zähflüssige Schicksal gekämpft, das uns zu verschlin-gen drohte, und lange Zeit ha-

be ich gedacht, ich hätte am En-de meine Freiheit mit ihrem To-de bezahlt.“

Wenn man will, kann man in der schwärmerischen Begeiste-rung Sylvies für Andrée durch-aus sexuelle Züge erkennen. Dann wäre „Die Unzertrennli-chen“ ein Bekenntnis der Auto-rin zu ihrer Bisexualität, die sie nie öffentlich machte und wes-halb sie vielleicht das Manu-skript zurückhielt. Was der Ro-man aber in jedem Fall ist: eine Emanzipationsgeschichte.

WIRTSCHAFT

Nachrichten

Commerzbank berät digital

FRANKFURT/MAIN. In ihrem geschrumpftem Filialnetz setzt die Commerzbank künftig auf digitale Beratungszentren zur Betreu-ung von Kunden. Drei sol-cher Zentren mit jeweils 50 bis 100 Mitarbeitern eröffnet die Bank an diesem Dienstag: in Berlin, in Düsseldorf so-wie im schleswig-holsteini-schen Quickborn – dem Sitz ihrer Online-Marke Comdi-rect. Wie viele solcher Zent-ren es insgesamt geben soll, wenn sich das Konzept be-währt, sei noch nicht ab-schließend entschieden, sag-te ein Sprecher des Frankf-urter Geldhauses. Bis En-de 2024 soll konzernweit die Zahl der Vollzeitstellen von etwa 39 500 auf 32 000 gedrückt werden. Das Fili-alnetz in Deutschland wird von 790 auf 450 Standorte fast halbiert.

TELEFONTIPP

Ortsgespräch - werktags

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct/Min.
0-7	Sparcall	01028	0,10
7-9	3U	01078	0,59
9-18	3U	01078	1,16
	Tellmio	01038	1,49
18-24	3U	01078	0,59

Ferngespräch Inland - werktags

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct/Min.
0-7	Sparcall	01028	0,10
	01088	01088	0,49
7-18	010012	010012	0,63
	3U	01078	1,16
18-19	01011	01011	0,49
	3U	01078	0,59
19-24	3U	01078	0,59
	01098	01098	0,89

Festnetz zum dt. Mobilfunk

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct/Min.
0-24	3U	01078	1,74
	01052	01052	1,75

Nur aus dem Festnetz der Dt. Telekom. Angaben ohne Gewähr. Stand: 15.10.2021

Quelle: biallo.de

Vermittlungs-Portale rechnen mit weiter sinkenden Preisen

Schnäppchen Kfz-Versicherung

Von Carsten Hoefler

MÜNCHEN. In der Autoversi-cherung hat die alljährliche Schnäppchenjagd nach güns-tigeren Tarifen begonnen. Die Preise für Kfz-Versicherun-gen sind nach Zahlen der On-line-Portale Check24 und Ver-ivox in den vergangenen Wo-chen bereits gesunken, die zwei in München und Heidelberg an-sässigen Unternehmen erwar-ten in den nächsten Wochen weiter sinkende Preise.

Laut Verivox-Versicherungs-index sind die Preise für neue Kfz-Verträge – Haftpflicht, Teil-kasko und Vollkasko – zum Teil deutlich günstiger als vor einem Jahr. Im mittleren Preissegment je nach Versicherungsart um drei bis vier Prozent, im unte-ren Segment sieben bis acht Pro-zent. Das Unternehmen wertete in Kooperation mit dem Statist-iker Wolfgang Bischof von der Technischen Hochschule Rosen-heim die Preise der ersten zehn Oktobertage aus. Alljäh-rlicher Wechselstichtag für eine fristgerechte Kündigung zum Jahreswechsel ist der 30. No-venber.

Nach den Zahlen von Check24 liegt der durchschnittliche Kfz-Haftpflichtbeitrag aktuell bei 279 Euro. Das wären dem-nach 2,4 Prozent weniger als vor einem Jahr und 14 Prozent we-niger als im Juli. Über die Por-tale werden eine Vielzahl von Versicherungsverträgen on-line vermittelt. Die zwei Unt-nehmen stehen im Wettbewerb und stimmen in ihrer grund-sätzlichen Analyse weitgehend überein.

Demnach ist ein Grund für die derzeit günstigen Preise die Corona-Pandemie. „Vieles deut-et darauf hin, dass wir jetzt ei-



In der Autoversicherung hat im Oktober die alljährliche Jagd nach günstigeren Tarifen begonnen. Foto: dpa

ne verzögerte Corona-Entlas-tung erleben, die im letzten Jahr noch ausgeblieben war“, sagte Wolfgang Schütz, Geschäftsfüh-rer von Verivox Versicherungs-vergleich.

Denn 2020 war für die Ver-sicherer wegen Corona-Beschränkungen und zwei Lock-downs ein Jahr mit geringen Schadenkosten, da es weniger Unfälle gab als üblich. Inse-gesamt zahlten die 91 Kfz-Versi-cherungen in der Haftpflicht 13,3 Milliarden Euro an die Kunden aus, das waren gut zehn Prozent weniger als 2019. Nach-zulesen ist das beim Gesamtver-band der deutschen Versiche-rungswirtschaft (GDV).

„Die Versicherer mussten im vergangenen Jahr durch ei-ne geringere Fahrleistung in der Corona-Pandemie weniger Un-fälle regulieren und gaben diese Ersparnis teilweise an ihre Kun-dinnen und Kunden weiter“, sagte Rainer Klipp, Geschäfts-führer Kfz-Versicherungen bei Check24. „Ob der Trend auch für

Mietwagenpreise steigen

Die Mietwagenpreise in Deutschland werden nach Einschätzung des Markt-führers Sixt weiter steigen, weil den Vermietern Neu-fahrzeuge fehlen. „Es wird eine weiterhin hohe Nach-frage bei gleichzeitiger Verknappung des Angebots ge-ben“, sagte Sixt-Vorstand

Nico Gabriel dem Bran-chenblatt „Automobilwo-che“. Demnach erwartet er für die kommenden Mona-te deutliche Preissteigerun-gen. Zudem seien die Preise von Neuwagen in zehn Jah-ren um knapp 30 Prozent gestiegen, was ebenfalls hö-here Tarife nach sich ziehe.

das Jahresendgeschäft anhält, ist ungewiss, da zuletzt zum Beispiel durch Flut oder Hagel die Elementarschäden und damit auch die Kosten für Versi-cherer zugenommen haben“, sagte der Manager.

Billigere Neuverträge be-deuten nicht, dass die Kfz-Ver-sicherung insgesamt günstiger wird. Denn Bestandsverträge werden oft teurer, auch rücken manche Automodelle im Laufe ihres Fahrzeuglebens in teure-

re Typklassen auf. Gebraucht-wagen werden häufig von jün-geren Fahrern gekauft, die im Durchschnitt mehr Unfälle ver-ursachen. Und abgesehen davon klagen die Versicherer seit Jah-ren, dass die Autoindustrie ih-re Ersatzteilpreise kontinuier-lich erhöht.

Laut GDV stiegen die Bei-tragseinnahmen der Kfz-Ver-sicherer in der Kfz-Haftpflicht 2020 um 1,2 Prozent auf knapp 17 Milliarden Euro.

Arbeitgeber zweifeln am frühen Kohleausstieg

BERLIN (dpa). Angesichts der ge-stiegenen Energiepreise hat Ar-beitgeberpräsident Rainer Dul-ger längere Laufzeiten für Koh-lekraftwerke ins Gespräch ge-bracht. Die künftige Bundes-regierung müsse schnell ein Energiekonzept vorlegen, das Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Preise si-cherstelle, sagte Dulger den Zei-tungen der Funke-Mediengrup-pe. „Sonst wird sie beim Koh-leausstieg an einer Verlänge-rung der Fristen kaum vorbeikommen.“

Dulger verwies auf den ge-plannten Ausstieg aus der Koh-lekraft bis spätestens 2038. „Da-zu stehen wir. Wenn sich aber herausstellt, dass wir die Aus-stiegsziele zu ehrgeizig gefasst haben und alternative Energi-en erst später sicher liefern kö-nnen, dann sollten wir offen und ehrlich über andere Alternati-ven diskutieren.“

Dulger kritisierte, Deutsch-land habe als stärkste Indus-triation Europas eine Ener-giewende beschlossen, die nicht konsequent zu Ende gedacht sei. Man sei erst aus der Atomkraft ausgestiegen und jetzt aus der Kohle. „Wenn wir es umgekehrt gemacht hätten, dann hätten wir im nächsten Winter vie-leicht ein Problem weniger.“ Die Unternehmen und ihre Be-schäftigten seien auf bezahlba-re Energie angewiesen. „Was im Augenblick passiert, ist besorg-nisserregend.“

Hintergrund der Diskussi-on ist ein deutlicher Anstieg der Energiepreise. Zugleich ist unklar, wie Deutschland seine Klimaziele erfüllen kann. SPD, Grüne und FDP hatten sich in ihren Koalitionssondierun-gen geeinigt, schneller aus der Kohleverstromung auszusteigen. „Idealerweise gelingt das

Doku über den Alltag der Polizei

KÖLN (tgr). Die Streife hat einen Mann geschnappt, der in ei-nem Seniorenheim als falscher Handwerker aufgefliegen war. Den Trick mit der Verkleidung „habe ich im Fernsehen gese-hen“, antwortet der Tatverdäch-tige während der Fahrt treuer-zig auf eine Frage der Beamtin am Steuer.

Was aus dem Fall geworden ist, erfährt man im noch vor der Pandemie gedrehten Dokumen-tarfilm „Die Wache“ nicht. Auch der aggressive Ehemann, der Supermarkt-Räuber, der mut-mäßliche Drogendealer und der betrunkene Lkw-Fahrer blei-ben Randfiguren, die nicht ins Bild kommen und deren Stim-men nur verzerrt zu hören sind. Denn im Mittelpunkt stehen die Polizistinnen und Polizisten der Wache Friesenring in Münster.

Mit zäher Ausdauer bemühte sich Autorin Eva Wolf um die Drehgenehmigung vom NRW-Innenministerium und fand schließlich auch Polizis-tinnen und Polizisten, die der vier Monate währenden Ka-mera-Begleitung zustimmten. Zwar sorgen die Einsätze in re-gelmäßigen Abständen für dra-matische Höhepunkte. Interes-sant aber sind vor allem die Ge-spräche im Streifenwagen, in denen sich Privates, die Erin-nerung an berufliche Schlüs-selerlebnisse und aktuelle Er-eignisse mischen. Hier erweist sich, wie prägend und belastend der vermeintlich harmlose Poli-zei-Alltag sein kann. „Wir leisten Kern- und Basisarbeit“, sagt ein Beamter. Man sei Allround-er, Ansprechpartner der Bür-ger, auch Seelsorger. „Eigentlich bist du alles.“

„Die Wache“, 3sat, 18. Oktober, 22.25 Uhr



Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger kritisiert die Energiewende. Foto: dpa

schon bis 2030“, heißt es in ei-nem Papier der Parteien, die die nächste Bundesregierung stel-len wollen. Bei der Verbrennung von Kohle wird besonders viel klimaschädliches Kohlendioxid ausgestoßen.

In den betroffenen Regionen stoßen die Pläne der drei Part-eien auf Skepsis. Der designierte NRW-Ministerpräsident Hend-rik Wüst forderte am Samstag, es müsse beantwortet werden, wo der Strom herkommen werde, wie Energie bezahlbar bleibe und was mit den Kohleregionen und Arbeitnehmern geschehen solle. „Wir werden Anwalt die-ser Menschen und Regionen sein“, sagte der CDU-Politiker.

Brandenburgs Wirtschafts-minister Jörg Steinbach äuß-erte sich zurückhaltend. „Das sind erstmal Sondierun-gen. Jetzt geht es in den weite-ren Gesprächen um konkre-te Punkte“, sagte der SPD-Poli-tiker. Regierungschef Dietmar Woidke (SPD) hatte im Septem-ber gewarnt, dass ein vorgezo-gener Kohleausstieg die Ener-giesicherheit in Gefahr brin-gen könnte.

Neben Brandenburg und NRW sind auch Sachsen und Sachsen-Anhalt vom Kohle-ausstieg betroffen. Der Bund will den Revieren mit Milliar-denbeträgen helfen.

Menschen

Rosenberg lernt „Grooves“ vom Sohn

Sängerin **Marianne Rosenberg** („Er gehört zu mir“) hat von der Zusammenarbeit mit ihrem Sohn profitiert. „Es war zwar gar nicht geplant, aber es war für uns beide sehr gut“, sagte die 66-Jährige



Marianne Rosenberg Foto: dpa

bei der Verleihung des Schlagerpreises „Gläserne Vier“ in Stuttgart einer Mitteilung zufolge. „Wir haben viel Freude gehabt und beide voneinander gelernt – ich die fetten Grooves, er die eine oder andere Betrachtungsweise über das Publikum.“ Der Radiosender SWR4 Baden-Württemberg zeichnete Rosenberg am Samstagabend für das „Comeback des Jahres“ aus. Ihr Album „Im Namen der Liebe“ hatte sie mit Sohn Max produziert, es schnellte an die Chartsspitze. „Zwei Tage später erkrankte ich an Corona.“ (dpa)

Jens Riewa in Show demaskiert

Guten Abend, meine Damen und Herren, hier spricht die Chili: „Tageschau“-Chefsprecher **Jens Riewa** ist als erster Promi-nenter bei der Musik-



Jens Riewa Foto: dpa

Show „The Masked Singer“ enttarnt worden. Der 58-Jährige steckte im Kostüm einer riesigen Chili-Schote. Da er aber am Samstagabend in Köln zu wenige Stimmen der Zuschauer erhielt, musste er die feurige Maske ablegen. Wie Riewa zugab, passte die Kostümierung privat nicht zu ihm. „Ich bin in meinem privaten Umfeld berühmt dafür, dass ich null scharfes Essen vertrage“, sagte er. „Aus einem einfachen Grund: Ich bekomme stundenlange Schluckauf-Anfälle.“ (dpa)

Greta überrascht mit Gesang

Damit hatte wohl keiner gerechnet: Die schwedische Klimaaktivistin **Greta Thunberg** hat die Besucher eines Konzerts zugunsten des Klimaschutzes in Stockholm mit einer Gesangseinlage überrascht.



Greta Thunberg Foto: imago images

Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte die 18-Jährige am Samstagabend vor einer jubelnden Menge den 80er-Jahre-Hit „Never Gonna Give You Up“ von **Rick Astley** und tanzte ausgelassen dazu. Der schwedischen Zeitung „Aftonbladet“ zufolge war es das erste Mal, dass Thunberg in der Öffentlichkeit ihre Gesangskünste zum Besten gab. „Wir sind letztlich einfach Teenager, die miteinander herumalbern, nicht nur die wütenden Kinder, als die uns die Medien oft darstellen“, sagte sie. (dpa)

Nachrichten

Drei Tote bei Hubschrauberabsturz

BUCHEN (dpa). Bei einem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs sind drei Menschen ums Leben gekommen. Anfangs war unklar, ob es Vermisste gibt. Am Sonntagnachmittag sagte ein Sprecher der Polizei dann: „Wir gehe davon aus, dass in dem Hubschrauber ein Pilot und zwei Passagiere waren.“ Zur Identität der Toten konnte er noch keine Angaben machen. Der einmotorige Helikopter vom Typ Robinson R44 mit vier Sitzen sei aus Richtung Osten gekom-

men. Er war am frühen Nachmittag über einem Wald in Buchen – nahe der Grenze zu Hessen und Bayern – aus zunächst ungeklärter Ursache abgestürzt. Experten der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) wollten die Absturzstelle untersuchen. Zahlreiche Ermittler der Polizei, der Kriminaltechnik sowie Feuerwehr und ein Staatsanwalt waren vor Ort, wie der Sprecher sagte. „Es geht jetzt nicht mehr ums Suchen, sondern ums Ber-gen.“

Haftbefehl nach Tötung Schwangerer

LÜNEBURG (dpa). Nach dem gewaltsamen Tod einer schwangeren Frau und ihres ungeborenen Babys in Lüneburg ist gegen den 37 Jahre alten Lebensgefährten Haftbefehl erlassen worden. Der Mann steht im Verdacht, seine Frau erstochen zu haben, wie die Polizei am Samstag mitteilte. Die Beamten hatten den Mann aus Tunesien eigenen Angaben zufolge aufgrund von Spuren am Tatort und den Umständen der Tat bereits

am Freitag festgenommen. Der Tatverdacht habe sich dann erhärtet, so dass eine Richterin am Amtsgericht Soltau am Samstag auf Antrag der Staatsanwaltschaft Lüneburg Haftbefehl erließ. Zu den Hintergründen der Tat nannte die Polizei keine Einzelheiten. Ersten Angaben zufolge gingen die Ermittler von einem Beziehungsdikt aus. Nach der Tat sicherten Ermittler Spuren und befragten Personen aus dem Umfeld.

Feuerwehr rettet Dackel aus Erdloch

HANNOVER (dpa). Dackel in der Klemme: Die Feuerwehr Hannover hat am Samstagnachmittag einen Dackel aus einem Erdloch in der Nordstadt befreit. Der neugierige Vierbeiner Anton erkundete das Loch unterhalb eines Podestes, als er plötzlich feststeckte. Die beiden Besitzer versuchten, den sieben Jahre alten Hund mit Rufen zu locken, doch Anton steckte fest.

„Kisten“ aus der Kriegszeit gefunden

SALVADOR DE BAHIA (dpa). An der Nordostküste von Brasilien haben Forscher erneut „mysteriöse Kisten“ gefunden worden. Die geheimnisvolle Fracht stammt nach Einschätzung der Wissenschaftler von dem deutschen Schiff „Weserland“, das im Januar 1944 vor der Küste versenkt worden war. Bei den vermeintlichen Kisten handelt es sich um Kautschukballen.

Folgenschwerer Staubsauger-Defekt

LANGWEDEL (dpa). Die Explosion eines Akkustaubsaugers hat in Langwedel am Freitag ein folgenschweres Feuer ausgelöst. Das Gerät war in der Hand eines Mannes explodiert, der ein Auto aussaugen wollte. Er wurde leicht verletzt. Der brennende Staubsauger setzte daraufhin das Auto in Brand. Das Feuer griff auf einen Carport und dann auf das Wohnhaus über.

Feuerschiff muss zurück in die Werft

EMDEN (dpa). Fast vier Monate nachdem Unbekannte Löcher in den Rumpf bohrten, ist das Emdener Feuerschiffs „Amrumbank/Deutsche Bucht“ zurück in der Werft. Dort solle das Schiff nun kontrolliert in Schräglage gebracht werden, um die Bohrlöcher von außen wieder zu verschweißen. Außerdem sollen die geschädigten Maschinen überholt werden.

170 000 Bäume für gutes Pariser Klima

PARIS (dpa). Bislang zählt Paris zu den Ballungsräumen mit zu hoher Luftverschmutzung, mit dem Anpflanzen von 170 000 neuen Bäumen will die französische Hauptstadt das Stadtklima nun verbessern. Überall wo noch Platz ist, auf Plätzen, in Parks und auch an den Böschungen der Stadtautobahn Périphérique, sollen zusätzliche Bäume gepflanzt werden.

Täter von Kongsberg war dem Gesundheitsdienst schon lange bekannt / Trauerfeier mit Kronprinzenpaar

Eine Deutsche unter den Opfern

Von Christoph Meyer

KONGSBERG. Bei einem Gottesdienst in Kongsberg ist am Sonntag der fünf Todesopfer in der norwegischen Kleinstadt gedacht worden. Unter den Toten ist auch eine Frau aus Deutschland, wie das Auswärtige Amt am Wochenende bestätigte. „Wir müssen leider bestätigen, dass unter den Opfern eine seit Längerem in Norwegen lebende deutsche Staatsangehörige ist“, sagte ein Sprecher. Weitere Details zu Alter oder Lebensumständen der Frau nannte er nicht.

An dem Gedenkgottesdienst nahmen auch Kronprinz Haakon und Kronprinzessin Mette-Marit teil.

Ein 37-jähriger Däne hat eingeräumt, am Mittwochabend in der Innenstadt von Kongsberg fünf Menschen getötet zu haben. Der Mann hatte unter anderem mit Pfeil und Bogen auf zahlreiche Menschen geschossen. Die norwegische Polizei veröffentlichte am Samstag die Namen der vier Frauen und eines Mannes.

Unterdessen äußerten die Ermittler zunehmend Zweifel an einem terroristischen Motiv der Tat. Es gebe Hinweise, dass der Verdächtige nicht wirklich zum Islam konvertiert sei, sagte Polizeiinspektor Thomas Omholt bei einer Pressekonferenz am Samstag. Stattdessen erhöerte sich der Verdacht auf eine psychische Erkrankung. Zwischenzeitlich waren die Ermittler von



Jonas Gahr Støre (r.), Ministerpräsident von Norwegen, und Justizministerin Emilie Enger Mehl legen bei ihrem Besuch in Kongsberg Blumen für die Opfer des Attentats nieder Foto: Terje Bendiksby/dpa

einer terroristisch motivierten Tat ausgegangen.

Wie sich herausstellte, hat der Mann schon seit Jahren im Fokus der Behörden gestanden. Im Jahr 2017 veröffentlichte er ein Video, in dem er sich als Muslim und Bote bezeichnete und eine Aktion ankündigte. Die Ermittlungen hätten nun aber gezeigt, dass es der Mann mit seiner angeblichen Konversion zum Islam nicht ernst genommen habe, sagte Omholt. Die Ermittler gehen davon aus, dass der Mann al-

leine gehandelt hat. Es gebe keinen Hinweis darauf, dass er mit weiteren Personen im Kontakt gestanden habe, so Omholt weiter. Der Anwalt des mutmaßlichen Täters sagte dem norwegischen Sender TV2, er stimme den vorläufigen Ermittlungsergebnissen der Polizei zu.

Nach Angaben der Polizei stand der Däne im Verlauf mehrerer Jahre immer wieder im Kontakt mit dem Gesundheitsdienst. Zu Details über die psychische Gesundheit des Mannes wollte sich

Omholt nicht äußern, um Zeugenaussagen nicht zu beeinflussen, wie er betonte.

Trotzdem wirft der Fall die Frage auf, warum der Mann von den Behörden nicht stärker ins Visier genommen wurde. Ein Sprecher des Sicherheitsdiensts der Polizei PST sagte dazu, das Video sei nicht als ernsthafter Drohung angesehen worden, weil es sich bei dem Inhalt um unspezifische Bedrohungen gehandelt habe.

Doch der PST hatte bereits im Jahr 2015 Hinweise da-

rauf erhalten, dass der Mann gefährlich sein könnte. Arne Christian Haugstøyl, Leiter der Terrorismusbekämpfung beim PST, sagte der Zeitung „Verdens Gang“, dass man es jedoch für unwahrscheinlich gehalten habe, dass er eine politisch motivierte Gewalttat begehen würde.

Für Zweifel an der Kompetenz der Sicherheitsbehörden sorgte auch, dass die Opfer wohl alle erst getötet wurden, nachdem die Polizei den Angreifer am Mittwoch erstmals gestellt hatte.

Polizei wertet Überwachungsvideos des Leipziger Hotels aus

„Es geht nicht um die Kette“

LEIPZIG (dpa). Nach Antisemitismus-Vorwürfen des Sängers Gil Ofarim gegen Mitarbeiter eines Leipziger Hotels werden derzeit Videoaufnahmen von dem Vorfall ausgewertet. „Es sind mehrere Videos von den Überwachungskameras sichergestellt worden“, sagte ein Sprecher der Leipziger Staatsanwaltschaft am Sonntag. Die Auswertung sei noch nicht abgeschlossen.

Zuvor hatten „Bild“ und die „Leipziger Volkszeitung“ berichtet, dass die Überwachungsvideos möglicherweise Fragen zum geschilderten Hergang aufwerfen und sich auch auf Ermittlerkreise berufen. Demnach soll die Kette mit dem Davidstern auf den Videos nicht deutlich

sichtbar gewesen sein. „Was genau in dem Video zu sehen ist, ist Bestandteil der laufenden Ermittlungen“, erklärte eine Polizeisprecherin.

„Bild am Sonntag“ hatte am Sonntag Auszüge aus den Überwachungsvideos veröffentlicht und den Sänger in einem Bericht folgendermaßen zitiert: „Der Satz, der fiel, kam von hinten. Das heißt, jemand hat mich erkannt. Es geht hier nicht um die Kette. Es geht eigentlich um was viel Größeres. Da ich oft mit dem Davidstern im Fernsehen zu sehen bin, wurde ich aufgrund dessen beleidigt.“ Ofarims Management war am Sonntag für weitere Fragen zunächst nicht zu erreichen.



Gil Ofarim erstattete Anzeige, der beschuldigte Hotelmitarbeiter allerdings auch. Foto: Tobias Hase/dpa

Der Sänger hatte Anfang Oktober in einem Video geschildert, dass ihn ein Mitarbeiter von „The Westin Leipzig“ aufgefordert habe, seine Kette mit Davidstern abzunehmen. Ofarim ist der Sohn des israelischen Musikers Avi Ofarim (1937-2018) und in Deutschland aufgewachsen. Daraufhin erstattete Ofarim am 12. Oktober Anzeige in München. Ermittler der sächsischen Polizei waren dafür in der bayerischen Landeshauptstadt und vernahmen den Musiker nach Polizeiangaben.

Mariott International, zu der das Hotel gehört, will das Ergebnis der Polizeiermittlungen abwarten, hieß es am Sonntag. „Wir sind der Meinung, dass alle Hinweise am besten im Rahmen dieser Gesamtuntersuchung bewertet werden“, teilte die Hotelgruppe mit. Das „Westin Leipzig“ selbst verwies auf eine beauftragte Rechtskanzlei.

Russisches Filmteam zurück von der ISS

Abgedreht im All



Schauspielerinnen Julia Peressild, Regisseur Klim Schipenko und ein Kosmonaut auf der Raumstation. Foto: imago images/SNA

SCHESKASGAN (dpa). Nach Dreharbeiten auf der Internationalen Raumstation ISS ist ein russisches Filmteam sicher zur Erde zurückgekehrt. Die Sojus-Kapsel mit der Schauspielerin Julia Peressild und dem Regisseur Klim Schipenko an Bord landete am Sonntagmorgen in der Steppe Kasachstans in Zentralasien. Erstmals in der Geschichte der Raumfahrt wurde ein Film auf der ISS gedreht.

Live-Bilder der russischen Raumfahrtbehörde Roskosmos zeigten, wie das Sojus-Raumschiff MS-18 zunächst als kleiner Punkt am wolkenlosen Himmel zu sehen war. Die letzten Kilometer schwebte die Kapsel an einem großen Fallschirm,

bevor sie am Boden aufschlug. Es gab eine Staubwolke. Hubschrauber flogen zu dem Landeplatz.

„Willkommen zu Hause“, twitterte Roskosmos. Der Crew gehe es nach dem mehr als dreistündigen Flug gut. Sie landete 148 Kilometer südöstlich der Stadt Scheskasgan. In der Raumkapsel saß auch Kosmonaut Oleg Nowizki, der seit April auf der ISS war. „Tatsächlich bin ich heute etwas traurig“, sagte die 37 Jahre alte Schauspielerin. Als der Dreh beendet gewesen sei, wäre sie gern noch auf der ISS geblieben. Die Dreharbeiten dauerten zwölf Tage. Kritiker monierten, dass viel Geld in das Projekt statt in Forschung gesteckt wurde.

Spruch des Tages



»Das war nicht der Nachmittag, den ich mir vorgestellt hatte. Sie haben uns aufgezeigt, wieso sie die beste Mannschaft Deutschlands sind.«

Leverkusens Trainer Gerardo Seoane

Menschen

Rot für Attacke auf einen Mitspieler

Ein Attacke von Torhüter **Aaron McCarey** am eigenen Mitspieler hat den nordirischen Fußball überschattet. Nachdem der FC Glentoran zehn Minuten vor dem Ende des Erstliga-Spiels gegen den FC Coleraine am Samstag das 2:2 kassierte, spurtete der Keeper wutentbrannt auf seinen Teamkollegen **Bobby Burns** zu, packte ihn am Kragen und stieß ihn zu Boden. Der Defensivspieler vertändelte zuvor den Ball, was zum Ausgleich führte. „Ich habe so etwas noch nie gesehen“,

sagte Club-Legende **Paul Leeman**. „Es ist ein Moment des Wahnsinns.“ McCarey sah die Rote Karte und musste zusehen, wie seine Mitspieler das Unentschieden über die Zeit retten konnten. Auch in der Bundesliga gab es bereits ähnliche Fälle. So wurde **Jens Lehmann** im Februar 2003 beim Derby zwischen Borussia Dortmund und Schalke 04 (2:2) vom Platz gestellt, nachdem er auf **Marcio Amoroso** zugestürzt war und den Brasilianer attackiert hatte.

Hoeneß wollte mal Streich holen

Uli Hoeneß ist ein großer Fan von **Christian Streich**. Der Ex-Manager und Ehrenpräsident des FC Bayern München bewundert den Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg so sehr, dass er sogar mal ein Engagement des 56-jährigen als Coach des Rekordmeisters erwogen hat. „Den liebe ich. Und ich habe mal eine Zeit lang darüber nachgedacht, ob das nicht einer für uns wäre“, erzählte Hoeneß. Streich ist für den 69-jährigen auch der Hauptgrund, warum er



Christian Streich

Foto: dpa

den Freiburgern selbst den Meistertitel gönnen würde. „Weil sie mit ihrem Trainer so einen fantastischen Menschen haben, dem ich alles gönnen würde“, sagte er

Abseits

Wie wertvoll ist Pedri?

Lothar Matthäus, der Rekord-Nationalspieler und heutige TV-Experte, sprach darüber wie über ein Sonderangebot in der Bäckerei nebenan. Drei Hefeteilchen für den Preis von zwei. Er meinte dabei die Personale Konstantinos Mavropanos vom VfB Stuttgart. Die Schwaben können den griechischen Verteidiger für rund drei Millionen Euro auf Dauer vom FC Arsenal verpflichten. Ein Schnäppchen. Bislang ist der 23-jährige nur ein Leihspieler.

Nun ist das in der Welt des Profifußballs offenbar wirklich nix. Was sind schon drei Millionen Euro. Im Big Business Bundesliga ist das ein Betrag aus der Portokasse. Vergessen ist, dass eine Reihe von Proficlubs in der Pandemie Geld vom Staat erhielten und über Zukunftsängste jammerten. Der Transfermarkt erholt sich gerade. Und dem VfB Stuttgart ist das in diesem Kanon wirklich nicht vorzuerwerfen, den Griechen zu diesem Spottpreis weiter an sich zu binden. Mavropanos könnte in naher Zukunft das Vielfache einbringen. Das hatte Lothar

Matthäus auch wohl gemeint.

Doch der FC Barcelona schlägt gerade alles, was Finanzen im Weltfußball betrifft. 1,3 Milliarden Euro Bruttoschulden, eine knappe halbe Milliarde Verlust in der abgelaufenen Saison. Aber der FCB, nicht zu verwechseln mit dem FC Bayern München, ist systemrelevant in Katalonien. Pleite? Egal, das neue Stadion wird dennoch gebaut. Dass Mega-Star Lionel Messi an Paris St. Germain abgegeben wurde, ist halt so – nix da mit der festgeschriebenen Ablösesumme von 700 Millionen Euro. Diesen abstrusen Rekordwert ist Messi im Übrigen los. Der erst 18 Jahre alte Pedri, bürgerlich als Pedro Gonzales Lopez geboren, hat bei „Barça“ seinen Vertrag bis 2026 verlängert. Festgeschriebene Ablöse nun: 1 000 000 000 Euro. Barcelona hatte ihn für schlappe fünf Millionen Euro aus Las Palmas vor zwei Jahren geholt.

Dabei verdient der junge Mann nur 39 440 Euro – in der Woche. Was für ein krasser Unterschied, oder? Nein, der Fußball im Reich der Champions League ist durchgedreht, längst abgehoben von allem, was ein normaler Fußballfan als normal erachten würden. Die 222 Millionen Euro an Ablösesumme, die Paris an Barcelona für Neymar überwies, dürfte in naher Zukunft fallen. Jede Wette!

Alexander Heflik plädiert auf jeden Fall für eine Bezahl-Obergrenze bei Gehältern im gesamten Profifußball.



Fußball: Bundesliga-Topspiel, Leverkusen verliert mit 1:5

Bayern wie im Rausch

Von Ulf Zimmermann

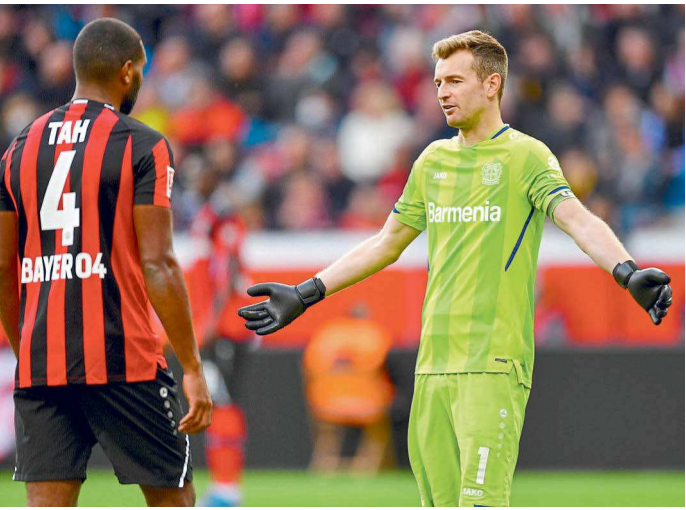
LEVERKUSEN. Brillant, effektiv, gnadenlos: Der FC Bayern München ist mit einer Machtdemonstration zurück an die Tabellenspitze gestürzt und hat auf dem Weg zum zehnten Meistertitel in Serie mehr als ein Ausrufezeichen für die Bundesliga-Konkurrenz gesetzt. Mit fünf Toren innerhalb von 34 Minuten vor der Pause ebneten die Fußball-Profis von Trainer Julian Nagelsmann am Sonntag den 5:1 (5:0)-Kantersieg im Topspiel bei den zuvor hochgelobten jungen Wilden von Bayer Leverkusen um Jungstar Florian Wirtz.

Bereits nach etwas mehr als 180 Sekunden nahm die Offensivmaschinerie der Bayern Fahrt auf. Robert Lewandowski, bei der ersten Saisonniederlage der Bayern gegen Eintracht Frankfurt (1:2) noch ohne Torerfolg, traf per Hacke (4. Minute) und sorgte mit seinem zweiten Tor (30.) quasi für die Vorentscheidung. Fast im Minutentakt trafen dann Thomas Müller (34.) sowie Serge Gnabry per Doppelpack (35./37.). Patrik Schick (55.) sorgte immerhin für etwas Leverkusener Jubel mit seinem Treffer kurz nach dem Wechsel.

Nagelsmann gab der Startelf, die bei der ersten Saisonniederlage gegen Eintracht Frankfurt (1:2) vor der Länderspielpause auflief, die Chance auf Wiedergutmachung. In der stand auch Lucas Hernández. Ihm droht in Spanien eine Haftstrafe wegen der Missachtung eines Gerichtsurteils. Am Dienstag – dem Tag vor der Champions-League-Partie in Lissabon – muss der 25-jährige Franzose vor einem Strafge-



Die Bayern dominierten das Spitzenspiel: Robert Lewandowski (oben links in der Mitte) eröffnete den Reigen mit einem Doppelpack. Thomas Müller (oben rechts) ließ das 3:0 folgen, ehe Serge Gnabry keinen Grund zum Verstecken hatte – auch er traf doppelt. Die Leverkusener Jonathan Tah und Torwart Lukas Hradecky hatten viel zu besprechen nach dem 0:5 zur Pause.



richt in Madrid erscheinen. Stand jetzt muss Hernández in den Tagen danach eine sechsmonatige Haftstrafe antreten.

Beiden Teams stehen nun anstrengende Zeiten mit sechs Spielen in den kommenden 20 beziehungsweise 21 Tagen bevor. Der FC Bayern geht gestärkt in die Champions-League-Partie bei Benfica Lissabon und danach in das Heimspiel gegen die TSG 1899 Hoffenheim am

Samstag. Leverkusen stehen Aufgaben in der Europa League am Donnerstag bei Betis Sevilla und am Sonntag beim rheinischen Rivalen 1. FC Köln bevor.

Beide Teams gingen mit 16 Punkten auf Augenhöhe in den 8. Spieltag, ein Klassenunterschied offenbarte sich auf dem Feld. Die Bayern pressten bereits am Leverkusener Strafraum, die Bayer-Kicker hatten kaum Luft zum Atmen. Lewandow-

ski sorgte nach Freistoß von Joshua Kimmich und Direktablage von Dayot Upamecano für die Führung und erhöhte trocken nach einem Solo im Strafraum von Alphonso Davies.

Die Demütigung nahm dann erst richtig ihren Lauf. Müller fälschte einen Schuss von Niklas Süle nach Ecke zum 3:0 ab, Gnabry nach Müller-Vorlage und nach Doppelpass mit Leon Goretzka vollendete die Demüti-

gung für Leverkusen. „Es gibt keine Worte dafür. Man sitzt oben und hofft, dass es nicht schlimmer wird“, sagte der einstige Bayer-Torjäger Stefan Kießling, jetzt Assistent von Sport-Geschäftsführer Rudi Völler. Immerhin gelang Schick nach der Pause etwas Kosmetik, die Bayern hätten das eine oder andere Tor mehr machen können. Aber die vielen Wechsel störten auch den Spielfluss.

Fußball-Bundesliga: Dortmund bezwingt Mainz mit 3:1 und feiert seinen Norweger

Der unglaubliche Herr Haaland

Von Wilfried Sprenger

DORTMUND. Über Erling Haaland sind schon so viele Geschichten geschrieben worden, wie sie über manch früheren Fußball-Star nicht während einer ganzen Karriere erzählt wurden. Das ist natürlich auch der Zeit geschuldet: Twitter und Co. sorgen für ein atemberaubendes Nachrichten-Tempo. Was in diesem Moment geschieht, geht schon im nächsten um die ganze Welt. Gleichwohl ist es gar außergewöhnlich, dass ein erst 21-jähriger Fußballer so rasch alle Charts stürmt.

Dabei ist es noch nicht einmal zwei Jahre her, als der Norweger von RB Salzburg zu Borussia Dortmund wechselte. Der wuchtige Mittelstürmer galt als Versprechen für die Zukunft, vier Wochen vor seinem Transfer war er in Österreich als Fußballer des Jahres ausgezeichnet worden. Eine schöne Sache für einen Teenager, wobei es zu berücksichtigen gilt, dass die höchste Fußball-Liga im Alpenland international bestenfalls in der Mittelmäßigkeit anzusiedeln ist.

Anders als Robert Lewandowski, der 2010 im Alter von fast 22 Jahren zu Borussia Dortmund gestoßen war und in seiner ersten Saison überwiegend Einsätze als Einwechselspieler hatte, eroberte Haaland die Herzen der Fans im Orkan. Gleich bei seinem Liga-Debüt traf er dreifach, umgehend war klar, dass das Geld, das der BVB in den Transfer investiert hatte, hoch verzinst angelegt war. Dortmund und Haaland – das



Nur ein kurzes Glück: Erling Haaland feiert mit einem Anhänger, doch der Fan musste sein Haaland-Trikot wenig später abgeben. Am Sonntag bot ihm der Norweger ein neues an.

Foto: Imago/Eibner

passte schon vor dem ersten Kuss. Und weil der Torjäger in seiner Schaffenskraft nicht nachließ, begann die Welt um ihn, verrückt zu spielen.

So wie am Samstag beim 3:1-Sieg der Borussia über den FSV Mainz. Schon die Nachricht, dass Haaland nach einer verletzungsbedingten Zwangspause wieder in der Startelf steht, verbreitete sich in den gigantischen Kanälen der Gegenwart in höchst möglicher Geschwindigkeit. Der blonde Hüne, dem bei Instagram über zwölf Millionen Menschen folgen, ist schon zu Beginn seiner Karriere ein Popstar. Wenn man so will, der David Beckham der 2020er Jahre. Es scheint so, als habe Haaland nirgendwo Grenzen, alles ist denkbar bei ihm, den nichts

erschreckt. Als Dortmund am Samstag kurz nach der Halbzeit beim Stande von 1:0 ein Elfmeter zugesprochen wurde, nahm sich Haaland wie selbstverständlich den Ball. In der Regel wird es im Stadion in diesen Momenten sehr still. Diesmal wurde auf allen Tribünen der Vorname des Schützen skandiert. Der im englischen Leeds geborene Stürmer blieb cool und knallte die Kugel mit 109 Stundenkilometern ins Netz.

Und dann gab es noch die Szenen nach dem Schlusspfiff, als ein Fan über die Bande sprang und quer über den Platz zum Dortmunder Torjäger lief. Ordner ließen ihn gewähren, Haaland fing ihn auf seine eigene Art ein. Er schenkte ihm sein Trikot und zog mit ihm zur Südtri-

büne. Großartige Bilder, allerdings nicht legal und deshalb nicht zur Nachahmung empfohlen. Dem Störer drohen eine Geldstrafe und Stadionverbot. Haalands Trikot ist auch futsch. Es wurde ihm später von Ordnern abgenommen.

Haaland reagierte am Sonntag per Twitter und bot dem Fan das Trikot an, das er in der ersten Halbzeit getragen hatte. Empathie ist dem Fußball-Kanonier, der die Begegnung gegen Mainz mit seinem zweiten Tagestreffer in der Nachspielzeit endgültig entschied, wichtig. Er freut sich über Tore seiner Mitspieler ebenso euphorisch wie über die eigenen. Auch das macht ihn wertvoll und besonders. Erling Haaland, ein besonderer Spieler.

Gladbachs kleine Serie beendet

MÖNCHENGLADBACH (dpa). Mit großem Einsatz und dem letzten Aufgebot hat sich der VfB Stuttgart nach seinem Corona-Chaos einen wichtigen Punkt erkämpft. Die Schwaben, die wegen einiger Corona-Fälle und Verletzungen zehn Spieler ersetzen mussten, erreichten am Samstagabend bei Borussia Mönchengladbach ein 1:1 (1:1) und halten damit weiterhin den Abstand zur Abstiegszone.

Die Gladbacher hingegen verpassten den dritten Sieg in Serie und den Sprung auf einen internationalen Startplatz. Vor 41 608 Zuschauern im Borussia-Park erzielte Jonas Hofmann den Ausgleichstreffer (42. Minute), nachdem Konstantinos Mavropanos die Gäste in Führung gebracht hatte (15.). „Das ist total ärgerlich“, schimpfte Gladbachs Kapitän Lars Stindl. „Wir haben unheimlich viel Aufwand betrieben, deswegen ist es so schade, dass wir uns nicht belohnt haben.“



Traf: Lars Stindl

Foto: dpa

Nachspiel

RB enttäuscht wieder

Lionel Messi, Neymar und Co. könnten einen solchen Auftritt von RB Leipzig viel gnadenloser bestrafen als der SC Freiburg. Vor dem Champions-League-Trip zu Paris Saint-Germain setzte der Vizemeister der vergangenen Saison in der Fußball-Bundesliga mit dem glücklichen 1:1 im Breisgau seinen schwachen Saisonstart fort und erlebte die nächste Enttäuschung. Auch der oft so positiv gestimmte Trainer Jesse Marsch sieht die stockende Entwicklung der ambitionierten Sachsen kritisch. Denn nur mit Glück vermied RB am Samstag eine Niederlage in Freiburg und selbst Marsch musste eingestehen: „Wir sind nicht gut genug.“ Emil Forsberg, einziger RB-Torschütze in Freiburg, forderte: „Ich hoffe, dass wir jetzt gegen Paris eine andere Leistung zeigen.“ Elf Zähler nach acht Spieltagen und ein Platz im Mittelfeld entsprechen nicht im Ansatz den Wünschen bei RB.



Jesse Marsch

Eintracht weiter sieglos daheim

Nach dem 2:1-Erfolg vor der Länderspielpause beim FC Bayern München währte man sich bei Eintracht Frankfurt auf einem guten Weg. Mit einem Sieg gegen die bislang schwächelnde Hertha aus Berlin wollten die Hessen den Kontakt zum oberen Drittel herstellen – doch es kam anders, beim 1:2 kassierte die daheim weiter sieglose Eintracht den nächsten Dämpfer. „Wir sind alle schuld an dieser Niederlage, ich will das in keiner Weise auf die Spieler abwälzen. Es war zu wenig, von mir auch. Ich hätte ein Stück weit früher ins Spiel eingreifen können“, sagte Coach Oliver Glasner.



Pal Dardai

Bobic stärkt Coach Dardai

Nach zuletzt zwei Niederlagen in Serie stand Coach Pal Dardai bei Hertha BSC stark in der Kritik. Mit dem 2:1 bei Eintracht Frankfurt dürfte der Ungar nun zumindest vorerst seinen Job gesichert haben. „Es geht um die Jungs, nicht um den Trainer oder seinen Job. Wenn die Jungs sich so weiterentwickeln, dann macht das immer Spaß. Ich gehe morgens mit guter Laune zur Arbeit“, sagte Dardai, dem Sport-Geschäftsführer Fredi Bobic den Rücken stärkte. „Pal hat das totale Vertrauen.“

VfL rutscht in die Krise

Nur zaghaft wagten sich die schon wieder sieglosen und erneut geschlagenen Spieler des VfL Wolfsburg in ihren giftig grünen Trikots zu den eigenen Fans. Frust, Enttäuschung, Ratlosigkeit: Vom Traumstart mit Tabellenplatz eins (vier Siege in vier Spielen) ist nicht mehr viel übrig geblieben. Da habe man sie noch zum Bayern-Jäger erklärt, nun solle der VfL in einer Krise stecken, bemerkte Trainer Mark van Bommel, der seinen Stürmerstar Wout Weghorst beim 0:2 bei Union Berlin zunächst auf der Bank ließ, und brachte die „Wölfe“-Misere aus seiner Sicht auf den Punkt. „Wenn man kein Tor schießt, kann man auch nicht gewinnen.“ Der bislang letzte Sieg glückte dem Champions-League-Teilnehmer am 11. September mit einem 2:0 beim Aufsteiger SpVgg Greuther Fürth. „Wenn man die letzten drei Spiele verliert, acht Gegentore kassiert, dann ist das schon relativ viel“, konstatierte Wolfsburgs neuer Rekordspieler Maximilian Arnold.

Der SC Freiburg und Union Berlin nisten sich im oberen Drittel ein

Wohltuende Bodenhaftung auch im Höhenflug

Da darf man sich ruhig einmal verwundert die Augen reiben. Acht Spieltage sind nun in der Fußball-Bundesliga absolviert – und siehe da, der SC Freiburg ist die einzige Mannschaft, die noch ungeschlagen ist. Nicht etwa der Rekordmeister aus München oder der stets hoch gehandelte BVB aus Dortmund. Nein, es sind die Breisgauer, die mit klarer Struktur und viel Leidenschaft derzeit auf

Rang vier stehen. Vor den Champions-League-Teilnehmern VfL Wolfsburg und RB Leipzig oder vor Borussia Mönchengladbach. 16 Punkte sammelte die Truppe von Trainer Christian Streich bislang, startete damit so gut wie noch nie in eine Bundesliga-Saison. Zufall? Alles andere als das. Kontinuität wird an der Dreisam groß geschrieben, der Erfolg basiert auf Ruhe und Vertrauen. Streich ist im Ja-

nuar zehn Jahre Chefcoach, dazu sind Sportdirektor Klemens Hartenbach (seit 2001) und Sportvorstand Jochen Saier (seit 2013) lange dabei.

Spieltagsanalyse

Ein eingespieltes Team hinter dem Team, das beim 1:1 gegen Leipzig dem Sieg näher war als die Sachsen. Die Fans waren begeistert, feier-

ten nach dem Remis ihre Mannschaft. „Aber die spielt natürlich im Moment auch in einer Art und Weise, wo du mitgerissen wirst“, sagte er. Nur knapp hinter den Freiburgern – und auch hier darf man sich durchaus die Augen reiben – folgt mit dem 1. FC Union Berlin ein zweiter Club, der mit der nötigen Gelassenheit zu Werke geht. Obwohl die Köpenicker schon in der Vorsaison die Qualifikation zur europäi-

schen Conference League schafften und nun nach dem 2:0 gegen Wolfsburg bereits wieder 15 Zähler angesammelt haben, ist auch hier Bescheidenheit Trumpf. Trainer Urs Fischer wird nicht müde, den Klassenerhalt als oberstes Ziel auszugeben. Wohltuend, die Bodenhaftung, die in den vergangenen Jahren so einigen renommierten Vereinen durchaus gutgetan hätte. Henner

Der VfL setzt sich in Fürth mit 1:0 durch, Augsburg und Bielefeld teilen die Punkte

Ein Gewinner im Keller



Bochums Matchwinner: Kapitän Anthony Losilla köpft den VfL in Fürth zum wichtigen Sieg im Kellerduell. Ein solches führten auch Augsburgs Jeffrey Gouweleewu (r.) und Robin Hack – beim 1:1 ohne Sieger.

Von Jordan Razza

AUGSBURG. Arminia Bielefeld konnte auch das direkte Duell mit Tabellennachbar FC Augsburg nicht gewinnen und muss weiter auf seinen ersten Saisonsieg warten. In der Keller-Begegnung kam die Arminia am Sonntag zum Abschluss des 8. Spieltags bei den Schwaben nicht über ein 1:1 (0:1) hinaus und bleibt mit fünf Punkten Vorletzter – eine Position hinter dem FCA. Die Bielefelder verpassten somit auch im siebten Anlauf den ersten Pflichtspiel-Erfolg gegen die Augsburger. Der große Gewinner in der unteren Tabellenregion war somit der VfL Bochum, der sich bereits am Samstag mit 1:0 (0:0) beim Mitaufsteiger SpVgg Greuther Fürth durchgesetzt hatte. Abwehrspieler Reece Ox-

ford (19.) brachte die bei Standardsituationen gefährlichen Hausherrn vor 17 500 Zuschauern mit seinem ersten Bundesliga-Tor in Führung. Jacob Laursen (77.) erzielte den Ausgleich für die Gäste. Ein Tor von Augsburgs Jan Moravek (78.) wurde im Gegenzug wegen Abseits zurückgepfiffen, und auch der Treffer von Noah Joel Sarenren Bazee (89.) galt nicht. Die Anzeichen auf ein Tor-spektakel standen schon vor Beginn des Spiels schlecht, denn mit je drei Treffern trafen die offensivschwächsten Teams der Liga aufeinander. Mit Blick auf die Bilanz – Augsburg gewann fünf der sechs Pflichtspiele gegen die Arminia – und mit Vertrauen in einen zuletzt wiedererstarkten U-21-Europameister Arne Maier konnte der FCA dennoch mit



Foto: Imago/RHR-Foto und Roger Bürke

Zuversicht in das Nachbarschaftsduell starten. Bei der Arminia gab Janni Serra sein Startelfdebüt. Das Tabellenende zierte weiterhin die SpVgg Greuther Fürth, die selbst ein vermeintliches Duell auf Augenhöhe gegen Mitaufsteiger Bochum nicht gewinnen konnte. Schlimmer noch: Die Franken werden trotz allen Engagements wieder brutal bestraft und kassieren die nächste Niederlage. Nach nur einem Punkt aus acht Spielen stellt sich nicht nur die Frage, gegen wen diese Mannschaft eigentlich überhaupt gewinnen soll. Sondern auch, ob Fürth schon jetzt ein hoffnungsloser Fall im Kampf um den Klassenerhalt ist. „Auf diese Situation haben wir uns in gewisser Art und Weise vorbereitet“, sagte Aufstiegs-trainer Stefan Leitl nach

dem 0:1 (0:0). „Dass es mit dieser Negativserie eintritt, war aber vielleicht nicht zu erwarten.“ Drei Vereine starteten vor den Fürthern schon mal jeweils mit nur einem Zähler aus acht Spieltagen – alle stiegen ab. Erleichterung machte sich dagegen beim VfL breit, für den Kapitän Anthony Losilla das entscheidende Tor (80.) erzielte. Ein wichtiges Erfolgserlebnis im Abstiegs-kampf, den der Zweitliga-Meister schon lange vor dem Saisonstart ausgerufen hatte. „Wir wussten, dass dies ein Druckspiel ist, beide Vereine sind ja ähnlich aufgestellt, auch finanziell. Respekt, dass die Mannschaft diesem Druck standgehalten hat“, sagte VfL-Coach Thomas Reis, der mit seinem Team nach fünf sieglosen Partien am Stück endlich einmal wieder jubeln durfte.

Zitate

»Das ist mir egal. Ich spiele jeden einzelnen Tag für dieses Team, wenn ich muss. Bis ich nicht mehr rennen kann, werde ich spielen. Wenn das passieren sollte, werde ich mich ausruhen.«

BVB-Talent Jude Bellingham zum hohen Pensum in den kommenden Tagen

»Vielleicht kippe ich mir heute einen hinter die Binde, dann bekomme ich vielleicht eine Lösung.«

Frankfurts Trainer Oliver Glasner zum Problem, dass er wegen des dichten Spielplans zu wenig Zeit habe, um an den Abläufen zu arbeiten

»Wenn ich dich jetzt höre, Jesse, muss ich sagen, bei dir lachen sie immer und bei mir schauen sie nur. Du hast dich blendend vorbereitet.«

Freiburgs Trainer Christian Streich zu Leipzigs Trainer Jesse Marsch



»Natürlich mache ich mir Sorgen. Aber ich habe mir auch Sorgen gemacht nach den vier Siegen.«









Trainer Mark van Bommel vom VfL Wolfsburg, der nach vier Auftaktsiegen kein Spiel mehr gewonnen hat

 1899 Hoffenheim 14 309	5:0	1:0	 1. FC Köln SR: Tobias Reichel (Stuttgart)
Hoffenheim: Baumann - Kaderabek (2) (►36. Richards), Akpoguma, Posch, Raum (►81. Skov) - Samassékou, Grillitsch - Geiger (►81. Bruun Larsen), Baumgartner (►73. Rudy), Kramaric - Bebout (►73. Rutter) Köln: T. Horn - Schmitz, Mere (►56. Kilian), Czichos (4), Ehizibue (►75. Katterbach) - Özcan - Kainz (►56. Schaub), Thielmann (►79. Lemperle), Uth - Modeste, Andersson (►56. Duda) ►1:0 Bebout (31.), 2:0 Bebout (49.), 3:0 Baumgartner (51.), 4:0 Geiger (74.), 5:0 Posch (87.)			
 Borussia Dortmund 63 812	3:1	1:0	 FSV Mainz 05 SR: Daniel Schlager (Rastatt)
Dortmund: Kobel - Meunier, Akanji (2), Hummels (►66. Pongracic), Schulz (►66. Can) (►85. Witsel) - Brandt (►78. Wolf), Bellingham - Reus (►85. Reinier) - Malen (►66. Hazard), Haaland Mainz: Zentner - Tauer (►69. Widmer, Bell (2) (►69. Burkardt), Niakhaté (►1. Lucoqui) (►46. Martin) - Barreiro Martins (►69. Lee), Stach (►83. Papela) - Boetius, Ingvarlsen (►1. (►69. Hack) - Onisiwo ►1:0 Reus (3.), 2:0 Haaland (54./Handelfmeter), 2:1 Burkardt (87.), 3:1 Haaland (90.+4.) - Bes. Vork.: Trainer Svensson (Mainz) sieht wegen unsportlichen Verhaltens die Gelbe Karte (53.)			
 Eintracht Frankfurt 32 000	1:2	0:1	 Hertha BSC SR: Deniz Aytekin (Obersbach)
Frankfurt: Trapp - Hinteregger, Hasebe, N'Dicka - Chandler (►46. Touré), Jakic (►69. Paciencia), Sow, Kostic - Hauge - Lammers (►60. Borré), Lindström (►46. Kamada) Hertha: Schwolow (►61. Pekarik, Boyata, Stark, Plattenhardt - Ascacibar - Richter (►61. Belfodil), Darida (►83. Boateng), Serdar, Mittelstädt (►73. Jastrzembski) - Piatek (►61. Ekkelenkamp) ►0:1 Richter (7.), 0:2 Ekkelenkamp (63.), 1:2 Paciencia (78./Foulelfmeter)			
 Union Berlin 11 006	2:0	0:0	 VfL Wolfsburg SR: Sascha Stegemann (Nieder-kassel)
Union: Luthe - Jaekel (►1. Knoche (2), Friedrich - Ryerson, Prömel, Khedira, Gießelmann (2) (►90.+1. Oczipka) - Kruse (►72. Becker) - Awoniyi (►84. Behrens), Haraguchi (►72. Voglsammer) Wolfsburg: Casteels - Mbabu, Bornauw, Brooks (►1. Roussillon - Guilavogui (►60. Vranckx), Arnold - Lukebakio (►83. F. Nmecha), L. Nmecha, Waldschmidt (►60. Baku) - Philipp (►68. Weghorst) ►1:0 Awoniyi (49.), 2:0 Becker (83.)			

Der 8. Spieltag im Überblick

	Sp	S	U	N	T	TD	P
1 Bayern München (M)	8	6	1	1	29:8	+21	19
2 Borussia Dortmund (P)	8	6	0	2	22:14	+8	18
3 Bayer 04 Leverkusen	8	5	1	2	21:12	+9	16
4 SC Freiburg	8	4	4	0	12:6	+6	16
5 Union Berlin	8	4	3	1	12:9	+3	15
6 VfL Wolfsburg	8	4	1	3	9:10	-1	13
7 1. FC Köln	8	3	3	2	13:14	-1	12
8 RB Leipzig	8	3	2	3	16:8	+8	11
9 1899 Hoffenheim	8	3	2	3	17:11	+6	11
10 Bor. Mönchengladbach	8	3	2	3	10:11	-1	11
11 FSV Mainz 05	8	3	1	4	8:8	0	10
12 VfB Stuttgart	8	2	3	3	13:14	-1	9
13 Hertha BSC	8	3	0	5	10:21	-11	9
14 Eintracht Frankfurt	8	1	5	2	9:12	-3	8
15 VfL Bochum (N)	8	2	1	5	5:16	-11	7
16 FC Augsburg	8	1	3	4	4:14	-10	6
17 Arminia Bielefeld	8	0	5	3	4:11	-7	5
18 Greuther Fürth (N)	8	0	1	7	5:20	-15	1

 SC Freiburg 20 000	1:1	0:1	 RB Leipzig SR: Daniel Seibert (Berlin)
Freiburg: Flekken - Gulde (►46. Sallai (►80. Schade), Lienhart, N. Schlatterbeck - Sildilla, M. Eggestein (►90.+3. Keitel), Höfler, Günter - Jeong (►75. Petersen), Grifo (►90.+4. Demirovic) - Höler Leipzig: Gulacsi - Klostermann, Simakan (►1. Orban, Gvardiol (2) (►78. Angelino) - Haidara (►1. Kampl, Szoboszlai (►78. Mukiele (2) - Nkunku, Forsberg (►67. Silva) - Poulsen ►0:1 Forsberg (32./Foulelfmeter), 1:1 Jeong (64.) - Bes. Vork.: Trainer Streich (Freiburg/33.) und Marsch (Leipzig/36.) sehen wegen unsportlichen Verhaltens die Gelbe Karte.			

 Greuther Fürth 10 586	0:1	0:0	 VfL Bochum SR: Bastian Dankert (Rostock)
Greuther Fürth: Funk - Meyerhöfer, Sarpei, Viergever, Willems (►83. Itter) - Griesbeck - Seguin (►6. Dudziak (►67. Green) - Tillman (►72. Leweling) - Hrgota, Itten (►1. (►72. Abiama) Bochum: Riemann (►2. Gamboa, Masovic (2), Lampropoulos (►1. Danilo Soares - Losilla (►1. Löwen (►88. Stafillidis), Rexhbecaj - Pantovic (►62. Asano) - Polter (►90.+3. Novothny), Holtmann (►62. Blum) ►0:1 Losilla (80.)			
 Bor. M'gladbach 41 608	1:1	1:1	 VfB Stuttgart SR: Dr. Felix Brych (München)
M'gladbach: Sommer - Ginter, Elvedi, Beyer - Scally (►81. Bennetts (►1. Zakaria, Koné (2) (►86. Neuhaus), Netz (►66. Herrmann (►1. Hofmann, Stindl (►66. Pléa) - Embolo Stuttgart: Bredlow - Mawropanos, Ito, Kempf (2 - T. Coulibaly (►74. Förster), Nartey, Karazor (►2. (►89. Didavi), Endo, Sosa - Führich (►1. Marmoush (►74. Faghiri) ►0:1 Mawropanos (15.), 1:1 J. Hofmann (42.)			
 Bayer Leverkusen 29 542	1:5	0:5	 Bayern München SR: Sven Jablonski (Bremen)
Leverkusen: Hradecky - Frimpong (►64. Bellarabi), Kossounou, Tah, Bakker - Demirbay, Amiri - Diaby (►64. Adli), Wirtz (►79. Retos), Paulinho (►46. Tapsoba) - Schick (►79. Alario) München: Neuer - Süle (►72. Richards), Upamecano, Lucas Hernandez, Davies (►40. Stanisic) - Kimmich, Goretzka (►46. Sabitzer) - Gnabry, Th. Müller (►64. Coman), Sané - Lewandowski (►64. Musiala) ►0:1 Lewandowski (4.), 0:2 Lewandowski (30.), 0:3 Th. Müller (34.), 0:4 Gnabry (35.), 0:5 Gnabry (37.), 1:5 Schick (55.)			
 FC Augsburg 17 500	1:1	1:0	 Arminia Bielefeld SR: Robert Schröder (Hannover)
Augsburg: Gikiewicz - Gumny, Gouweleewu, Oxford - Caligiuri (►85. Sarenren-Bazee), Maier, Strobl, Pedersen (►78. Iago) - Zeqiri (►67. Moravek) - Hahn (2) (►85. Finnbo-gason), Vargas (►1. (►67. Cordova (►1) Bielefeld: Ortega - Brunner, Pieper, Nilsson, Laursen - Wimmer (3 (►46. Fernandes), Prietl, Kunze - Hack (►88. Krüger), Okugawa (►46. Schöpf) - Serra (►64. Klos) ►1:0 Oxford (19.), 1:1 Laursen (77.)			

Fußball international

ManU fliegt 120 km nach Leicester

MANCHESTER (dpa). Die Autobahn ist dicht, deshalb düsen Cristiano Ronaldo und Co. mal schnell im Privatjet nach Leicester – und kommen mit vier Gegentoren und einer Niederlage zurück. Jürgen Kloppts FC Liverpool macht es beim Kantersieg gegen Watford besser, als „Man of the Match“ glänzt ein früherer Hoffenheim-Profi. Für die nächsten Champions-League-Gegner der deutschen Fußball-Clubs springen drei Siege und ein Remis heraus.

► **England 1:** Jürgen Klopp und der FC Liverpool bleiben in der Premier League nach acht Spieltagen ungeschlagen. Auch durch drei Tore des brasilianischen Nationalspielers und Ex-Hoffenheimers Roberto Firmino gewannen die Reds am Samstag beim FC Watford deutlich mit 5:0 (2:0) und bleiben mit 18 Punkten einen Zähler hinter dem FC Chelsea auf Rang zwei. Das Team von Thomas Tuchel siegte beim FC Brentford ohne den angeschlagenen Antonio Rüdiger glücklich mit 1:0 (1:0). Ben Chilwell traf für die Blues (45.).

► **England 2:** Manchester United kassierte mit Superstar Cristiano Ronaldo beim 2:4 (1:1) bei Leicester City die zweite Saisonniederlage. Jamie Vardy (83.) und Patson Daka (90.+1) erzielten in einer spektakulären Schlussphase die entscheidenden Tore. Nationalstürmer Mar-

cus Rashford hatte für die Red Devils in der 82. Minute noch zum 2:2 ausgleichen können. Bereits vor dem Anpfiff sorgte Man United für Aufsehen: Die rund 120 Kilometer zwischen den beiden Städten legten CR7 und Co. nach Medien-Informationen in zehn Minuten mit einem Privatjet zurück. Der Club begründete den kurzen Flug mit einem Stau auf der Autobahn M 6.

► **Italien:** Titelverteidiger Inter Mailand hat im Kampf um die italienische Meisterschaft die erste Saisonniederlage erlitten. Zwar gingen die Gäste beim 1:3 (1:0) am Samstag bei Lazio Rom durch einen Foulelfmeter des früheren Bundesliga-Profis Ivan Perisic (12. Minute) in Führung. Aber die Hausherren drehten die Partie durch Treffer von Ex-BVB-Spieler Ciro Immobile (64./Handelfmeter), Felipe Anderson (81.) und Sergej Milinkovic-Savic (90.+1).

► **Niederlande:** Borussia Dortmunds Champions-League-Gegner Ajax Amsterdam hat seine Tabellenführung in der Eredivisie behauptet. Der niederländische Spitzenclub gewann am Samstagabend beim SC Heerenveen mit 2:0 (1:0) und feierte den siebten Sieg im neunten Saisonspiel. Die Treffer für den Meister und Pokalsieger erzielten der frühere Frankfurter Profi Sebastian Haller (24. Minute) und David Neres (75.).



Wieder einmal überragend beim 5:0-Sieg über den FC Watford: Liverpools Mohamed Salah

Foto: Imago/Shutterstock

Fußball: 3. Liga

Magdeburg setzt weiter Ausrufezeichen

MAGDEBURG (dpa). Der 1. FC Magdeburg steuert in der 3. Fußball-Liga weiter auf Aufstiegskurs. Der Spitzenreiter gewann am Samstag mit 3:2 (2:1) beim SV Meppen und profitierte zusätzlich davon, dass die Verfolger am 12. Spieltag Federn ließen.

Der umjubelte Held beim FCM war Alexander Bittroff, dessen Hauptaufgabe normalerweise darin besteht,

das eigene Tor zu verteidigen. In der Hensch-Arena traf der 33 Jahre alte Verteidiger doppelt. „Schön, dass ich das auf meine alten Tage noch erleben darf. Wir haben uns das Leben allerdings selbst schwer gemacht, wir hätten die Entscheidung schon früher erzwingen können“, sagte Bittroff.

Weil es am Sonntag dem SV Wehen Wiesbaden in

doppelter Unterzahl durch das 0:1 (0:0) bei Türkücü München nicht gelang, auf Platz zwei zu springen, trägt der Vorsprung der Magdeburger auf ein punktgleiches Quartett nun fünf Zähler. Borussia Dortmund II verlor tags zuvor in einem unterhaltsamen Spiel mit 2:4 (1:2) beim Tabellennachbarn Eintracht Braunschweig.

Bereits am Freitag hatte

der VfL Osnabrück mit einem 2:1 (2:1) beim FC Viktoria Berlin vorgelegt und der 1. FC Saarbrücken triumphtierte mit 3:2 (1:2). Die Partie beim Halleschen FC wurde aber von Fan-Angriffen auf Bundespolizisten und zerbrochenen Busscheiben überschattet. Verletzt wurde niemand, allerdings wurden mehrere Verfahren wegen Beleidigung, Körperver-

letzung und Landfriedensbruchs eingeleitet.

Sportlich überzeugend war der Auftritt des 1. FC Kaiserslautern. Die Roten Teufel bleiben dank des 3:0 (1:0)-Erfolgs gegen den SC Freiburg II in Schlagdistanz zu den vorderen Plätzen. „Wir waren eiskalt und abgezockt und haben gespielt wie eine Spitzenmannschaft“, so Mike Wunderlich.

Fußball; 2. Bundesliga

Schalke weiter im Aufwind

Von Heinz Büse

BERLIN. Beim FC St. Pauli und dem FC Schalke 04 wächst der Glaube an eine Rückkehr in das Fußball-Oberhaus. Die beiden einstigen Erstligisten waren die großen Gewinner des 10. Zweitliga-Spieltages. Vor allem beim Revierclub aus Gelsenkirchen sorgten das 1:0 (0:0) in Hannover und der Sprung auf Rang drei für lange vermisste Euphorie. Erstmals seit dem Abstieg rangiert das Team auf einem Aufstiegsplatz.

„Wenn du aus der Kabine kommst und diese blau-weiße Wand siehst. Und dann noch so ein Tor fällt: Das ist Adrenalin pur“, beschrieb Trainer Dimitrios Grammozis die prickelnde Atmosphäre im Stadion und die Freude über den Treffer von Marcin Kaminski in der Nachspielzeit.

Auf solch magische Momente musste die geschundene Schalker Fußball-Seele lange warten. Begleitet von 8000 Fans ließ die radikal umgebaute Mannschaft mit 16 Zu- und 24 Abgängen erkennen, dass sie immer besser funktioniert und auch ohne einen Treffer von Simon Terodde gewinnen kann. Da Terodde (153 Tore) diesmal leer ausging, musste Hannovers Vereinslegende Dieter Schatzschneider im eigenen Stadion nicht mit ansehen, wie seine Zweitliga-Bestmarke nach mehr als 34 Jahren überboten wird. Beide hatten in der vergangenen Woche Kontakt, und da habe Terodde zu Schatzschneider gesagt: „Ich treffe



Gewöhnen sich langsam wieder an die Jubelstimmung: Schalkes Siegtorschütze Marcin Kaminski (rechts) freut sich mit Simon Terodde nach dem Erfolg in Hannover.

Foto: dpa

nicht, dafür gewinnen wir. Ich habe mein Wort gehalten“, erzählte der Schalker.

Drei Zähler vor den punktgleichen Verfolgern aus Regensburg und Gelsenkirchen führt St. Pauli weiter die Tabelle an. Selbst ein früherer Rückstand in Heidenheim brachte die Kiezkicker nicht aus dem Konzept. Mit drei Toren binnen sechs Minuten durch Guido Burgstaller (55./60.) und Maximilian Dittgen (56.) drehten sie die Partie und feierten beim 4:2 (0:1) den vierten Sieg in Serie. „Momentan macht der Blick auf die Tabelle Spaß“, sagte Mittelfeldspieler Ditt-

gen, sieht aber noch Luft nach oben: „Es ist noch lange nicht das Ende der Fahnenstange. Es gibt noch viele Dinge zu verbessern.“

Von einer erfolgreichen Ausbeute kann der Hamburger SV derzeit nur träumen. Beim 1:1 (1:0) gegen Düsseldorf verpasste der Aufstiegsfavorit erneut den Sprung in die Aufstiegsregion und liegt nun bereits sieben Zähler hinter dem Stadtrivalen St. Pauli. Selbst gegen dezimierte Gäste, die nach der Roten Karte für Edgar Prib von der 25. Minute an zehn Profis auskommen mussten, kassierte das Team von Trai-

ner Tim Walter noch den Ausgleich. „Wir haben zehn Chancen und machen wieder nur ein Tor. Das kann ja wohl nicht sein: in Überzahl und zu Hause“, klagte Torschütze Robert Glätzel.

Ähnlich wie der Tabellenachte HSV tut sich auch Werder Bremen im Kampf um die Bundesliga-Rückkehr weiterhin schwer. Nach dem 0:3 (0:1) beim SV Darmstadt 98 rutschte der Bundesliga-Absteiger auf Rang zehn ab. Die Torschützen Fabian Holland (45.) und Luca Pfeiffer (65./71.) besiegelten die bereits vierte Saisonniederlage der Bremer.

Ergebnisse, Tore, Tabellen

2. Bundesliga			
Darmstadt 98 - Werder Bremen 3:0 Tore: 1:0 Holland (45.), 2:0 L. Pfeiffer (65.), 3:0 L. Pfeiffer (71.) - Zuschauer: 13 000			
Dynamo Dresden - 1. FC Nürnberg 0:1 Tor: 0:1 Krauß (21.) - Zuschauer: 16 000			
Hansa Rostock - SV Sandhausen 1:1 Tore: 0:1 Sicker (30.), 1:1 Verhoek (54.) - Zuschauer: 21 200			
Hamburger SV - Fortuna Düsseldorf 1:1 Tore: 1:0 Glätzel (19.), 1:1 Bozenik (71.) - Zuschauer: 38 954 - Rot: Prib (23./Düsseldorf)			
Karlsruher SC - Erzgebirge Aue 2:1 Tore: 1:0 Schleusener (46.), 2:0 P. Hofmann (67.), 2:1 Barylla (83.) - Zuschauer: 12 000 - Rot: Gersbeck (80./KSC)			
1. FC Heidenheim - FC St. Pauli 2:4 Tore: 1:0 Mohr (4.), 1:1 Burgstaller (55.), 1:2 Dittgen (56.), 1:3 Burgstaller (60.), 1:4 Dittgen (81.), 2:4 Kleindienst (85.) - Zuschauer: 8013			
FC Ingolstadt 04 - Holstein Kiel 1:1 Tore: 0:1 Pichler (13.), 1:1 Kutschke (46.) - Zuschauer: 9402			
SC Paderborn 07 - Jahn Regensburg 1:1 Zuschauer: 0:1 Makridis (2.), 1:1 Pröger (71.) - Zuschauer: 7913			
Hannover 96 - FC Schalke 04 0:1 Tor: 0:1 Kaminski (90.+5) - Zuschauer: 39 500			
1 FC St. Pauli 10 23:10 22			
2 Jahn Regensburg 10 21:11 19			
3 FC Schalke 04 10 17:11 19			
4 SC Paderborn 10 21:11 18			
5 1. FC Nürnberg 10 12:7 18			
6 SV Darmstadt 98 10 24:13 16			
7 Karlsruher SC 10 16:12 16			
8 Hamburger SV 10 16:12 15			
9 1. FC Heidenheim 10 12:13 15			
10 Werder Bremen 10 14:15 14			
11 Dynamo Dresden 10 13:12 13			
12 Fortuna Düsseldorf 10 14:16 12			
13 FC Hansa Rostock 10 11:15 11			
14 Hannover 96 10 7:13 11			
15 Holstein Kiel 10 10:20 9			
16 SV Sandhausen 10 9:21 8			
17 FC Ingolstadt 10 7:24 5			
18 Erzgebirge Aue 10 7:18 4			
Die nächsten Spiele			
SC Paderborn 07 - Hamburger SV	Fr., 18.30		

Erzgebirge Aue - FC Ingolstadt 04	Fr., 18.30
Holstein Kiel - Darmstadt 98	Sa., 13.30
Fortuna Düsseldorf - Karlsruher SC	Sa., 13.30
1. FC Nürnberg - 1. FC Heidenheim	Sa., 13.30
FC Schalke 04 - Dynamo Dresden	Sa., 20.30
FC St. Pauli - Hansa Rostock	So., 13.30
SV Regensburg - Hannover 96	So., 13.30
SV Sandhausen - Werder Bremen	So., 13.30
Torjäger	
11 Tore: Terodde (Schalke)	
9 Tore: Burgstaller (St. Pauli)	
8 Tore: Michel (Paderborn), Tietz (Darmstadt)	
7 Tore: L. Pfeiffer (Darmstadt)	
6 Tore: Glätzel (Hamburg), Hennings (Düsseldorf), Verhoek (Rostock)	
3. Liga	
Eintr. Braunschweig - B. Dortmund II 4:2 Tore: 1:0 Pfanne (11./Eigentor), 1:1 Pohlmann (13.), 2:1 Henning (15.), 3:1 Pena Zauner (62.), 3:2 Maloney (74.), 4:2 Kobylanski (90.+2) - Zuschauer: 9000	
Besondere Vorkommnisse: Fejczik (Braunschweig) hält HE von Taz (89.)	
1. FC Kaiserslautern - SC Freiburg II 3:0 Tore: 1:0 Götzke (12.), 2:0 Tomiak (48.), 3:0 Wunderlich (62.) - Zuschauer: 18 330	
Viktoria Köln - Würzburger Kickers 1:1 Tore: 1:0 Rossmann (13.), 1:1 Pourié (26.) - Zuschauer: 2118	
FSV Zwickau - MSV Duisburg 3:2 Tore: 0:1 Ajani (29.), 1:1 Gómez (44./FE), 1:2 Ademi (46.), 2:2 D. Baumann (87.), 3:2 Voigt (90. +2) - Zuschauer: 3561 - Rot: Bakalorz (90./MSV)	
Hallescher FC - 1. FC Saarbrücken 2:3 Tore: 0:1 Grimaldi (25./FE), 1:1 Eberwein (43.), 2:1 Boyd (45.+1), 2:2 Jacob (49.), 2:3 Grimaldi (88.) - Zuschauer: 5634	
Türkçü München - Wehen Wiesbaden 1:0 Tor: 1:0 Türpitz (88.) - Zuschauer: 1946 - Rot: Wurtz (23./SVWW), Stritzel (35./SVWW)	
SV Meppen - 1. FC Magdeburg 2:3 Tore: 1:0 Käufer (25.), 1:1 Bittroff (27.), 1:2 Ceka (35.), 2:2 Blacha (63.), 2:3 Bittroff (87.) - Zuschauer: 8739	
Viktoria 89 Berlin - VfL Osnabrück 1:2 Tore: 1:0 Kapp (7.), 1:1 Heider (13.), 1:2 Köhler	

(31.) - Zuschauer: 3112		
1860 München - Waldhof Mannheim abgesagt	Mo., 19.00	
SC Verl - TSV Havelse		
1 1. FC Magdeburg 12 25:13 25		
2 Borussia Dortmund II 12 20:15 20		
1. FC Saarbrücken 12 20:15 20		
4 Eintracht Braunschweig 12 19:14 20		
5 VfL Osnabrück 12 16:11 20		
6 Waldhof Mannheim 11 17:9 19		
7 1. FC Kaiserslautern 12 17:8 18		
8 Viktoria 89 Berlin 12 23:16 18		
9 SV Wehen Wiesbaden 12 17:14 18		
10 Türkçü München 12 14:17 18		
11 Hallescher FC 12 21:20 17		
12 FSV Zwickau 12 14:15 15		
13 SV Meppen 12 12:17 15		
14 TSV 1860 München 11 10:11 13		
15 SC Verl 11 16:19 13		
16 SC Freiburg II 12 8:16 13		
17 MSV Duisburg 12 15:21 12		
18 Viktoria Köln 12 14:21 10		
19 Würzburger Kickers 12 6:16 8		
20 TSV Havelse 11 7:23 7		
Die nächsten Spiele		
VfL Osnabrück - Hallescher FC	Fr., 19.00	
1. FC Magdeburg - Viktoria 89 Berlin	Sa., 14.00	
SV Wehen Wiesbaden - SV Meppen	Sa., 14.00	
SV Waldhof Mannheim - FSV Zwickau	Sa., 14.00	
1. FC Saarbrücken - 1860 München	Sa., 14.00	
SC Freiburg II - SC Verl	Sa., 14.00	
Würzburger Kickers - T. München	Sa., 14.00	
Borussia Dortmund II - Viktoria Köln	So., 13.00	
TSV Havelse - E. Braunschweig	So., 14.00	
MSV Duisburg - 1. FC Kaiserslautern	Mo., 19.00	
Torschützen		
8 Tore: Eberwein (Halle), Gustaf Nilsson (Wehen)		
7 Tore: Ademi (Duisburg)		
6 Tore: Atik (Magdeburg), Cigerci (Berlin), Grimaldi (Saarbrücken), Heider (Osnabrück)		
Regionalliga West		
Wegberg-Beeck - M'gladbach II 1:0 Tor: 1:0 Benteke (16.) - Zuschauer: 520		
Sportfr. Lotte - Bonner SC 0:2 Tore: 0:1 Fiedler (3.), 0:2 Teixeira (75.) - Zuschauer: 475		

VfB Homberg - Preußen Münster 2:2 Tore: 0:1 Langlitz (6.), 1:1 MBengue (39.), 2:1 Marcinic (43.), 2:2 Teklab (65.) - Zuschauer: 600		
Fortuna Köln - SV Lippstadt 08 4:2 Tore: 1:0 Najär (30.), 1:1 Steringer (38.), 1:2 Halbauer (42.), 2:2 Marquet (43.), 3:2 Imbongo Boele (68.), 4:2 Brandenburger (85.) - Zuschauer: 2100		
Wuppertaler SV - RW Oberhausen 1:1 Tore: 1:0 Saric (50.), 1:1 Odenthal (79.) - Zuschauer: 2639		
SV Straelen - KFC Uerdingen 2:0 Tore: 1:0 Pfeiffer (71.), 2:0 Rizzo (78.) - Zuschauer: 900 - Gelb-Rot: Atsina (37./KFC)		
Rot-Weiss Essen - SC Wiedenbrück 0:0 Zuschauer: 9000 - Rot: Heber (42./RWE) - Gelb-Rot: Lohmar (52./SCW)		
Fortuna Düsseldorf II - FC Schalke 04 II 5:1 Tore: 1:0 Löbinger (24.), 2:0 Köther (45.), 2:1 Dadashov (59.), 3:1 Hirschberger (64.), 4:1 Löbinger (75.), 5:1 Zorn (85.) - Zuschauer: 405		
RW Ahlen - 1. FC Köln II 2:6 Tore: 1:0 Marzullo (6.), 1:1 Olesen (12.), 1:2 Olesen (16.), 1:3 Castrop (34.), 2:3 Eickhoff (41.), 2:4 Olesen (47.), 2:5 Obuz (76.), 2:6 Jansen (89.) - Zuschauer: 601		
SV Rödinghausen - Alemannia Aachen 1:1 Tore: 1:0 Salman (64.), 1:1 Uzelac (90.+2) - Zuschauer: 742		
1 RW Essen 11 28:9 26		
2 Wuppertaler SV 12 20:9 23		
3 Fortuna Köln 12 20:10 23		
4 RW Oberhausen 11 21:7 22		
5 Preußen Münster 12 23:11 22		
6 1. FC Köln II 11 29:17 21		
7 Fortuna Düsseldorf II 11 22:10 21		
8 Borussia Mönchengladbach II 12 18:11 20		
9 SC Wiedenbrück 11 13:8 19		
10 SV Straelen 12 16:17 18		
11 SV Lippstadt 08 12 19:21 17		
12 SV Rödinghausen 11 10:14 14		
13 FC Schalke 04 II 12 13:20 12		
14 RW Ahlen 12 16:25 12		
15 Alemannia Aachen 12 11:16 10		
16 Bonner SC 12 14:23 10		
17 Sportfreunde Lotte 10 7:17 9		
18 FC Wegberg-Beeck 12 9:20 7		
19 VfB Homberg 12 6:22 6		

20 KFC Uerdingen 12 9:37 6		
Die nächsten Spiele		
Bonner SC - Preußen Münster	Fr., 19.30	
SV Lippstadt 08 - Fortuna Düsseldorf II	Sa., 14.00	
FC Schalke 04 II - VfB Homberg	Sa., 14.00	
Sportfr. Lotte - FC Wegberg-Beeck	Sa., 14.00	
Mönchengladbach II - SV Rödinghausen	Sa., 14.00	
Alemannia Aachen - RW Ahlen	Sa., 14.00	
1. FC Köln II - Rot-Weiss Essen	Sa., 14.00	
SC Wiedenbrück - SV Straelen	Sa., 14.00	
KFC Uerdingen - Wuppertaler SV	Sa., 14.00	
RW Oberhausen - Fortuna Köln	Sa., 14.00	
Bundesliga Damen		
Werder Bremen - SGS Essen	1:0	
SC Freiburg - Bayer Leverkusen	1:2	
SC Sand - Turbine Potsdam	0:1	
1899 Hoffenheim - VfL Wolfsburg	2:1	
Eintracht Frankfurt - Bayern München	3:2	
1. FC Köln - FC Carl Zeiss Jena	2:0	
1 Bayern München 6 26:4 15		
2 Bayer Leverkusen 6 13:3 15		
3 Eintracht Frankfurt 6 13:5 15		
4 VfL Wolfsburg 6 15:4 13		
5 1899 Hoffenheim 6 9:7 13		
6 Turbine Potsdam 6 14:7 12		
7 SGS Essen 6 5:8 5		
8 SC Freiburg 6 9:12 4		
9 1. FC Köln 6 4:16 4		
10 Werder Bremen 6 2:19 4		
11 FC Carl Zeiss Jena 6 2:16 2		
12 SC Sand 6 1:12 1		

1 FC Chelsea 8 16:3 19		
2 FC Liverpool 8 22:6 18		
3 Manchester City 8 16:3 17		
4 Brighton and Hove Albion 8 8:5 15		
5 Manchester United 8 16:10 14		
6 West Ham United 8 15:10 14		
7 FC Everton 8 13:9 14		
8 FC Brentford 8 10:7 12		
9 Wolverhampton Wanderers 8 8:8 12		
10 Tottenham Hotspur 7 6:10 12		
11 Leicester City 8 13:14 11		
12 Aston Villa 8 12:12 10		
13 FC Arsenal 7 5:10 10		
14 Crystal Palace FC 7 8:11 7		
15 FC Southampton 8 6:10 7		
16 FC Watford 8 7:15 7		
17 Leeds United 8 7:15 6		
18 Newcastle United 7 8:16 3		
19 FC Burnley 8 5:13 3		
20 Norwich City 8 2:16 2		
Primera División		
UD Levante - FC Getafe	0:0	
RS San Sebastian - Real CD Mallorca	1:0	
FC Granada - Atlético Madrid	abges.	
Real Madrid - Athletic Bilbao	abges.	
Rayo Vallecano - FC Elche	2:1	
Celta Vigo - FC Sevilla	0:1	
FC Villarreal - CA Osasuna	1:2	
FC Barcelona - FC Valencia	-	
1 RS San Sebastian 9 12:7 20		
2 Betis Sevilla 8 11:9 12		
11 FC Villarreal 8 9:5 11		
12 Real CD Mallorca 9 7:13 11		
13 Espanyol Barcelona 8 6:8 9		
14 FC Elche 9 6:10 9		
15 FC Cadiz 8 7:11 7		
16 Celta Vigo 9 7:12 7		
17 FC Granada 8 6:12 6		

18 UD Levante	9	6:13	5
19 CD Alaves	7	2:12	3
20 FC Getafe	9	3:13	2
Serie A			
Spezia Calcio - Salernitana Sport			2:1
Lazio Rom - Inter Mailand			3:1
AC Mailand - Hellas Verona FC			3:2
Cagliari Calcio - Sampdoria Genua			3:1
CFC Genua - US Sassuolo Calcio			2:2
FC Empoli - Atalanta Bergamo			1:4
Udinese Calcio - FC Bologna			1:1
SSC Neapel - FC Turin			1:0
Juventus Turin - AS Rom			
1 SSC Neapel	8	19:3	24
2 AC Mailand	8	18:7	22
3 Inter Mailand	8	23:11	17
4 AS Rom	7	16:8	15
5 Lazio Rom	8	18:13	14
6 Atalanta Bergamo	8	14:10	14
7 AC Florenz	7	10:11	12
8 FC Bologna	8	13:15	12
9 Juventus Turin	7	11:10	11
10 Udinese Calcio	8	10:12	9
11 FC Empoli	8	10:16	9
12 FC Turin	8	9:8	8
13 Hellas Verona FC	8	17:17	8
14 US Sassuolo Calcio	8	9:11	8
15 Spezia Calcio	8	10:20	7
16 Sampdoria Genua	8	11:16	6
17 CFC Genua	8	12:18	6
18 Cagliari Calcio	8	11:17	6
19 FC Venedig	7	5:12	5
20 Salernitana Sport	8	6:17	4
Ehrendivision			
FC Bayern München - Borussia Dortmund			2:2
FC Schalke 04 - FC Augsburg			2:2
FC Bayern München - SC Heracles Almelo			4:2
FC Herenveen - Ajax Amsterdam			0:2
Fortuna Sittard - Cambuur-Leeuwarden			1:0
SV Eintrouwen - PEC Zwolle			3:1
FC VV Alkmaar - FC Utrecht			5:1
FC Nijmegen - Vitesse Arnhem			0:1
FC Parta Rotterdam - FC Groningen			1:1
FC Twente Enschede - Willem II Tilburg			1:1

TVE verliert knapp gegen Gummersbach

Handball ■ Spitzenreiter VfL Gummersbach hat mit viel Mühe seine weiÙe Weste beim Gastspiel vor 1502 Zuschauern gegen den TV Emsdetten ge-wahrt. Der Zweitligist aus Emsdetten unterlag mit 22:23 (12:8), weil Hakon Styrmisson wenige Seku-nen vor dem Spielende

zum Sieg traf. Die Haus-herren hatten dabei vor der Pause (12:7) bereits mit fünf Toren geföhrt, nach dem Wechsel beim 18:12 (43.) schon auf der Siegerstraße befunden. Styrmisson traf wie TVE-Werfer Robin Janssen sie-benfach, Jakob Schwabe kam auf sechs Tore.

Münster in Stuttgart chancenlos

Volleyball ■ Der sport-liche Teil der Dienstreise fiel für den USC Münster recht kurz aus. Ganze 71 Minuten dauerte der Auf-tritt der Unabhängigen, die mit 0:3 (20:25, 10:25, 13:25) beim Spitzenreiter Allianz MTV Stuttgart zu keiner Sekunde für einen Sieg in Frage kamen. Hin-

ter den Schwäbinnen, die weiter ohne Satzverlust sind, rückte der SC Pots-dam nach dem 3:0 (25:15, 25:17, 25:21) gegen den VfB Suhl auf Rang zwei vor, dahinter schoben sich die LiB Aachen dank des 3:0 (25:19, 25:21, 25:19) gegen SW Erfurt vorbei am USC auf Platz drei.

Ahlmann Zweiter in Samorin

Reiten ■ Bei der vor-letzten Etappe der Global Champions Tour Springrei-ter hat sich der US-Ameri-kaner Spencer Smith den Sieg gesichert. Im slowaki-schen Samorin setzte er sich mit seinem Pferd Theodore Manciais im Ste-chen durch. Zweiter wurde Christian Ahlmann (Marl)

mit Dominator 2000 Z. Auf Platz drei in der mit 300 000 Euro dotierten Prüfung folgte der Nieder-länder Jur Vrieling mit Fiumicino van de Kaleval-lei. Die 15. und letzte Etappe der Millionen-Serie wird am kommenden Wo-chenende ebenfalls in Sa-morin geritten.

Hempel verliert im Achtelfinale

Darts ■ Für Florian Hempel ist die Europa-meisterschaft in Salzburg beendet. Der 31 Jahre alte Bezwinger von Titelvertei-diger Peter Wright verlor am Samstagabend im Ach-

telfinale mit 9:10 gegen den Österreicher Mensur Suljovic. Der zweite deut-sche Teilnehmer, Gabriel Clemens, war gegen den Australier Damon Heta ausgeschieden.

Kaymer und Kieffer abgeschlagen

Golf ■ Ohne eine einzige Par-Runde waren Martin Kaymer und Maximilian Kieffer bei den Andalucia Masters chancenlos. Beim Sieg des Engländers Matt Fitzpatrick landete Kaymer

(Mettmann) mit 295 Schlä-gen auf dem geteilten 60. Platz, der Düsseldorfer Kieffer beendete das mit 3,0 Millionen Euro dotierte Turnier mit 296 Schlägen auf dem 63. Rang.

Eishockey

DEL		
EHC RB München - Nürnberg Ice Tigers	abgesagt	
Eisbären Berlin - ERC Ingolstadt	6:3	
Pinguins Bremerhaven - Kölner Haie	n.P. 2:3	
Straubing Tigers - Schwenninger Wild Wings	1:2	
Adler Mannheim - Bietigheim Steelers	6:2	
Iserlohn Roosters - Düsseldorf EG		
Krefeld Pinguine - Augsburger Panther		

1	Adler Mannheim	12	39:20	28
2	EHC RB München	11	42:28	25
3	Eisbären Berlin	12	43:28	25
4	Grizzlys Wolfsburg	12	37:28	25
5	Düsseldorfer EG	11	35:34	19
6	Kölner Haie	12	41:35	18
7	Iserlohn Roosters	11	35:30	18
8	Augsburger Panthers	11	35:37	18
9	Bietigheim Steelers	12	33:41	16
10	Pinguins Bremerhaven	12	29:34	15
11	Straubing Tigers	12	36:43	13
12	ERC Ingolstadt	12	35:46	13
13	Krefeld Pinguine	11	28:41	11
14	Nürnberg Ice Tigers	12	30:42	11
15	Schwenninger Wild Wings	13	26:37	9

Tennis

Herren-Turnier in Indian Wells (8,359 Mio.Dollar); Halbfinale: Cameron Norrie (GroÙbritannien/21) - Grigor Dimitrov (Bulgarien/23) 6:2, 6:4; Nikolas Bassilaschwili (Georgien/29) 6:2, Taylor Harry Fritz (USA/31) 7:6 (7:5), 6:3

Viertelfinale: Fritz - Alexander Zverev (Hamburg/3) 4:6, 6:3, 7:6 (7:3); Bassilaschwili - Stefanos Tsitsipas (Griechenland/2) 6:4, 2:6, 6:4

Damen-Turnier in Indian Wells (8,15 Mio. Dollar); Halbfinale: Paula Badosa (Spanien/21) - Ons Jabeur (Tunesien/12) 6:3, 6:3; Viktoria Asarenka (Belarus/27) - Jelena Ostapenko (Lettland/24) 3:6, 6:3, 7:5

Golf

Europa-Tour in San Roque (3 Mio. Euro) Endstand nach 4 Runden (Par 71): 1. 1. Matthew Fitzpatrick (England) 278 Schläge (71+68+70+69); 2. Sebastian Söderberg (Schweden) 281 (70+69+72+70); Min Woo Lee (Australien) 281 (73+71+67+70); 4. u.a. James Morrison (England) 282 (72+73+69+68); Laurie Canter (England) 282 (74+65+67+76); Alexander Björk (Schweden) 282 (72+71+70+69); Robert Rock (England) 282 (72+68+73+69); ... 60. Martin Kaymer (Mettmann) 295 (74+73+72+76); 63. Maximilian Kieffer (Düsseldorf) 296 (74+73+74+75); Marcel Siem (Ratingen) 155 (77+78)

Leichtathletik

Halbmarathon-DM in Hamburg Männer: 1. Simon Boch (Regensburg) 1:02:24 Std.; 2. Sebastian Hendel (Braunschweig) 1:02:25; 3. Samuel Fitwi Sibhatu (Gerdorf) 1:02:29; 4. Konstantin Wedel (Regensburg) 1:03:00; 5. Tom Gröschel (Rostock) 1:03:04; 6. Florian Röser (Kranz) 1:03:11

Frauen: 1. Miriam Datke (Regensburg) 1:09:59 Std.; 2. Blanka Dörfel (Berlin) 1:11:51; 3. Hanna Gröber (Tübingen) 1:14:26; 4. Melina Wolf (Karlsruhe) 1:14:49; 5. Thea Helm (Regensburg) 1:14:57; 6. Sandra Mörchner (Kassel) 1:15:13

Paris-Marathon Männer: 1. Elisha Rotich (Kenia) 2:04:21 Std.; 2. Hailelmaryam Kiros (Äthiopien) 2:04:41; 3. Hillary Kipsambu (Kenia) 2:04:44; 4. Barselius Kipyego (Kenia) 2:04:48; 5. Abayneh Degu (Äthiopien) 2:04:53; 6. Morris Gachaga (Kenia) 2:05:09

Frauen: 1. Tigist Memuye (Äthiopien) 2:26:12 Std.; 2. Yenenesh Dinkesa (Äthiopien) 2:26:15; 3. Fantu Jimma (Äthiopien) 2:26:22; 4. Waganesh Mekasha (Äthiopien) 2:26:37; 5. Janet Ruguru (Kenia) 2:27:06; 6. Yeshi Chekole (Äthiopien) 2:27:11

Global Champions Tour in Samorin

Springprüfung mit Stechen: 1. Spencer Smith (USA) mit Theodore Manciais 0 Strafpkt./39,57 Sek. (Stechen); 2. Christian Ahlmann (Marl) mit Dominator 2000 Z 0/39,59; 3. Jur Vrieling (Niederlande) mit Fiumicino van de Kalevallei 0/40,00; 4. Jessica Springsteen (USA) mit Don Juan van de Donkhoeve 0/40,48; 5. Scott Brash (Großbritannien) mit Hello Vincent 0/40,56; 6. Bart Bles (Niederlande) mit Kriskras DV 0/41,84; 7. Daniel Deußer (Rijmenam/Belgien) mit Bingo Ste Hermelle 4/39,34; ... 10. Philipp Weishaupt (Riesenberg) mit Lacasino 8/43,82; ... 15. Maurice Tebbel (Emsbüren) mit Don Diarado 4/1:13,55 Min. (1. Umlauf); 24. Laura Klaphake (Steinfeld) mit Quin 8/1:15,33; Zoe Ostermann (Münster) mit Ferrari VDL aufgegeben

Global Champions Tour-Gesamtwertung, Stand nach 14 von 16 Wettbewerben: 1. Peder Fredricson (Schweden) 249,0 Pkt.; 2. Olivier Robert (Frankreich) 232,0; 3. Ben Maher (Großbritannien) 228,0; 4. Edwina Tops-Alexander (Australien) 223,0; 5. Christian Ahlmann (Marl) 210,0; 6. Sergio Alvarez Moya (Spanien) 203,0; 7. Spencer Smith (USA) 201,0; 8. Max Kühner (Österreich) 195,0; 9. Henrik Von Eckermann (Schweden) 194,0; 10. Bart Bles (Niederlande) 190,0; ... 20. Marcus Ehning (Borken) 126,0; 22. Christian Kukuk (Riesenberg) 126,0; 26. Daniel Deußer (Rijmenam/Belgien) 120,0; 27. Laura Klaphake (Steinfeld) 120,0; 28. Philipp Weishaupt (Riesenberg) 117,0; 52. Ludger Beerbaum (Riesenberg) 68,0

Immer mehr Sportverbände gegen eine Fußball-WM alle zwei Jahre

Gegenwind von allen Seiten für Infantino

ZÜRICH (dpa). Auf der Werbe-tour durch Südamerika für eine WM alle zwei Jahre er-reichte Gianni Infantino der nächste Widerstand gegen sein aktuelles Lieblingspro-jekt. Erstmals schaltete sich auch das Internationale Olympische Komitee in den Streit um die Zukunft des Weltfußballs ein – und bezog in für seine Verhältnisse un-gewohnt deutlicher Manier Stellung. Die Ringe-Organ-isation brachte offiziell „Sor-

gen“ über die Fifa-Pläne zum Ausdruck und unterstützte Forderungen für eine „brei-tere Konsultation“ aller Be-troffenen. Zudem ließ sich ein Spre-cher am Sonntagmorgen mit dem Satz zitieren, dass IOC-Präsident Thomas Bach „zu keiner Zeit“ von IOC-Mit-glied Infantino kontaktiert worden sei, um die Vorschlä-ge zur Reform des Terminka-lenders zu diskutieren. Auch wenn Bach & Co. kein direk-

tes Mitspracherecht haben, dürfen sich Infantinos Gegenspieler aus Europa und Südamerika in ihrer Kritik damit bestätigt fühlen. In einer Mitteilung nach der Sitzung der Exekutive warnte das IOC zudem davor, dass sich ein um zwei Jahre verkürzter WM-Rhythmus auch auf andere Sportarten – unter anderem Tennis, Rad-sport, Golf, Turnen, Leicht-athletik und die Formel 1 – negativ auswirken würde.

„Das würde die Vielfalt und die Entwicklung des Sports außerhalb des Fußballs untergraben.“ Zudem würde die Ausweitung des Kalen-ders zu Herausforderungen für den Frauenfußball füh-ren. Uefa-Chef Aleksander Ceferin drohte offen mit einem Boykott. „Die Uefa wird sich dagegen wehren, bis der gesunde Menschen-verstand siegt und die Pläne fallen gelassen werden“, sag-te ein Uefa-Sprecher.

Handball: Kiel nur mit Remis / Spielabbruch in Wuppertal wegen eines Notfalls

Magdeburg setzt Serie fort

Von Nils Bastek

MAGDEBURG. Der SC Magde-burg stürmt weiter verlust-punktfrei und als Tabellen-führer durch die Handball-Bundesliga, Rekordmeister THW Kiel hat dagegen den nächsten Sieg verpasst. Im Topspiel am Sonntag setzte sich Magdeburg zunächst mit 33:28 (18:13) gegen die SG Flensburg-Handewitt durch und verschärfte damit die sportliche Krise des Vize-meisters. Wenig später kam Kiel nicht über ein 21:21 (9:10)-Remis bei Pokalsieger TBV Lemgo hinaus. Spitzen-reiter ist stattdessen der SCM.

„Ich finde, die Mann-schaftsleistung war einfach unglaublich“, sagte Magde-burgs Michael Damgaard, der mit sieben Treffern bes-ter Torschütze des Spiels war. Den Flensburgern, die immer mehr den Kontakt zur Spitzengruppe verlieren, halfen dagegen auch die je-weils vier Tore von Aaron Mensing und Hampus Wan-ne nicht. „Momentan ist es hart für uns, diese Auswärts-spiele wie in Kiel oder Mag-deburg zu bestreiten, weil wir da nicht auf Augenhöhe sind“, erklärte Flensburgs Trainer Maik Machulla. „Aber ich sag es noch mal ganz deutlich: Diese Ansprü-che, die wir haben, die wer-den wir behalten – darum unterschreibt auch jeder einen Vertrag in Flensburg, weil wir oben dabei sein wol-len.“

Diesen Ansprüchen kann die SG momentan jedoch vor allem aufgrund erheblicher



Nur schwer zu stoppen war Magdeburgs Michael Damgaard (sieben Tore), den hier die Flensburger Johannes Golla (li.) und Mads Mensah Larsen vergeblich aufzuhalten versuchen. Foto: dpa

Verletzungssorgen nicht ge-recht werden. In der An-fangsphase hielt Machullas Mannschaft die Partie zwar noch offen, doch schon Mitte der ersten Halbzeit zog der Gastgeber immer weiter da-von. „Wir haben einen klei-nen Kader, wir können we-nig wechseln. Das sieht man über 60 Minuten, uns fehlt dann ein wenig die Kraft“, sagte Flensburgs Spiel-macher Jim Gottfridsson. Im-mer wieder unterliefen den Norddeutschen leichte Ball-verluste, die Magdeburg mit schnellen Gegenstößen be-strafte.

Zur Nebensache geriet der Handball bei der Partie des Bergischen HC gegen die HSG Wetzlar. Das Spiel in Wuppertal war in der 52. Mi-nute unterbrochen worden, weil ein Fan notärztlich ver-sorgt werden musste. Nach Angaben des BHC kam es zu „zwei medizinischen Notfäll-ten während und nach der Partie“. Demnach einigten sich die Teams und die Spiel-leitung nach dem ersten Notfall bereits auf den Ab-bruch der Begegnung. Zum Zeitpunkt des Abbruchs führte Wetzlar 21:19. Wie die Partie gewertet wird, war

ebenfalls noch offen. „In kürzester Zeit war Hilfe vor Ort, darunter ein Kardiologe und ich als Allgemeinmedizi-ner“, sagte BHC-Mann-schaftsarzt Oliver Riemann der „Westdeutschen Zei-tung“ zum Ablauf der Hilfe-leistung, die planmäßig und unverzüglich verlaufen sei. Demnach war einer der Be-troffenen nach 30 Minuten per Rettungswagen ins Her-zentrum Arrenberg gebracht worden. Zu diesem Zeit-punkt sei die Wiederbele-bung gelungen, hieß es. Zum zweiten Notfall waren keine weiteren Details bekannt.

Tennis: Nach dem Aus in Indian Wells geht es nach Wien

Zverevs Endsprint in Europa

INDIAN WELLS (dpa). Alexander Zverev wusste natürlich so-fort, wie bitter diese un-erwartete Niederlage im Viertelfinale von Indian Wells war. Ein kurzer Hand-schlag mit dem Überra-schungssieger Taylor Fritz, ein Nicken in Richtung Schiedsrichter, Tasche schnappen, und weg war der Tennis-Olympiasieger – Richtung Europa, wo in einer Woche mit dem Hal-len-Turnier in Wien die Schlussphase seiner Saison beginnt. Trotz einer 5:2-Föh-rung im entscheidenden Satz und zweier Matchbälle verlor der 24 Jahre alte Hamburger in der Nacht zu Samstag 6:4, 3:6, 6:7 (3:7) und vergab damit in Kalifor-nien auch die große Chance auf den dritten Masters-Sieg in diesem Jahr. „Ich wusste, nach Stefanos' Niederlage, war ich so etwas wie der Fa-vorit auf den Turniersieg. Aber mein Tennis war ein-fach nicht da“, sagte Zverev. „Das tut weh.“

Der Welttranglistendritte Stefanos Tsitsipas hatte im Viertelfinale zuvor bereits unerwartet 4:6, 6:2, 4:6



Alexander Zverev schied in Indian Wells gegen Taylor Fritz aus und machte sich umgehend auf den Heimweg. Foto: Imago/Icon SMI

gegen Nikolas Bassilaschwili verloren. Der Georgier be-zwang dann im Halbfinale Fritz und erreichte wie der Brite Cameron Norrie über-raschend das Endspiel des mit 8,76 Millionen Dollar do-tierten Hartplatzturniers. Zverevs nächste Tennis-Station ist Österreich. „Mein nächstes Turnier ist Wien, ich hoffe ich kann da gut

spielen“, sagte Zverev, der auch noch in Paris, Stock-holm und Mitte November bei den ATP Finals in Turin antreten will. Doch daran dachte er in Indian Wells noch nicht: „Jetzt gerade will ich einfach nur nach Hause, um ehrlich zu sein“, sagte der in Monte Carlo le-bende Hamburger. Und dü-sche umgehend davon.

Eishockey: Absage aus München

MÜNCHEN (dpa). Das für Son-n-tag geplante bayerische Der-by in der Deutschen Eishoc-keey Liga (DEL) zwischen dem EHC RB München und den Nürnberg Ice Tigers ist wegen einiger Corona-Fälle abgesagt worden. Im Team der Münchner seien meh-re-re Spieler positiv auf das Vi-rus getestet worden, teilte der dreimalige deutsche Meister EHC am Samstag mit. Auch Mitglieder des Be-treuer- und Trainerstabs sei-en betroffen. Alle infizierten Personen seien umgehend isoliert worden, zudem hät-ten sich alle anderen Mann-schaftsangehörigen bis Sonntag in Quarantäne be-geben.

Unterdessen haben die Eisbären Berlin ihre Sieges-serie ausgebaut. Gegen den ERC Ingolstadt gewannen die Hauptstädter mit 6:3 (3:0, 3:1, 0:2) und feierten damit wettbewerbsübergrei-fend den sechsten Erfolg nacheinander. Blaine Byron traf zweimal für den deut-schen Meister.

Handball

Bundesliga			
Bergischer HC - HSG Wetzlar		abgebrochen	
Rhein-Neckar Löwen - DHfK Leipzig		abgesagt	
SC Magdeburg - SG Flensburg-Handewitt		33:28	
TBV Lemgo Lippe - THW Kiel		21:21	
TVB Stuttgart - HBW Balingen-Weilstetten		27:26	
HSV Hamburg - GWD Minden		31:27	

1	SC Magdeburg	7	209:177	14:0
2	Füchse Berlin	7	211:179	13:1
3	THW Kiel	7	212:167	12:2
4	Frisch Auf Goppingen	7	202:193	10:4
5	HSV Hamburg	8	235:222	9:7
6	SG Flensburg-Handewitt	6	176:155	7:5
7	Bergischer HC	6	150:151	7:5
8	HC Erlangen	7	171:177	7:7
9	TBV Lemgo	6	164:153	6:6
10	MT Melsungen	7	175:190	6:8
11	HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
12	DHfK Leipzig	6	155:156	5:7
13	Rhein-Neckar Löwen	6	172:176	5:7
14	TuS N-Lübbecke	7	159:174	4:10
15	TVB Stuttgart	7	193:216	4:10
16	HBW Balingen-Weilstetten	7	177:206	4:10
17	TSV Hannover-Burgdorf	6	139:164	2:10
18	TSV GWD Minden	7	156:207	0:14

2. Bundesliga			
TuSEM Essen - Die Eulen Ludwigshafen		24:24	
Bayer Dormagen - VfL Eintracht Hagen		25:30	
HC Empor Rostock - TuS Ferndorf		25:20	
EHV Aue - HC Elbflorenz Dresden		26:26	
TV Hüttenberg - Rimpark Wölfe		32:23	
ASV Hamm-Westfalen - SG BBM Bietigheim		30:24	
HSG Nordhorn-Lingen - HSC 2000 Coburg		29:26	
TV Großwallstadt - THSV Eisenach		35:28	
TV Emsdetten - VfL Gummersbach		22:23	
Dessau-Roßlauer HV - Lübeck-Schwartau		28:26	

1	VfL Gummersbach	6	178:140	12:0
2	Eintracht Hagen	6	189:160	10:2
3	TV Hüttenberg	6	177:150	10:2
4	TuSEM Essen	6	167:164	9:3
5	HCE Rostock	6	166:158	8:4
6	HSG Nordhorn-Lingen	6	173:168	8:4
7	ASV Hamm-Westfalen	5	139:129	7:3
8	EHV Aue	6	165:168	6:6
9	Dessau-Roßlauer HV	6	175:181	6:6
10	SG Bietigheim	6	167:165	5:7
11	TV Emsdetten	6	158:158	5:7
12	HC Elbflorenz	6	169:172	5:7
13	HSC Coburg	6	161:168	4:8
14	TV Großwallstadt	6	168:182	4:8
15	VfL Lübeck-Schwartau	6	161:175	4:8
16	TSV Dormagen	6	140:154	4:8
17	Rimpark Wölfe	6	143:165	4:8
18	Die Eulen Ludwigshafen	5	142:142	3:7
19	ThSV Eisenach	6	165:183	2:10
20	TuS Ferndorf	6	151:172	2:10

Basketball

Bundesliga		
Telekom Baskets Bonn - Fraport Frankfurt		86:76
Löwen Braunschweig - Niners Chemnitz		84:93
BG Göttingen - MHP Riesen Ludwigsb.		78:69
Synt. MBC Weißenfels - s.Oliver Würzburg		95:73
Hakro Merlins Crailsheim - Ratiopharm Ulm		71:93
FC Bayern München - Giessen 46ers	n.V.	71:64
Brose Bamberg - Academics Heidelberg		72:68
Hamburg Towers - Medi Bayreuth		77:70
EWE Baskets Oldenburg - Alba Berlin		74:92

1	Brose Bamberg	4	337:314	8
2	MLP Academics Heidelberg	4	301:281	6
3	Telekom Baskets Bonn	4	331:325	6
4	Niners Chemnitz	4	334:330	6
5	Syntinics MBC Weißenfels	4	391:370	6
6	FC Bayern München	3	250:230	4
7	BG Göttingen	3	244:232	4
8	Alba Berlin	4	341:299	4
9	Riesen Ludwigsb.	4	298:300	4
10	Ratiopharm Ulm	4	335:324	4
11	Hamburg Towers	4	320:312	4
12	s.Oliver Würzburg	3	247:294	2
13	Medi Bayreuth	3	230:235	2
14	Hakro Merlins Crailsheim	4	372:375	2
15	Giessen 46ers	4	305:309	2
16	Löwen Braunschweig	4	354:371	2
17	EWE Oldenburg	4	322:340	2
18	Fraport Skyliners Frankfurt	4	279:350	0

2. Bundesliga Pro B		
B. Wolmirstedt - Dragons Rhöndorf		94:67
Lok Bernau - ETV Hamburg		95:78
EN Baskets Schwelm - ART Düsseldorf		88:85
SC Rist Wedel - WUU Baskets Münster		72:94
TKS 49ers - RheinStars Köln		75:70
BSW Sixers - Iserlohn Kangaroos		96:85

1	WUU Baskets Münster	4	390:275	8
2	Baskets Wolmirstedt	4	343:300	8
3	BSW Sixers	4	346:321	6
4	TKS 49ers	4	308:287	6
5	Iserlohn Kangaroos	4	361:315	6
6	SC Rist Wedel	4	348:302	4
7	EN Baskets Schwelm	4	315:335	2
8	ART Giants Düsseldorf	4	332:327	2
9	RheinStars Köln	4	307:345	2
10	Dragons Rhöndorf	4	258:357	2
11	Lok Bernau	4	322:361	2
12	ETV Hamburg	4	296:401	0

Volleyball

Bundesliga Frauen		
SSC Palmberg Schwerin - Dresdner SC		0:3
Ladies in Black Aachen - Schwarz-Weiß Erfurt		3:0
SC Potsdam - VfB Suhl		3:0
Nawaro Straubing - VC Neuwied		3:0
Allianz MTV Stuttgart - USC Münster		3:0
VC Wiesbaden - Rote Raben Vilsbiburg		1:3

1	MTV Stuttgart
---	---------------

Heute

John Lee Hooker jun. hat die Tour verlegt



John Lee Hooker jun. kommt nicht.
Foto: Uwe Miserius

-tei- Das für Sonntag, 7. November, im Haus Eifgen angekündigte Konzert mit John Lee Hooker jun. wird nicht stattfinden. Er hat die Tour verlegt, teilt Michael Dierks mit. Einen neuen Termin gibt es nicht. Das als Vorprogramm geplante Konzert mit Aoife Scott (Irish Folk) findet statt, der Eintritt am Sonntag, 7. November, 18 Uhr, ist dann frei.

Standpunkt

Hilfe in schwerer Zeit

Von Markus Schumacher

Sich mit dem Tod zu beschäftigen, gehört sicher nicht zu den angenehmeren Dingen im Leben. Trotzdem ist es natürlich sinnvoll, sich auch damit auseinanderzusetzen. Mit einem Informationsstand vor dem Rathaus sorgte der Hospizverein Wermelskirchen an diesem Wochenende schon einmal dafür, dass die Hemmschwelle möglichst niedrig ist. Und die Mitarbeiter hatten auch gut zu tun, viele Menschen kamen vorbei, ließen sich informieren. Hospizarbeit ist aus einer Bürgerbewegung heraus entstanden und wird noch bis heute maßgeblich vom ehrenamtlichen Engagement getragen. Im Wermelskirchener Verein gibt es zwei hauptamtliche

Koordinatorinnen, alle anderen Mitarbeiter sind ehrenamtlich im Einsatz. Ziel ihrer Arbeit ist es, die letzte Lebensphase so lebenswert wie möglich zu gestalten und den Menschen ein Sterben in Würde und Geborgenheit zu ermöglichen. Hospizarbeit besteht auch darin, Angehörige und nahe stehende Menschen in der Zeit des Abschiednehmens und der Trauer zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, den Verlust emotional zu verarbeiten.



Der Blick auf den Tod ...
markus.schumacher@rga.de

Diebe stehlen Kabel von Baustelle

-ms- Eine aufmerksame Zeugin meldete am vergangenen Samstag gegen 15.30 Uhr, dass im Bereich der Rot-Kreuz-Straße in Wermelskirchen ein Mann über einen Baustellenzaun kletterte und anschließend mit Hilfe eines zweiten Täters von dort Kabel entwendete. Zum Abtransport nutzten die beiden Täter einen weißen Kleintransporter mit ausländischem Kennzeichen. Sie flüchteten dann auch in diesem Fahrzeug in Richtung Stockhauser Straße. Trotz sofortiger Fahndungsmaßnahmen konnte das entsprechende Fahrzeug von der Polizei nicht mehr im Nahbereich angetroffen werden. Zeuginhinweise nimmt die Polizei unter ☎ (0 22 02) 20 50 entgegen.

ter mit ausländischem Kennzeichen. Sie flüchteten dann auch in diesem Fahrzeug in Richtung Stockhauser Straße. Trotz sofortiger Fahndungsmaßnahmen konnte das entsprechende Fahrzeug von der Polizei nicht mehr im Nahbereich angetroffen werden. Zeuginhinweise nimmt die Polizei unter ☎ (0 22 02) 20 50 entgegen.

Zwei Autofahrer geraten in Streit

-ms- Zu einer Kollision führte am vergangenen Freitagabend ein Streit zwischen zwei Autofahrern. Um 22.25 Uhr befuhr ein 53-jähriger Remscheider mit seinem Suzuki Splash die L 101 von der Ortschaft Dreibäumen in Richtung Dabringhausen. Dabei fuhr ihm ein 25-jähriger Wermelskirchener in einem VW Passat so dicht auf, dass der Remscheider bei der nächsten Gelegenheit in der Ortschaft Habenichts sein Fahrzeug stoppte und den Fahrer zur Rede stellte. Hierbei kam es zu Beleidigungen zwischen den Fahrzeugführern, bevor sie die Fahrt fortsetzten. Dies wollte der 25-jährige Wermelskirchener so nicht stehen lassen, überholte den 53-Jährigen und bremste ihn aus. Der Remscheider wollte sich wiederum der Situation entziehen und



Mehrere Anzeigen wurden aufgenommen.
Foto: Roland Keusch

flüchtete. Hierbei beschädigte er beim Vorbeifahren mit seinem Fahrzeug die offen stehende Fahrertür des Wermelskircheners. Beide Verkehrsteilnehmer meldeten sich im Anschluss über Notruf bei der Polizei und bezichtigten sich gegenseitig. Durch die hinzugerufenen Beamten wurden dann gleich mehrere Strafanzeigen aufgenommen.

WERMELSKIRCHEN



„Profi“ Klaus Vanscheidt (l.) feilt mit Teilnehmer Ingo Saager an einem Beatles-Song.

Foto: Michelle Jünger

Kulturinitiative lud zu einem Workshop ein, in dem die Beatles im Mittelpunkt standen

Einmal wie die ganz Großen spielen

Von Michelle Jünger

Einmal wie die ganz Großen der Musik spielen und richtig abrocken. Das ist vermutlich ein Traum eines jeden Musikers, selbst wenn man es nur hobbymäßig macht. Im Haus Eifgen kann sich da seit einigen Wochen kunterbunt ausgetobt und mit Profis gemeinsam gespielt werden. „Dein Haus, Deine Bühne: Kultin ‘Kreativ‘“ heißt das Projekt der Kulturinitiative Wermelskirchen, das unter anderem darauf abzielt, einen ständig verfügbaren Künstler-Pool aufzubauen.

An diesem Sonntag dreht sich alles um eine Band, die vielleicht „einfach“ klingt, aber verdammt anspruchsvoll zu spielen und auch zu singen ist – die Beatles. Deren Kreativen stellen auch die Teilnehmer des Workshops hier und da vor Herausforderungen, der erstmalig von McCartney Tribute – Basti Korn & Band gegeben wird.

Einer der Teilnehmer ist Ingo Saager, der hobbymäßig seit etwa 20 Jahren E-Gitarre spielt. In der Vorbereitung auf

den Workshop hat er sich ein wenig mit der Musik der Beatles beschäftigt. „Ich habe mir für heute das Lied ‚Here comes the sun‘ ausgesucht, weil ich es mag. Ich musste aber feststellen, dass der Song einfach klingt, aber schwierig zu spielen ist“, erklärt er. Dazu seien seine Kenntnisse beim Spielen dann doch zu begrenzt. „Allerdings macht es einfach richtig Spaß, wieder Musik zu machen. Es ist eine tolle Erfahrung, mit Profis zusammenzuarbeiten“, meint Ingo Saager.

„Mir gefällt es richtig gut, man lernt viel.“

Lothar Kranz, Workshop-Teilnehmer

Fünf Lieder werden in dem Workshop insgesamt gespielt, immer nehmen sich die Profis Zeit und gehen die Feinheiten der Songs durch. Neben zwei Gitarristen spielen auch zwei Teilnehmer Bass, ein weiterer spielt Klavier. Klaus Vanscheidt ist Gitarrist und einer

der Sänger der Tribute-Band. Er gibt Ingo Saager und Hobby-Gitarrist Lothar Kranz aus Recklinghausen immer wieder Tipps, wie sie die Akkorde und Übergänge einfacher spielen können. Lothar Kranz kennt die Band schon länger, ist aber erstmalig bei einem Workshop zur Musik der Beatles und ist ebenfalls begeistert dabei. „Mir gefällt es richtig gut, man lernt viel. Wir sind eben alle keine studierten Musiker, aber darum geht es ja auch gar nicht“, sagt er gut gelaunt.

Ein Hauptbestandteil des Workshops macht die musikalische Arbeit aus, aber es wird auch viel über die Bandgeschichte gesprochen. Immer wieder sorgen Anekdoten zu Schreibprozessen oder auch gewissen Eigenheiten der Band für eine sehr amüsierte Atmosphäre. Und immer wieder wird zusammen gespielt. Später am Abend wird aber auch noch ein vollständiges Konzert gegeben. Ingo Saager will sich dann aber entspannt zurücklehnen und genießen. „Das überlasse ich dann lieber den

Profis, die sind ja richtig gut.“

Die Tribute-Band hat Ende März ihr erstes Konzert im Jahr 2021 im Haus Eifgen gegeben. „Seitdem hatte ich so um die 50 Gigs, aber das gleicht natürlich das halbe Jahr Ausfall nicht aus“, erklärt Schlagzeuger Benny Korn. Normalerweise spielt er etwa 180 Gigs im Jahr, das lässt sich unmöglich alles aufholen, auch weil Locations und Besucher noch sehr verhalten sind. „Man kann auch durchaus nur noch mit fünfzig Prozent der Gage rechnen“, räumt er zudem ein.

Dafür macht ihm der Workshop umso mehr Spaß, auch wenn er gerne jemanden hätte, dem er die Eigenheiten von Ringo Starr vermitteln könnte. Auch Michael Dierks, der Projektleiter, ist voll bei den musikalischen Diskussionen dabei. Er hofft auch, dass das Konzert wieder viel Anklang findet. „Im Moment ist kulturell viel los und viele sind noch sehr verhalten“, meint Dierks. Er ist jedoch sehr zufrieden mit dem Workshop und hat mindestens genauso viel Spaß wie Band und Teilnehmer.

Hintergrund

Die Workshops der Kulturinitiative Wermelskirchen im Haus Eifgen sollten ursprünglich von März bis Ende April 2021 stattfinden, mussten jedoch aufgrund der Pandemie verschoben werden. Bis Ende November finden noch Workshops zu verschiedenen Themen

statt. Außerdem wird es am 26. und 29. Dezember die Abschlusskonzerte im Haus Eifgen geben. Dort können auch die Workshop-Teilnehmer zeigen, was sie gelernt haben. Alle Details zu den Terminen und weitere Infos gibt es im Internet: www.kultin.de/dhdb

Hospizverein Wermelskirchen informierte vor dem Rathaus über seine Arbeit

Der Blick auf den Tod und das Leben verändert sich

Von Peter Klohs

Anlässlich des Deutschen Hospiztages (9. Oktober) stellte sich am Samstagmorgen vor dem Rathaus der Hospizverein Wermelskirchen vor und gab Einblicke in seine Arbeit. Außer zwei hauptamtlichen Koordinatorinnen sind im Verein 32 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen tätig, vor allem Frauen. „Aber mittlerweile haben wir auch vier Männer in unseren Reihen“, berichtet Mitarbeiterin Tanja Franken. „Und das ist gut so, denn es gibt schon Männer, die in der ihnen verbliebenen Lebenszeit lieber von Männern begleitet werden wollen.“

Die Koordinatorinnen klären im Vorfeld der Hospizarbeit die Bedingungen, schauen sich die Gegebenheiten und Möglichkeiten des zu begleitenden Menschen an und klären, welcher Mitarbeiter für diesen Menschen als Begleitung seiner verbliebenen Lebenszeit geeignet ist. „Das ist mitunter auch viel Verwaltungsarbeit“, weiß Barbara vom Stein, stellvertretende Vorsitzende.

Für die Arbeit als Begleitung für sterbende Menschen ist nicht jede und jeder geeignet. Der Befähigungskurs klärt, ob die jeweiligen Hospizmitarbeiter die in sie gesteckte Erwartung erfüllen können, ohne – zumeist seelische – Schäden davonzutragen. „Diese Kurse sind immens wichtig“, erzählt Tanja Franken. „Sie gehen über insgesamt 80 Stunden, die über mehrere Monate verteilt sind, und man lernt unglaublich viel über sich selbst, seine Stärken und Schwächen. Da werden Fragen gestellt wie: Was ist Würde? Oder: Was braucht ein Sterbender? Es gibt auch Menschen, die nach zwei Stunden Befähigungskurs gehen, weil sie merken, dass diese Arbeit doch nichts für sie ist. Die alle zwei Monate durchgeführte Supervision ist darüber hinaus außerordentlich stärkend für uns.“

Oft werde der Hospizverein zu spät gerufen

Manfred Skopnick, ebenfalls Mitarbeiter des Vereins, berichtet davon, dass sich sein Blick auf den Tod durch die Hospizarbeit stark verändert



Der Hospizverein Wermelskirchen bot einen Infostand vor dem Rathaus (v. l.): Manfred Skopnick, Barbara vom Stein, Malte Scharz, Tanja Franken und Hans Sieadak.
Foto: Doro Siewert

habe. „Und der Blick auf das Leben ebenso“, sagt er. „Man entwickelt einen Sinn dafür, was wesentlich ist und was nicht.“

Die Mitarbeiter des Hospizvereins sind sich darüber einig, dass sie eigentlich sehr oft zu spät gerufen werden. „Wir machen zu viel finale Begleitung“,

findet Tanja Franken. „Ich würde mir wünschen, dass sich die Menschen eher bei uns melden. Genau dann, wenn ein Mensch eine schlechte Diagnose erhält und dadurch seine Lebenszeit verkürzt wird, ist der Zeitpunkt, uns zu kontaktieren. Wir begleiten die Menschen ja nicht nur drei oder

vier Tage, sondern auch über einen weitaus längeren Zeitraum.“

Erinnerungswürdige Szenen haben sie alle schon erlebt. „Manchmal“, sagt Manfred Skopnick, „kommt man an einen Ort, an dem ein Mensch stirbt und der trotzdem voller Leben ist.“

| Standpunkt

SO ERREICHEN SIE UNS

REDAKTION 42929 Wermelskirchen, Kölner Straße 17
TELEFON (0 21 91) 909 325 ONLINE www.rga.de
E-MAIL wga@rga.de
ZEITUNGZUSTELLUNG (0 21 91) 909-333
ANZEIGENSERVICE (0 21 91) 909-123
SERVICEPUNKT Buchhandlung Marabu, Telegrafstraße 44

Kurz notiert

Seniorentreff Tente trifft sich wieder

-ms- Nach langer, corona-bedingter Pause treffen sich die Senioren des Bezirks Tente der evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen wieder zu einem Kaffee-trinken: Es findet statt am kommenden Mittwoch, 20. Oktober, von 15.30 Uhr bis

17 Uhr im Gemeindehaus Tente. Jeder ist dazu herzlich willkommen, es gelte die 3G-Regel, schreibt dazu Sylvia Becher vom Gemeindebüro. Das Team des Seniorencafés freue sich jedenfalls wieder auf viele Besucher und einen schönen Nachmittag.

Service

Notfälle

Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
Notarzt: 116 117
Zahn-Notdienst:
01 80 / 59 86 700
Kinder- und Jugendtelefon:
Tel. 0 800 / 111 0 333
Hospiz Verein e. V.:
Tel. 0 21 96 / 88 83 40
Störfälle (BEW):
Gas/Strom/Wasser:
0 22 67 / 6 86-0 Rund-um-die-Uhr

Apotheken

Tel. (08 00) 00 2 28 33 oder unter 2 28 33 vom Mobiltelefon (0,69 Euro pro Minute) oder unter
apothekennotdienst-nrw.de

Bürgerbüro

Telegrafenstr. 29-33
Tel.: 0 21 96 / 71 00, oder per E-Mail:
buergerbuero@wermelskirchen.de
Dringende Anliegen nur mit vorheriger Terminvereinbarung:
Mo. 9-12 Uhr

Stadtbibliothek

Kattwinkelstr. 3
Mo. 10-12 Uhr und 14.30-18 Uhr,
Zutritt momentan nur für registrierte Bibliotheksnutzer. Zutritt nur mit Maske.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Polsterei & Sattlerei MD und Teppichzentrum Biela bei.

Viele Paare besuchten am Sonntag die Hochzeitsmesse im Bürgerzentrum

Künftige Brautleute sammeln viele Ideen

Von Theresa Demski

Julia Kapitzke und Fabian Müller wollen im übernächsten Jahr heiraten. „Wir stehen allerdings noch ganz am Anfang mit unseren Plänen“, erzählt das Paar am gestrigen Sonntag. „Heute wollen wir ganz in Ruhe gucken, was möglich ist.“ Deswegen schlendern die beiden gut gelaunt über die Hochzeitsmesse im Bürgerzentrum. Sie nehmen Kleider und Anzüge in den Blick, lassen sich inspirieren. „So ein Fest plant man schließlich nicht jeden Tag“, betont Fabian Müller. Ob die Hochzeitsmesse die Vorfreude schüre? „Es gibt so viele Möglichkeiten“, stellt das Paar fest und muss eingestehen. „Gerade sind wir eher überfordert.“

„Das erste Wort, das mir heute einfällt, ist Hoffnung.“

Jörg Michels, Hochzeitsstraße



Julia Kapitzke (l.) und Fabian Müller wollen heiraten und ließen sich deshalb am gestrigen Sonntag auf der Hochzeitsmesse auch von Dina Michels dazu beraten.

Michels wahr, der mit großem Aufgebot seiner „Hochzeitsstraße“ zur Messe gekommen ist:

„Das erste Wort, das mir heute einfällt, ist Hoffnung“, sagt er. Die sei hier heute an jeder Ecke spürbar. Den Vertretern der Branche, aber vor allem den Brautpaaren falle ein Stein vom Herzen. „Endlich können wir wieder Hochzeiten planen“, sagt er. Michels nimmt ernsthaftes Interesse bei den Besuchern wahr. Die Resonanz sei gut. „Vor allem die Qualität der Gespräche“, sagt er.

Ein paar Meter weiter sind Heidi Lilischkies und ihr Team im Einsatz, um Steckfrisuren und Make-up vorzuführen: Die Models sitzen in den Friseurschneidern, die Bräute in spe können hier Ideen sammeln. „Dafür haben wir im Alltag in diesem Umfang nicht die Gelegenheit“, sagt Alina Risters. „Heute widmen wir uns ganz allein den Bräuten.“

Die flanieren mit ihren zukünftigen Männern durch das Bürgerzentrum, lassen sich Blumenschmuck und Ringkunst zeigen, kommen mit Traurednern, Musikern und

Hochzeitsplanern ins Gespräch und begeben sich auf die Suche nach dem richtigen Saal für die Feier. Dass es dabei aber bis Ende nächsten Jahres eng werden dürfte, zeichne sich bereits ab, sagt Anke Janke.

Tobias Opitz vom „Eventhaus Giebel“ ist trotzdem mit einem Stand bei der Messe dabei und freut sich über die Kontakte zu den Brautpaaren. Die sammeln am Sonntag auch viele neue Ideen – etwa wenn es um die kreative Gestaltung eines Gästebuchs oder Köstlichkeiten für die Candy-Bar geht.

Messeangebot

Hochzeitsorganisation, Brautmode, Mode für den Bräutigam, Trauringe, Schmuck, Frisuren, Kosmetik, Brautsträuße, Hochzeitsfloristik, Hochzeitstorten, Drucksachen, Hochzeitsfotografie, Hochzeitsvideos, Hochzeitsmusik, Hochzeitssänger, DJs, Oldtimer, Hochzeitsautos, Tanzschule, Zauberkünstler, Hochzeitsreisen.

Impressum



WERMELSKIRCHENER GENERAL-ANZEIGER

Bergischer Volksbote

Verlag: Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG, Alleestraße 77-81, 42853 Remscheid, medienhaus@rga.de, Telefon (0 21 91) 909-0
Anzeigenservice: Telefon (0 21 91) 909-123
Abo- und Zustellservice: Telefon (0 21 91) 909-333
Herausgeber: Michael Boll, Bernhard Boll
Chefredaktion/Verlagsleitung: Stefan M. Kob
WZplus-Redaktion: Chefredakteur: Lothar Leuschen; Stellvertretung: Annette Ludwig; Chefredakteur: Olaf Kupfer; Überregionales: Dr. Norbert Tiemann; Nachrichten/Wirtschaft: Frank Polke; Sport: Alexander Hefflik; Service: Uwe Gebauer; Hier und Heute/Kultur: Ellen Schröder
Redaktion Remscheid: Lokalchef: Axel Richter; Reporter: Frank Michalczak, Sven Schlickowey, Andreas Weber, Melissa Wienzek; Bergisches Land: Anja Siebel (Ltg.), Nadja Lehmann, Markus Schumacher; Sport: Andreas Dach (Ltg.), Peter Kuhlendahl, Fabian Herzog; Foto: Roland Keusch; Newsdesk (Planung, Produktion): Gunnar Freudenberg (Ltg.), Michael Albrecht, Leon Hohmann, Michael Kremer, Kathrin Schüller; Online: Kerstin Neuser (Ltg.), Andreas Kratz, Verena Willing; Redaktionsassistent: Andrea Sunitop
Lokalredaktion: Kölner Str. 17, 42929 Wermelskirchen, Telefon (0 21 91) 909-325
E-Mail: wga@rga.de
Individuelle E-Mail-Adresse der einzelnen Redakteure: vorname.nachname@rga.de
RGA-Service-Punkt: Buchhandlung Marabu, Telegrafenstr. 44
Anzeigenleitung: Jörg Laus
Vertriebsleitung: Oliver Böttner
Geschäftliche Angaben: Anzeigenpreisliste 68 nebst Geschäftsbedingungen; Bezugspreis: monatlich € 38,60 inkl. Zustellung und inkl. gesetzl. MwSt.; Abbestellungen schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags, bei Störung des Arbeitsfriedens oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch.
Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Wir drucken auf Recycling-Papier
Internet: www.rga.de
Freitags mit PRISMA Wochenmagazin zur Zeitung

Zwei Tage setzten die Sportler in Pohlhausen auf Arbeit und Geselligkeit

Tura-Mitglieder räumen am Sportplatz auf

Von Theresa Demski

Die Sägen sind schon von weitem zu hören: Am Vereinshaus von Turn- und Rasensport (Tura) Pohlhausen wird gearbeitet. Am Freitagabend ist die Erste Mannschaft im Einsatz, um den Hang vom Grün zu befreien. Die Hecken wuchern, das Unkraut sprießt.

„Hier ist wieder ein Ball“, ruft Daniele Vernuccio aus der Hecke und wirft einen Fußball zu einem seiner Spieler, der unten am Weg bereits auf den Ball wartet. „Wir werden sicher noch ein paar davon finden“, ist sich der Trainer der Ersten Mannschaft sicher und widmet sich wieder der Säge. Schließlich haben er und seine Spieler noch einiges vor an diesem Freitagabend in Pohlhausen, an dem sich der Herbst unerwartet von seiner besten Seite zeigt.

„Wir kümmern uns regelmäßig um den Grünschnitt“, versichert der Trainer. Das gilt

für den Hang zwischen Sportplatz und Vereinshaus genauso wie für das Grün und die Wege rund um den Platz. Viele Spieler würden sich hier freiwillig engagieren, lobt Vernuccio. Auch verletzte Spieler und natürlich die Trainer seien mit dabei. „Wir sind alle Teil des Vereins und bringen uns ein“, betont der sportliche Leiter des Seniorenbereichs. Teamarbeit eben.

Die Arbeit wird mit einem geselligen Teil verbunden

„Und am Ende macht es uns sogar Spaß“, ergänzt er, während einige der Spieler die Äste zum Parkplatz tragen, um dann die nächste Ladung am Hang abzuholen. Die Tura-Erste ist am Freitagabend die erste Gruppe des Wochenendes, die einen Arbeitseinsatz in Pohlhausen übernimmt – am Samstag folgen dann weitere Sportler, Eltern und Vereinsvertreter. „Wir bemühen uns, die Arbeit mit dem geselligen Teil zu ver-



Cosmin Zamfirescu (42) sorgte dafür, dass der Hangbewuchs wieder ordentlich beschnitten ist.

Foto: Jürgen Moll

binden“, erklärt Vernuccio. Und so trifft sich die Erste Mannschaft, als der Hang fertig geschnitten ist, zum Kicker-

turnier und Grillen am Vereinsheim. „Die Stimmung ist bestens“, befindet der Trainer. Auch am Samstag verbindet

die Tura den Arbeitseinsatz mit dem Vergnügen.

Viele Mitglieder freuen sich über das gute Wetter und starten schon um 9 Uhr mit dem Arbeitseinsatz, sagen dem Unkraut den Kampf an, widmen sich den Hecken rund um den Platz und bringen so die Anlage auf Vordermann. „Wir machen es einfach ein bisschen ordentlich und übernehmen eine Art Gartenpflege“, erklärt der Trainer. Es wird geschnitten, geschleppt und sauber gemacht.

Als die Arbeiten am Mittag dann geschafft sind, wird auch am Samstag der Grill angeworfen: Der Verein hat nämlich zum „Grillen und Chillen“ eingeladen. Und alle, die mögen, können den schönen Platz nutzen, um sich die Bälle zuzuspielen und das sonnige Herbstwetter zu genießen. Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.

RÄTSECKE

Kosewort für Großvater	Gewürzpflanze	Prügel (ugs.)	Vorname von US-Filmstar Costner	chemisches Element	Muse der Lyrik	griechischer Gott der Zeit	ägyptischer Schöpfergott	mündlich	Magnetende
→	→	fehlerfrei	→	→	→	→	Verhaltenswort	→	→
Milchorgan beim Rind	→	→	→	lange, schmale Halstücher	Wolfschar	→	→	→	Trauben-ernte
→	→	→	permanente, unaufhörlich	Elektrizität	→	→	griechischer Buchstabe	→	ein Gesetzbuch (Abk.)
Vorname der Lemper	Tanzlokal (Kw.)	→	→	→	Notlage	Fallen des Meerespiegels	→	→	→
→	→	→	→	poliert, glänzend	an einem Wochentag	→	→	→	→
Windstärke 12	ein Bindewort	Grundlage	→	→	→	weißes liturgisches Gewand	→	→	→
nur gedacht	→	→	→	→	berlin-richtig: ich	US-Autorin ↑ (Anals)	Auflösung des letzten Rätsels	→	→
Gibbonaffe	→	→	→	größter Erdteil	→	→	→	→	→
Lagebezeichnung	→	→	→	→	französisch: Schrei	→	→	→	→
englisch: Ende	→	→	→	→	→	→	→	→	→



DER REMSCHEIDER GENERAL-ANZEIGER
WÜNSCHT IHNEN VIEL SPASS BEIM RÄTSELN!

SUDOKU SPIELREGELN: In jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem umrandeten 3x3-Feld darf jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal vorkommen.

3		1		9			8	
	9					5		
		7	4		6	2		
2		3	8	1	7	9		5
			9		3			
4		9	2	6	5	1		7
		5	6		1	8		
	3						1	
9			3		8			4

	6	5					3	1	
1									2
9				1		6			8
		2	3		8	9			
		1	4		5	6			
8			2		7				4
2									
	1	7					8	2	

AUFLÖSUNGEN

links (leicht)

7	9	5	8	2	6	1	6
6	1	2	7	2	5	8	9
6	2	8	1	6	9	5	7
2	6	1	5	9	2	6	8
2	8	9	6	7	6	1	2
5	7	6	2	1	8	6	9
1	6	2	9	6	7	2	5
9	5	6	2	8	2	7	6
8	2	7	6	5	1	9	2

rechts (schwer)

9	2	8	7	6	2	1	5
2	6	5	1	9	8	6	7
7	6	1	2	5	2	9	6
6	8	9	5	2	7	1	6
5	2	2	6	1	9	7	8
1	7	6	8	2	6	2	5
8	9	7	9	7	1	6	2
2	9	7	6	6	9	2	1
6	1	6	2	8	2	5	7

Viele fröhliche Gesichter gab es beim ersten Konzert im Autonomen Jugendzentrum nach der langen Corona-Zwangspause

Im AJZ herrscht endlich wieder Feierstimmung

Von Stephan Singer

Hätten nicht drei Bands auf der Bühne lautstark Vollgas gegeben, wäre das Poltern der von den Herzen herunter fallenden Steine wohl zu hören gewesen. Die Durststrecke durch die Lockdowns ist jetzt auch im Autonomen Jugendzentrum (AJZ) Bahndamm beendet.

Die beiden Bands aus Deutschland, Kilkenny Bastards und Emscherkurve 77, gaben beim ersten Konzert nach der Corona-Schließung ihren Premierenauftritt im AJZ ab, als Headliner gastierten The Moorings aus Frankreich bereits zum dritten Mal bei der Jugendinitiative Wermelskirchen als Bahndamm-Trägerverein.

„Wenn über so lange Zeit nichts passiert, geht der Spirit der Aktiven und der Stammgäste verloren. Dagegen wollen und müssen wir was machen.“

Toto Löhnert, Organisator



Vor allem The Moorings aus Frankreich sorgten für Stimmung bei den gut 100 Besuchern.

Foto: Stephan Singer

Das „Triell“ der Formationen erwies sich als geschickte Kombination von Organisator Toto Löhnert, denn die Zusammenstellung von Irish Folk, Polka und Punk – Kilkenny Bastards aus Iserlohn als Coverband von Dropkick Murphys- oder Flogging Molly-Hits sowie The Moorings als europaweit bekannte Größe mit äußerst tanzbaren, mitreißenden und schweißtreibenden Eigenkompositionen im Fahrwasser

von The Dubliners oder The Pogues sowie dem hymnenhaften Mitsing-Punk von Emscherkurve 77 unterstrich die Gute-Laune-Stimmung zur Wiedereröffnung des Bahndamms, dessen Stammgäste nicht ausschließlich wegen der Musik kommen, sondern eben auch einen mehr als überdurchschnittlichen Grad an Identifikation mit „ihrem La-

Halloween-Hangover

► **Termin:** Am Sonntag, 31. Oktober, ist im Bahndamm „Halloween-Hangover“ angesagt. Dann stehen mit der Punk-Band Jodie FASTER erneut Franzosen auf der Bühne. Außerdem mit dabei: Operation Semtex. Einlass ist

ab 20 Uhr, Beginn um 21 Uhr.

► **Tickets:** Karten kosten im Vorverkauf zehn, an der Abendkasse zwölf Euro. Der Vorverkauf im Internet ist gestartet. www.punk.de

den“ auszeichnet. Dass der Termin mitten in die Herbstschulferien fällt und die sich nach dem Lockdown eingesezte Reise-Wut der Menschen möglicherweise die Besucherzahlen drücken könnte, habe er gar nicht nachgedacht, gestand Toto Löhnert im Gespräch mit dieser Redaktion: „Für uns alle, die im Bahndamm aktiv sind, war klar, dass

LEVERKUSEN / LEICHLINGEN

Nachrichten

Ehepaar fällt auf Betrüger herein

SCHLEBUSCH/KÖLN LH-Ihre Tochter habe einen tödlichen Verkehrsunfall verursacht. Das Unfallopfer sei eine Mutter von zwei Kindern. Um eine Inhaftierung der Tochter zu vermeiden, „müssen Sie eine Kaution in Höhe von 80000 Euro hinterlegen. Goldbarren und Schmuck werden auch akzeptiert.“ Als die Dame am anderen Ende der Leitung, die sich mit Schneider meldete, einem Schlebuscher Ehepaar am Freitagmittag diese Nachricht telefonisch durchgab, waren die Senioren (84, 87) geschockt.

Überrascht von dem tragischen Unfall ihrer Tochter sammelten sie laut Polizei ihren wertvollen Schmuck zusammen, „verstaute ihn in einer hellblauen Sporttasche von Bayer und fuhren in ihrem VW in die Kitschburger Straße 1 nach Köln-Lindenthal zum vereinbarten Übergabeort“, heißt es von der Behörde weiter. Vor Ort in Köln nahm gegen 14 Uhr ein etwa 1,65 Meter großer Mann Anfang 20 mit dunkelbraunen kurzen Haaren und braunen Augen den Schmuck entgegen. Er ging mit der hellblauen Tasche in Richtung Dürerstraße davon, „um den Schmuck von einem Gutachter prüfen zu lassen“, wie es hieß. Das Ehepaar sollte zum Arbeitsgericht am Reichenspergerplatz kommen, um seine Tochter abzuholen. Nur: Da wartete niemand. Die Polizei hat nun die Ermittlungen aufgenommen. Hinweise nimmt sie unter Rufnummer 0221/229-0 oder per E-Mail entgegen: poststelle.koeln@polizei.nrw.de

Die Stadt will vermehrt gegen das Entsorgen von Unrat in der Natur vorgehen

800 Tonnen Müll verschandeln Leverkusen

Von Gabi Knops-Feiler

LEVERKUSEN Müll – ein lästiges Thema. Vor allem, wenn man unterwegs ist. Da hinterlassen viele ihre Abfälle einfach auf Straßen, am Wegesrand, auf Wiesen. Dort gesellen sich Masken zu Fast-Food-Verpackungen mit welken Fritten an zerlaufener Mayo, Bierflaschen zu Joghurtbechern und Zigarettenskippen. Dazu tausende ausgespuckte Kaugummis auf Gehwegen.

Schon vor Corona war Müll dieser Art häufig in der Stadt zu finden. Und die Spirale scheint noch nicht am Ende angekommen zu sein. „Bis August sind bereits 470 Tonnen wilder Müll zusammengekommen“, bestätigt Avea-Abfallberater Jürgen Schröder. Bis Jahresende sei mit weiteren 300 Tonnen zu rechnen. „Überall, wo was liegt, kommt schnell was dazu“, bemerkt er. Die Mengen hätten sich in den vergangenen Jahren nahezu verdoppelt. „Niemand muss sich wundern, dass einem die Ratten in Leverkusen fast über die Füße laufen“, höhnte kürzlich ein Bürger.

Autofahrer schmeißen ihren Müll einfach aus dem Fenster

„Das achtlose Entsorgen von Abfällen im öffentlichen Raum ist ein weit verbreitetes Phänomen und zieht erhebliche ökologische, ästhetische und ökonomische Folgen nach sich“, notiert das Umweltbundesamt. Und sieht veränderte Konsumgewohnheiten – Stichworte: „fliegende Verpflegung“ am Imbissstand, materialintensive Verpackungen, Wegwerfgesellschaft – und einen generell nachlässigen Umgang mit öffentlichem Eigentum als mögliche Hauptursachen. Hinzu kä-

men veränderte Konventionen, fehlende Integration und mangelnde soziale Kontrolle. Beispiel: städtische Radwegpfleger haben schon oft Pkw-Fahrer beobachtet, die ihren Müll aus dem Autofenster ins Freie entsorgen, während sie an einer roten Ampel warten.

Es heißt, dass man nur etwas beschützen kann, was man liebt und achtet. Bedeutet das im Umkehrschluss, dass Bürger ihre Stadt nicht achten? Oder warum werfen sie ihren Müll scheinbar gleichgültig fort? Und wer sind die Umweltsünder? Was ist für ein Umdenken nötig?

Eine Idee, wie es anders gehen kann, kommt vom anderen Ende der Welt: Verantwortung für Natur und Umwelt zu übernehmen, das ist in Neuseeland ein wichtiger Teil der Gesellschaft, was sich Kinder dort spätestens in der Grundschule aneignen. Die Fächer Biologie und Erdkunde werden mit der Entdeckung von Natur kombiniert. Motto: Halte dein Land und deine Stadt sauber. Kinder lernen unter anderem: Hinterlasse keine Spuren. Nimm deinen Müll mit dir. Wenn du Müll siehst, hebe ihn auf, auch wenn er dir nicht gehört. Drüber hinaus gibt es Kampagnen zum Wassersparen, Mülltrennung und Recycling.

„Man sollte schon im Kindergarten anfangen“, empfiehlt auch Abfallberater Schröder. Kinder als Multiplikatoren wirken offenbar. Denn Kinder können Nachhaltigkeit lernen. Das wird beim Ergebnis einer Studie zum kindlichen Verhalten in der Natur deutlich: Das Argument „Müll gesammelt“ landete in der Aufzählung guter Taten auf dem Spitzenplatz. Denselben Rang nahm die Aussage



Liegt einmal irgendwo Müll, kommt schnell noch mehr dazu – wie hier am Moosweg auf dem Bahngelände. Archivfoto: Schütz

„Müll weggeworfen“ unter den schlechten Taten ein. Die Alternative „Nichts wegschmeißen“ rangierte ebenfalls ganz vorne. Schröder sieht die Jüngsten als ideal an, weil sie als Zielgruppe besser erreichbar sind als andere. „Wir haben es schon mit Kinospots versucht“, berichtet er. „Aber es ist schwierig an die Leute ran zu kommen. Vielleicht hilft ein Influencer?“ fügt Schröder lachend hinzu.

„Im eigenen Wohnzimmer mögen wir schließlich auch keinen Müll“, argumentiert dagegen Hans-Martin Kochanek, Leiter des Umweltbildungszentrums Naturgut Ophoven, zu dessen Aufgaben unter anderem die Themen Müll, Müllvermeidung und Klimaschutz zählen.

Zunehmend scheint das Problem in den Reihen der Stadtverwaltung anzukommen. Mag sein, dass der jüngste Gesprächsabend in der Christuskirche dazu beigetragen hat, als Stadt und Bürger mit Experten über Müllberge diskutierten. Alexander Lünenbach, Dezernent für Bürger, Umwelt und Soziales, war einer dieser Gesprächspartner. Umweltsün-

der gelte es nicht zu bestrafen, betonte er bei der Gelegenheit. Vielmehr müssten Aufklärung und Überzeugung im Vordergrund stehen. Einen konkreten Plan gebe es zwar noch nicht, sagt er. Doch Hintergrundgespräche hätten bereits begonnen. Das Thema Müllvermeidung müsse ins Bewusstsein der Menschen dringen, ist der Dezernent überzeugt. Konkret vorstellbar seien etwa gezielte Initiativen und Angebote mit Naturgut und Avea.

Projekt

Leverkusen soll klimafreundlicher, nachhaltiger und schöner werden. Das ist Ziel des Projekts „Global nachhaltiges Kommune Leverkusen 2030+“. Seit März gehört Leverkusen zum Netzwerk von Kommunen, die sich entsprechend der von den Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030 für Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik einsetzen.

Nach zwei Jahren Zwangspause

Perfekter Herbstmarkt an Schloss Eicherhof

Von Tobias Brücker

LEICHLINGEN Es war ein wundervolles, herbstliches Wochenende in der Blütenstadt. Rund 3000 Menschen nahmen das Bilderbuch-Wetter zum Anlass, über den Herbstmarkt an Schloss Eicherhof zu schlendern. Veranstalterin Gitta Havenith lächelte unentwegt. Die Freude darüber, endlich wieder Leute begrüßen zu dürfen, war ihr ins Gesicht geschrieben. „Wir sind so froh, dass wir nach zwei Jahren Zwangspause endlich wieder an diesem wunderschönen Standort sind“, sagte sie glücklich.

Dank Upcycling bekommen alte Dinge ein neues Leben

Gut 1500 Besucher zählte sie am Samstag. Der Folgetag wurde wohl ebenso gut nachgefragt. Von einer nackten Zahl machte Havenith den diesjährigen Erfolg des Marktes nicht abhängig. Es gehe vor allem darum, dass Bummel und Händler eine gute Zeit haben. „Das ist es“, sagte die 55-Jährige, „was Zufriedenheit bringt.“

Etwa 80 Aussteller boten auf dem Gelände ihre Waren an. Zwischen allerlei Handwerk aus Metall und Stoff, fanden sich niedrig verzierte Seifen, Taschen, Kleidung und Öle. In einer Ecke hatte sich das Künstlerpaar Frank Löffering und Cynthia Tokaya aus Düsseldorf in einem kleinen Zelt niedergelassen. Die Kunst von Löffering ist etwas Besonderes. Seit 1987 sammelt dieser am Rhein allerlei Treibholz in unterschiedlichen Formen, Größen und Zuständen. Zu Hause angekommen werden die Hölzer zunächst draußen, dann

Zuhause gesucht

Wirbelwind sucht neue Familie

Ein zweijähriger Wirbelwind namens Dina wartet im Tierheim Wermelskirchen auf ihre neue Familie. „Die 32 Zentimeter kleine kastrierte Borderterrier-Mischlingsdame ist eine sehr aktive und lebensfrohe Hündin, die an der Leine bei fremden Situationen noch unsicher reagiert, aber immer

Das Tier

der Woche

wieder zu ihren Menschen aufsieht und gefallen möchte“, schreibt Susanne Schmahl vom Tierheim. Dina suche eine Familie mit standfesten Kindern, bei der sie nicht lange allein bleiben müsse und bei der sie viel Beschäftigung bekomme.

Wer Dina kennenlernen möchte, darf sie täglich – auch am Wochenende – von 11 bis 14 Uhr in Aschenberg 1, ☎ (0 21 96) 56 72 besuchen.



Wirbelwind Dina wartet im Wermelskirchener Tierheim auf ihre neue Familie. Foto: Gisela Groll

drinnen getrocknet. Nach einer kurzen Aufbereitung durch eine Grundierung, malt er auf das alte Holz wunderschöne Bilder. „Ich hauche dem alten Holz neues Leben ein“, sagte er. „Das freut die Menschen. Daraus kann man Motivation schöpfen.“ Upcycling – also die Aufwertung alter Dinge – hat für das Paar eine große Bedeutung. Nahezu alle verwendeten Materialien sind bereits gebraucht. „Man merkt wirklich: Das hat gelebt, das hat Geschichte“, erläuterte Cynthia Tokaya.

Währenddessen stand Björn Bartes ähnlich einem stolzer Vater über seinen Pralinen. Seit etwa sieben Jahren stellt der gelernte Koch und lange in der Pâtisserie tätige Familienvater die kleinen Nachtische in einer Produktionsstätte in Pullheim her. Alles, so betonte er, fußt dabei auf Handarbeit. Auch besitze er kein Abkommen mit Kakao-plantagen oder ähnlichem: „Ich beziehe meine Produkte über Zwischenhändler aus Frankreich oder Italien.“ Eigentlich studierte er Maschinenbau. Das wurde er aber schnell leid – und er wandte sich dem Schmecken, Fühlen und Riechen in der Küche zu. Bereut hat der 40-Jährige diese Entscheidung nie.



Hans Harder aus Petershagen kreiert einen Eisvogel. Foto: Uwe Miserius

Singer/Songwriterin trat zweimal auf Saori Jo füllt das Rotationstheater

Von Elisabeth Erbe

LENNEP Für volle Stuhlreihen im Rotationstheater und glückliche Gastgeber sorgte die französische Singer/Songwriterin und Pianistin Saori Jo gleich an zwei Abenden mit ihren Auftritten. Hat doch die Kleinkunstbühne in Lennep genauso wie alle anderen Kulturstätten aktuell noch mit einem zögerlichen Publikumsverhalten nach der Pandemie zu kämpfen.

Davon war am Freitag- und Samstagabend jedoch nichts zu spüren. Saori Jo, die auf ihrer aktuellen Tour Halt in Lennep machte, füllte fast alle Stuhlreihen. Von der ersten Minute an hatte sie ihr Publikum mit ihrer emotionalen Stimme überzeugt. Ihre Musik ist ein Mix aus Rock, Pop, Folk und Chansons. Musikalische Einflüsse sind unter anderem bei Pink Floyd, Eric Clapton, Debussy, Liszt, oder Nirvana zu finden. Diese Mischung kam an bei den Gästen.

Saori Jo alias Marjorie Pascot wurde in Straßburg im französischen Département Bas-Rhin geboren. Mit sieben Jahren begann sie mit dem Pianospiele. Mit elf Jahren komponierte sie ihre ersten Stücke. Mit Jethro Tull und der Manfred Mann's Earth Band stand sie bereits auf der Bühne, tourte durch die Welt. „Im Jahr 2009 habe ich sie kennengelernt und dachte mir, die hole ich nach Remscheid. Wir sind dankbar, wieder Musik hören zu können“, erklärte Oliver Scheemann, im Rotationstheater ansässiger Theaterpädagoge vom Actor's Studio NRW.

Mit dem Titel „Fairy world“ verzauberte sie ihre Gäste – und erhielt dafür langen Beifall. An diesem Song war Ian Anderson, Frontmann der Band Jethro Tull, persönlich

beteiligt. Beschwingt und gut gelaunt erzählte die Sängerin, dass sie stolz ist, wieder auf der Bühne spielen zu dürfen. Typisch französisch: Die Sängerin und ihr Gitarrist Miguel Ruiz genossen während ihres Konzertes ein Gläschen Wein.

„Diesen Song schrieb ich für meinen Ex-Freund. Ich dachte, ich könnte ihn damit zurückgewinnen. Hat nicht geklappt.“

Saori Jo, Musikerin

In ihren Songs ging es um die Liebe, Kummer und besondere Momente im Leben. „Diesen Song schrieb ich für meinen Ex-Freund. Ich dachte, ich könnte ihn damit zurückgewinnen“, erklärte die Sängerin. „Hat nicht geklappt.“ Das Publikum genoss die sanften Töne von „Stay“ und war froh, dass der Song nach Lennep mitgebracht wurde. Miguel Ruiz begleitete gefühlvoll auf der Gitarre und unterhielt das Publikum zwischen den Liedern mit humorvollen Anmerkungen. Saori Jo sorgte mit dem Keyboard für sanfte Akkorde und starke Basslinien.

Immer wieder spielte das Duo mit dem Tempo und spielte gekonnt mit musikalischen Emotionen. Neben Balladen erklangen Rock und Folk im harmonischen Wechsel. Besonders eindrucksvoll war Saori Jos kristallklare Stimme, die sie mal hauchzart und dann wieder rauchig-rockig durchs Mikrofon schickte. Besonders die verspielten Songs berührten Herz und Seele. Der Beifall war langanhaltend und wohlverdient. Das Publikum war zufrieden – und wünschte sich ein Saori-Jo-Konzert 2022.



Saori Jo wurde begleitet von Gitarrist Miguel Ruiz. Die Songs gingen unter die Haut. Die musikalische Bandbreite war vielfältig. Foto: Doro Siewert

Ferienprojekt mit dem Mitmachcircus Jonny Casselly gipfelte in einer Gala – Show wurde per Stream übertragen

Kinder sind nach einer Woche Zirkusprofis

Von Sabine Naber

ALT-REMSCHEID „Manege frei für den Einmarsch der Artisten!“ hieß es am Samstag im großen Zirkuszelt der Familie Casselly auf dem Schützenplatz. Aber es waren keine ausgebildeten Zirkuskünstler, sondern eine große Schar Kinder in prächtigen Kostümen, die da winkend und fröhlich lachend einzogen.

Sie sorgten mit einer großartigen Galavorstellung dafür, dass ihr Publikum mehr als zwei Stunden lang Zirkusatmosphäre erlebte. Wie die Profis zeigten sie am Boden, hoch in der Luft oder auf dem Seil ihr Können, das sie in nur einer Woche unter Anleitung der Artisten im Ferienzirkus der Cassellys gelernt hatten.

Den Anfang machten die „Latino-Kids“. Da wurde getanzt und Rad geschlagen, Salti wurden bestaunt. Da standen Mädchen und Jungen auf den Händen des Profis und ließen sich hochheben, da gab es für eine tolle Menschenpyramide ganz viel Applaus. „Wie kann man denn so gelenkig sein?“, staunte ein kleiner Zuschauer. „Ich präsentiere Ihnen Löwen, Braubären, Himbeeren“, pries ein lustig bunt gekleideter Clown sein Können als Tierdompteur an. Peng! da sauste von hinten ein Gummihammer auf seinen Kopf. Und der nächste Clown – pardon, der nächste Dompteur – behauptete, er sei der echte. Und als der dann mitkriegte, dass der Zirkusdirektor hinter ihm stand, da haute er sich gleich selbst mit dem Gummihammer auf die Clownsmitze. Die Gäste amüsierten sich.

„Das ist super, wenn die so einen Quatsch machen.“

Piet (8) und Willem (5)

Dann sorgten die Jongleure für ein buntes Bild. Scheiben drehten sich erst auf Holzstäben, dann auf den Fingerspitzen der kleinen Künstler. Reifen flogen durch die Luft, wurden gekonnt mit ausgestreckten Armen wieder aufgefangen. Als das Licht in der Manege ausging, wirbelten unzählige, leuchtende Bälle über ihren Köpfen. Und es sah aus, als ob die Sterne tanzten.

„Mein hochverehrtes Publikum – wir präsentieren Ihnen unseren Flohmarkt“, verkündeten zwei Clowns. „Bitte einen Floh“, hieß es dann. Und Florian, der einen dreifachen Salto zeigen sollte, wurde weitergeleitet. Als Florian versagte, kam Fritzchen an die Reihe. Der hatte aber auch keine Lust auf Kunststücke und entschwand. „Geh Fritzchen suchen!“, befahl der große dem kleinen Clown. Der ging auf die Suche – und fand ihn in den blonden Haaren einer Zuschauerin. Nach gründlicher Begutachtung befand der Chefclown allerdings: „Das ist der



Manege frei: Bei der Gala auf dem Schützenplatz zeigten die Kinder des Ferienprogramms, was sie gelernt hatten.

Fotos: Doro Siewert

Falsche, bring ihn zurück.“ Und prompt saß er wieder auf dem Kopf der blonden Dame. Die beiden Kinder spielten den Sketch einfach hinreißend.

Die Akrobaten schlugen Purzelbäume durch Reifen, sprangen über brennende Fackeln, Trapezkünstlerinnen schwebten hoch oben durchs Zelt. Dann marschierten die „Alten Kameraden“ in blau-weißen Ringelshirts, kurzen Hosen und Kniestrümpfen in die Manege. Es wurde geturnt, dass die Schnurrbärte wackelten. Und weil der Kleinste nicht spurte, wollte ihm der Stärkste eine Backpfeife geben. Aber der Kleine duckte sich im richtigen Moment und klatschte – da bekam der starke Mann die Ohrfeige. „Das ist super, wenn die so einen Quatsch machen“, hatten Piet (8) und Willem (5) Spaß.

Dann hatten die Piraten ihren großen Auftritt. Die Säbel rasselten, Fackeln brannten, über ein Stahlseil wurde das Schiff überquert. Und am Ende fanden sie tatsächlich den Schatz. Ein weiteres Highlight war die Kunstfertigkeit der Truppe, die mit dem römischen Tuch auftrat. Bis unter die Zirkuskuppel schwebten sie elegant nach oben, wickelten sich das Tuch dabei um Füße und Arme, so dass immer wieder wunderschöne, neue Figuren zu sehen waren.

Alles, was die Kinder zeigten, klappte so hervorragend, als hätten sie nicht nur ein paar Tage, sondern wochenlang dafür geübt. Eine tolle Vorstellung, die für die Daheimgebliebenen auch per Livestream übertragen wurde.

Mehr Fotos: rga.de



Respekt: Kraft und Konzentration erfordert die Seiltanznummer.



Die Clownssketches saßen perfekt. Das Publikum hatte seinen Spaß.



Dompteure, Clowns und Seiltänzer: Nach nur einer Woche hatten sich die 90 Kinder in wahre Zirkusprofis verwandelt. Alles, was sie in der Gala am Samstag zeigten, klappte hervorragend.

Das Zirkusprojekt ist eine feste Größe in Remscheid

Nach seiner Premiere 2004 hat sich das Zirkusprojekt zu einer festen Größe im Ferienangebot der Stadt Remscheid entwickelt und begeistert Kinder und Eltern jedes Jahr gleichermaßen. Die Nachfrage nach Plätzen zur Teilnahme 2021 war so groß, dass bereits im ersten Vorver-

kaufsdurchgang alle Plätze für beide Wochen vergeben wurden. Egbert Willecke und Til Rebelsky vom Jugendamt bedankten sich im Zelt bei ihren Kooperationspartnern: dem Stadtteilverein, den Schlawinern und dem DRK für die Unterstützung. Ebenso bei den vielen Helfern

und den Artisten, die eine Woche lang für die 95 Kinder im Einsatz waren. Vonseiten des Familiencircus Jonny Casselly hieß es, man sei froh, endlich vor Publikum spielen zu dürfen. Heute startet die zweite Woche des Ferienprojekts, die ebenfalls ausgebucht ist.

50 *Liebe Mutti, lieber Papa!* **50**

Zu 50 Jahren Ehe gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Euch alles Gute.

Es grüßen Felina, Dorothea und Achim

Familienanzeigen aufgeben!

Einfach per E-Mail an anzeigen@rga.de oder per Fax an (0 21 91) 909-180.

REMSCHEIDER GENERAL-ANZEIGER **rga.**
...weil wir hier zu Hause sind!
www.rga.de

Arbeitsgesuche
Haushaltsauflösung, Entrümpelung und Kleintransport. Göckemir 02191/5927173 od. 0171/2076802

Mietgesuche
Dreizimmer
Kfm. Angest. su. in RS-Le (City) 3 Zi. ab 70 m² bis € 900,- kalt. Lischeck Immo. GmbH Tel: RS 32066

Immobilien Gesuche
Su. dringend Immobilien! jegl. Art! Lischeck Immo. GmbH Tel: RS 32066

An- und Verkauf
Haus und Garten
Insektenschutz
M. Knief - Meisterbetrieb
Remscheid - Lennep Straße 29
0 21 91 / 34 09 34
Schöner Wohnen durch Malergeschäft ALDERS, ☎ (02191) 3 21 16

Geschäftsanzeigen

Metzgerei Kupper
Gönn dir Qualität und Frische
Unser Top-Angebot vom 18.10. bis 23.10.
1A Rindergulasch
zart und mager 100 g € 1,49
Honsberger Straße 12, RS, ☎ 02191/349155
Weitere Angebote unter: www.metzgerei-kupper.com

Teddys schenken
Troost in Notlagen.
Spenden Sie!
TEDDYBÄREN
FÜR KINDER IN NOT
info@teddy-stiftung.de
www.deutsche-teddy-stiftung.de

www.bergisch-bestes.de

Bergische Kalender für 2022
jetzt online bestellen!

Bergisch BESTES
je 14,95 €
zzgl. Versand

Remscheid 2022
Bergisches Land 2022
Solinger Ansichten 2022

bergisch-bestes.de
Der Online-Shop für das Beste aus dem Bergischen Land.

B. Boll Verlag des Solinger Tageblattes GmbH & Co. KG,
Mummstr. 9, 42699 Solingen
Fotos: Ullrich - AdobeStock, Klaus Verlag, Christian Beier

Blick über den Zaun

BHC-Spiel muss abgebrochen werden

-ad- Die Partie des **Bergischen HC** gegen die HSG Wetzlar in der Handball-Bundesliga wurde nach 51 Minuten beim Stand von 19:21 wegen eines internistischen Notfalls abgebrochen. Darauf einigten sich beide Mannschaften, während Rettungskräfte hinter einer großen BHC-Fahne, die als Sichtschutz umfunktioniert worden war, um das Leben eines Fans kämpften, der plötzlich auf seinem Sitzplatz zusammengesackt war. Es waren bedrückende Momente in der Uni-Halle. Nach dem Spiel gab es noch einen weiteren medizinischen Notfall. Beide Patienten wurden zur weiteren Behandlung ins Helios-Klinikum Elberfeld gebracht. Der **VfL Gummersbach** kam beim TV Emsdetten zu einem 23:22 (8:12)-Sieg, feierte den sechsten Sieg in Folge und verteidigte die Tabellenführung in der 2. Handball-Bun-

desliga. Danach hatte es lange nicht ausgesehen, doch wieder einmal war die zweite Hälfte die stärkere. Wenn ein Sieg genauso möglich gewesen ist wie eine Niederlage, dann einigt man sich gerne auf ein gerechtes Unentschieden. So war es auch nach dem 1:1 (0:0) im Spitzenspiel der Fußball-Regionalliga zwischen dem **Wuppertaler SV** und RW Oberhausen vor 2689 Zuschauern. Die Trainer Björn Mehnert (WSV) und Mike Terranova waren sich einig: „Das geht in Ordnung.“ Das Duell des Zweiten mit dem Dritten lebte von der Spannung. Vor allem in der Schlussphase, nachdem Semir Saric (1:0, 50.) und Maik Odenthal (1:1, 78.) getroffen hatten. Letztlich bleibt die Tabellsituation unverändert. Auch Spitzenreiter RW Essen kam über ein 0:0 gegen Wiedenbrück nicht hinaus.



Der Rettungsdienst in der Uni-Halle war schnell vor Ort. Minutenlang wurde um das Leben des Fans gekämpft. Foto: Andreas Dach

Einwurf

Danke für dieses Gespür

Von Andreas Dach

Es sind solche Momente, in denen der Sport völlig in den Hintergrund rückt. Selbst in einem Milliongengeschäft, wie es der Handball in der stärksten Liga der Welt ist. Als bei der Bundesliga-Partie zwischen dem Bergischen HC und der HSG Wetzlar nach 51 Minuten vorzeitig Schluss ist, weil auf der Tribüne ein zusammengebrochener Fan reanimiert werden muss, spricht keiner mehr über Tore, Punkte, Meisterschaft und Live-Übertragung im TV. Zunächst einmal: Kompliment an alle Anwesenden in der Wuppertaler Uni-Halle. An die, die spontan und lautstark um Hilfe gerufen haben. An die, die über viele Minuten hinweg aufop-

ferungsvoll Hilfe geleistet haben. An die beiden Vereine, die sich spontan einig waren, die Begegnung abbrechen. Und an die Zuschauer, die schnell, besonnen und schweigend die Sporthalle verlassen haben. Nur so war es möglich, dem in größte Not geratenen Handballfan in seinem Überlebenskampf einen pietätvollen und würdigen Rahmen zu geben. Da glotzte niemand, da gaffte keiner, da behinderte niemand die intensiven Rettungsmaßnahmen. Alle spürten: Es geht um ein Menschenleben. Das war ganz stark.



andreas.dach@rga.de

Fußball

TGH-Frauen kommen unter Räder

-ad- Vor den Fußballerinnen der TG Hilgen liegt noch ein weiter Weg. Spiele gegen Spitzenmannschaften der Bezirksliga enger gestalten zu können. Das wusste auch Trainerin Monica Rosito nach dem 0:6 (0:2) gegen den OSV Meerbusch: „Da fehlt uns noch etwas. Aber wir arbeiten dran.“ Dabei war längst nicht alles schlecht, was die Turngemeinde gegen starke Gäste

aufs Feld brachte. Vor allem in der ersten Hälfte zeigte man viel Gegenwehr und hätte bei besserer Chancenverwertung vielleicht auch mit einem Remis beim Seitenwechsel in die Kabine gehen können. Als man innerhalb von zwei Minuten (55./57.) die Gegentreffer drei und vier – unter anderem durch einen Elfmeter – kassierte, gingen die Köpfe aber runter.

Das sind die Spiele des Kreispokals

-ad- Im Achtelfinale des Fußball-Kreispokals kommt es in dieser Woche an vier Tagen zu sieben Spielen. Am Dienstag um 19.30 Uhr empfängt der SSV Dhünn den Dabringhauser TV an der Staelsmühle, zeitgleich trifft TuSpo Dahlhausen an der Brede auf die TG Hilgen. Tags drauf (20.10.) spielt der SC Heide um 19.30 Uhr an der Schnabelsmühle gegen den BV Burscheid. Der Donnerstag ist vorgesehen für: TS Struck –

SG Hackenberg (19.45 Uhr, Neuenhof), 1. Spvg. Remscheid – FC Remscheid (19.45 Uhr, Honsberg) und SSV Bergisch Born – SC Ayyıldiz (20 Uhr, Born). Schließlich kämpfen TuRa Süd und 1. FC Klause am Freitag um 19.30 Uhr in Bliedinghausen um den Einzug ins Viertelfinale. Die Begegnung zwischen dem VfB Marathon und dem SV 09/35 Wermelskirchen ist auf Mittwoch (27.10., 19.30 Uhr, Reinshagen) verlegt worden.

Fußball: FCR verschenkt in der Landesliga zwei Punkte – Der SV 09/35 siegt dank Stefano Salpetro

Die Welt ist nur eine Stunde in Ordnung

Von Andreas Dach, Marc Jörgens und Fabian Herzog

FC Remscheid – VfB Frohnhausen 3:3 (1:0). Was nur ist mit Ahmed Al Khalil los? Ausgerechnet der sonst so treffsichere Stürmer des FC Remscheid vergab beim mageren Remis des Fußball-Landesligisten nach gut einer Stunde die Riesenchance zum 3:0. Das wäre die Entscheidung gewesen in einer Partie, in welcher es nur einen Gewinner gab – die Zuschauer.

Ja, was ist mit Al Khalil los, der gleich in mehreren Szenen keine glückliche Figur abgab? Ihm fehlt die Leichtigkeit, das Selbstverständliche. Für einen Instinktfußballer wie ihn entscheidende Tugenden. Ob es das Amt des Kapitäns ist, welches ihn belastet? Eine Frage, welcher man beim FCR in den nächsten Tagen sicher nachgehen wird.

Man braucht einen Al Khalil in Bestform mehr denn je in einer Phase der Saison, in welcher der „Abstiegskampf“ endgültig begonnen haben dürfte. Abwehrchef Toni Angelov nahm dieses Wort jedenfalls gefrustet in den Mund. Gefrustet, weil mit seinem Führungstreffer (12.) eigentlich die Grundlage für einen ruhigen Sonntagnachmittag gelegt war. Erst recht, nachdem Yutaro Ichimura in der 60. Minute auf 2:0 erhöht hatte. Das hätte es doch sein müssen. Stattdessen passierten haarsträubende Dinge auf dem Platz, die mit Wild West noch nicht einmal annähernd den Punkt treffen.

Die Frohnhausener Löwen – so nennt man sie in Essen – wurden ihrem Ruf von Minute zu Minute mehr gerecht. Sie bissen zu. Durch den nie auszuscheidenden Issa Issa (68.) und Chamdin Said (70.). Dass Armen Shavershyan den FCR wieder nach vorne brachte (72.), hätte eigentlich dem FCR einen moralischen Vorteil bringen müssen. Aber auch da-



Antonio Angelov gelang bereits nach zwölf Minuten per Kopf das 1:0 für den FCR. Die Führung verlor dem Fußball-Landesligisten aber nicht die nötige Sicherheit. Foto: Michael Sieber

von konnte keine Rede sein. Noch einmal Said glück für Frohnhausen aus (3:3, 75.). Der Rest war fußballerisches Kudelmuddel. FCR-Trainer Marcel Heinemann gab Minuten nach dem Abpfiff zu: „Das wird heute kein schöner Sonntag mehr für mich.“

SV Burgaltendorf – SV 09/35 Wermelskirchen 0:1 (0:1). In der letzten Sekunde schlugen die Essener noch einmal einen langen Ball nach vorne, während die Gäste gefährlich weit aufgerückt waren. Doch auch

in dieser Szene konnten sie sich auf ihren Matchwinner verlassen, den man im Vorfeld jetzt nicht zwingend auf dem Schirm haben musste. Die Rede ist von Stefano Salpetro, dem eigentlichen Keeper der 2. Mannschaft, der für den erkrankten Sebastian Weber einspringen musste, einen unfassbaren Nachmittag erlebte und sich den letzten Brechstangenball der Hausherrn souverän aus der Luft pflückte.

Der 21 Jahre alte Schlussmann zeigte bei seinem Lan-

desligadebüt keine Nerven und bewies beim Stand von 0:0 große Klasse, als er einen zweifelhaften Foulelfmeter parierte (36.). „Das war ein Traumtag für mich und ein super Erlebnis“, schwärmte Salpetro, der im Niederrheinpokal am Mittwoch noch im Feld eingewechselt worden war. Schon da war die personelle Not der Wermelskirchener groß. Diesmal fielen neben Weber auch noch Aleksandar Stanojevic, Bedri Mehmeti (beide krank) und Ferrat Sari (Oberschenkel) aus.

Aufstellungen

FCR: Horn, Kacmaz, Angelov, Sato, Buscemi (82. Busch), Shavershyan, Sailer, Ichimura, Posavec, Al Khalil, Noguchi.

SV 09/35: Salpetro, Kelm, N. Postic, Streit, Soares, Legat (57. Küçüktireli), Wylezol, L. Postic, Mittmann (90. Guder), Eryürük (68. Aikawa), Türksöy (90.+2 Lilliu).



Was für ein Debüt: Stefano Salpetro (SV 09/35). Foto: Salpetro

Handball-Drittligist muss schleunigst wieder die eigentliche Stärke aktivieren

Bergische Panther: Die Abwehr ist die Achillesferse

Von Andreas Dach

Schauen wir uns die Anzahl der Gegentore in den bisherigen sieben Spielen an. 201 Treffer haben die Bergischen Panther kassiert, im Schnitt 28,714. Ein Wert, der trotz des positiven Punktverhältnisses (8:6) stutzen lässt. Noch ist Zeit genug, an einigen Stellschrauben zu drehen, wenn man die Saisonziele nicht verpassen möchte. Gerade nach einem

Spiel wie am Freitagabend in Opladen, wo es 32-mal hinter den Schlussleuten Max Conzen (wehrte noch zwei Siebenmeter ab) und Robin Eigenbrod (hielt einige starke Bälle) einschlug. Der Trend der vielen Gegentore ist kein angenehmer und macht mehr als deutlich: Der Handball-Drittligist hat es in dieser Spielzeit noch nicht geschafft, seine eigentlich größte Stärke konstant aufs Feld zu bringen. Nämlich

ein starkes Torhüter-Abwehr-Paket, aus dem sich alles Weitere fast von alleine ergibt.

Bereits nach 16 Minuten hatte es zehnmal bei den Panther eingeschlagen. „Wo soll das hinführen?“, fragte sich nicht nur Manager Frank Lorenz. Nun, man stabilisierte sich. Ohne in diesen 60 Minuten wirklich stabil zu wirken. Es fehlte an so vielem. Gerade in einem Derby. Gerade vor stimmungsvoller Kulisse. Ge-

rade mit der Aussicht auf eine anschließende Kabinenparty, die Trainer Marcel Mutz im Siegfalle in Aussicht gestellt hatte. Gefeierte wurde. Aber nebenan – bei den Opladenern. Und das völlig zurecht.

Sie hatten als Team überzeugt. Das reichte gegen eine Mannschaft mit den besseren Individualisten. „Beim nächsten Mal gewinnen wir wieder“, zeigte sich Panther-Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Midden-

dorf kämpferisch. Das dauert jetzt ein wenig. Erst am 30. Oktober sind die Panther wieder dran. Erneut mit einem Derby, dann in Burscheid gegen den Leichlinger TV (19 Uhr). Eine Woche später kommt die SG Schalksmühle/Halver nach Hilgen. Zwei Spiele, die den weiteren Weg der Panther in dieser Saison maßgeblich mit beeinflussen werden. Es gibt eine Menge zu tun.

Fußball-Bezirksliga: DTV siegt, Born verliert, Auswärtsremis für Rade und Marathon

Dustin Najdanovic überragt beim Strafstoß-Festival

Von Fabian Herzog und Peter Brinkmann

Dabringhauser TV – SC Unterbach 5:0 (3:0). Was sich nach einem lockeren Kanter Sieg anhört, war laut DTV-Coach Marco Menge zunächst einmal ein hartes Stück Arbeit. Denn die Gäste begannen stark und verschossen einen Foulelfmeter, Keeper Hannes Barth bewahrte sein Team mit seiner Parade vor dem Rückstand (10.). Die Strafstoße gelangen aufseiten der Gastgeber besser, denn Pascal Schmid verwandelte gleich zweimal (18./44.). Das 2:0 erzielte Dustin Najdanovic (22.), der zudem beide Foulelfmeter herausgeholt hatte. Michael Kluff (46.) und Cedric Haldenwang (74.) erhöhten nach dem Wechsel gegen Unterbacher, die sich durch eine rote und eine gelbrote Karte nach Meckern gleich doppelt schwächten (69.). „Dustin Najdanovic, der auch den fünften Treffer vor-



Dustin Najdanovic glänzte beim Sieg des DTV. Foto: Teinovic

bereitet hat, war überragend“, bilanzierte Menge zufrieden. **SC Sonnborn – SSV Bergisch Born 1:0 (1:0).** Viel unnötiger, als es die Borne in Wuppertal fertigbrachten, kann man kaum verlieren. „Ich kann es nicht fassen“, rang SSV-Trai-

ner Sascha Odina nach Worten. Seine Mannschaft hatte gefühlt 80 Prozent Ballbesitz und gerade in der Anfangsphase fast Torchancen im Minutentakt. Allein im Abschluss mangelte es. Emre Circir hatte zweimal das 1:0 auf dem Fuß,

dazu Dennis Rauchhaus und Leo di Donato. Dafür gab's die Quittung sechs Minuten vor der Pause, als die Sonnbörner mit der ersten und quasi im Endeffekt einzigen Möglichkeit von einer schlechten Kommunikation zwischen Hakan Sagmak und Keeper Gian-Luca Musset profitierten. Was sich die Gäste zudem vorwerfen lassen müssen: Je länger das Spiel dauerte, desto unkontrollierter spielten sie im letzten Drittel.

SV Union Velbert – SC 08 Radevormwald 0:0. Zwei Szenen ärgerten Zdenko Kosanovic maßlos. Erst zählte kurz vor der Pause ein Tor vor Philipp Andreas nicht, dann hätte es im zweiten Durchgang durchaus Handelfmeter für die Gäste geben können. „Das hat kein Mensch verstanden“, kommentierte der Nullacht-Trainer den nicht zählenden Treffer. Weil die Velberter aber auch einige Chancen hatten,

waren die Rader mit dem einen Punkt nicht gänzlich unzufrieden.

SC Frintrop 05/21 – VfB Marathon 2:2 (1:1). Weil Daniel Lopez Aragon mit der letzten Aktion einen Handelfmeter verwandelte, kehrten die Remscheider zumindest mit einem Punkt ins Bergische zurück und verhinderten so den Supergau. Denn eigentlich hatten sie Chancen en masse. „Diesbezüglich sind wir wieder in alte Muster verfallen“, konstatierte Co-Trainer Patrick Koschella enttäuscht. Als Krönung setzte Patrick Sadowski einen Foulelfmeter an den Pfosten (35.). Zuvor hatten die Essener einen Fehler von Erik August zum 1:0 (11.) genutzt und Daniel Lopez per Fernschuss ausgeglichen (22.). Als Frintrop auf 2:1 stellte (85.), drohte dem VfB, für den Marco Forte die Latte getroffen hatte (60.), sogar eine Niederlage. Immerhin die konnten die Remscheider verhindern.

Sport in Zahlen

Fußball

Landesliga			1. TS Struck	10	46:16	25
ESC Rellinghausen 06 - SV Genc Osman Duisburg			2. BV Burscheid	8	37:15	22
Duisburger SV 1900 - DJK Blau-Weiß Mintard			3. SG Hackenberg	8	24:4	22
SV Burgaltendorf - SV 09/35 Wermelskirchen			4. TG Hilgen	9	50:16	21
FC Remscheid - VfB Frohnhausen			5. SC Heide	9	29:17	18
Mülheimer FC 1997 - SpVgg Steele 03/09			6. BV 10 Remscheid	8	19:14	15
FC Blau-Gelb Überuhr - VfB Speldorf			7. Hastener TV	8	23:19	12
DJK Arminia Klosterhardt - SF Hamborn 07			8. SC 08 Radevormwald II	8	25:16	10
			9. TG Hilgen II	9	18:25	10
			10. 1. Spvg. Remscheid	8	18:26	10
			11. SV 09/35 Wermelskirchen II	9	24:38	10
			12. SSV Dhünn II	9	17:33	8
			13. SC Ayyildiz Remscheid II	8	18:28	7
			14. SSV Bergisch Born II	8	15:19	6
			15. Dabringhauser TV II	8	10:53	6
			16. Türkiyemspor Remscheid	8	20:33	4
			17. TS Struck II	9	17:38	4

Bezirksliga, Gruppe 2			1. OSV Meerbusch	7	26:3	19
TSV Urdenbach - SSV Berghausen			2. TSV Solingen	8	31:11	18
1. FC Monheim II - FC Britannia Solingen			3. FFC Düsseldorf	8	19:11	18
SV Wersten 04 - DV Solingen			4. TUSPO Richrath	8	31:14	16
TSV Eller - SF Baumberg II			5. SSVg 06 Haan	8	23:10	16
HSV Langenfeld - TSV Solingen			6. Rhenania Hochdahl	8	17:14	14
Dabringhauser TV - SC Unterbach			7. CR Links II	8	15:20	10
VfL Benrath - 1. Spvg. Solingen-Wald			8. SV Oberbilk Düsseldorf	8	13:18	9
			9. TG Hilgen	7	15:21	8
			10. Eintracht Solingen II	7	7:28	3
			11. FC Britannia Solingen	8	11:33	3
			12. FSV Hilden	7	3:28	0

1. 1. Spvg. Solingen-Wald			9	34:13	22
2. DV Solingen			9	19:10	17
3. VfL Benrath			8	21:11	16
4. TSV Eller			8	17:14	16
5. HSV Langenfeld			8	27:19	14
6. TSV Urdenbach			9	19:17	12
7. SSV Berghausen			8	17:14	11
8. TSV Solingen			8	15:18	11
9. SF Baumberg II			7	19:13	10
10. Dabringhauser TV			8	17:14	10
11. 1. FC Monheim II			7	15:14	9
12. SC Unterbach			8	13:17	8
13. SSV Dhünn			8	12:19	8
14. SV Wersten 04			9	12:32	6
15. FC Britannia Solingen			8	2:34	1

Bezirksliga, Gruppe 3		5. TSV Solingen I	8	32:22	11
0:0	DJK Adler Union Frintrup - SV Bayer Wuppertal	6. BW Langenberg	8	11:11	11
14	SSV Germania Wuppertal - SSVg Velbert II	7. SV Jägerhaus-Linde II	7	18:21	11
10	SC Sonnborn - SSV Bergisch Born	8. BV Bergisch Neukirchen	8	33:20	10
33	ASV Mettmann - TSV Ronsdorf	9. TSV Gruiten	8	21:32	9
0:0	SV Union Velbert - SC 08 Radevormwald	10. SC Barmen	8	27:39	9
2:2	SC Frintrup 05/21 - VfB Marathon Remscheid	11. ASV Wuppertal	8	8:23	6
14	SSVg Heiligenhaus - SC Werden-Heidhausen	12. SV Union Velbert	7	23:24	4

1. DJK Adler Union Frintrup			8	25:3	22
2. SC Werden-Heidhausen			9	23:10	18
3. TSV Ronsdorf			9	20:13	18
4. SV Bayer Wuppertal			8	25:11	14
5. SSV Germania Wuppertal			9	15:12	14
6. SSVg Velbert II			8	16:14	14
7. SV Union Velbert			7	14:9	11
8. SSV Bergisch Born			8	12:10	11
9. ASV Mettmann			7	16:12	10
10. SC Sonnborn			9	13:22	10
11. SC 08 Radevormwald			9	7:14	8
12. VfB Marathon Remscheid			8	17:25	8
13. SC Ayyildiz Remscheid			8	10:21	7
14. SSVg Heiligenhaus			8	11:22	5
15. SC Frintrup 05/21			9	7:33	3

Kreisliga A			
SV 09/35 Wermelskirchen II - BV Burscheid	4:8	5. Bergische Panther	7 206:201 8:6
SC Ayyildiz Remscheid II - BV 10 Remscheid	3:2	6. GSV Eintracht Baunatal	7 204:202 8:6
Hastener TV - SG Hackenberg	1:5	7. Longenicher SC	7 205:200 6:8
TS Struck - SC 08 Radevormwald II	4:2	8. Leichter TV	7 201:208 6:8
Türkiyemspor Remscheid - 1. Spvg.	abgebrochen	9. TuSEM Essen II	7 195:199 4:10
SSV Dhünn II - TS Struck II	3:3	10. Menden Auenfeld Wäld	7 181:189 4:10
SC Heide - SSV Bergisch Born II	2:1	11. ESG Gensungen/Felsberg	7 174:198 2:12
		12. TS Volmetal	7 184:224 2:12

In der Fußball-Kreisliga A siegt die SGH deutlich – Spielabbruch in Reinshagen sorgt für betrubte Gesichter

Robin Rambau erlebt einen goldenen Tag

Von Peter Brinkmann und Fabian Herzog

Hastener TV – SG Hackenberg 1:5 (1:2). Klare Sache am Stadtpark für die Gäste, obwohl die Hausherren bereits nach 16 Minuten durch einen Foulelfmeter von Dennis Hiltmann in Führung gegangen waren. Noch vor der Pause drehten Maximilian Wagner (28.) und Robin Rambau (40.) für die SGH die Partie. Erneut Rambau, der einen goldenen Tag erwischte hatte (67./85.), und Lukas Elsner (78.) ließen die Gäste weiter jubeln. Da erwies sich auch die rote Karte gegen Elsner nach Foulspiel (90.) nur als kleiner Wermutstropfen. Ein Extralob verteilte Hackenbergs Trainer Matthias Winkler an Rambau, der mit drei Treffern und einer Vorlage zum Spieler des Spiels avancierte. „Wir hatten nach dem Rückstand das Spiel unter Kontrolle und haben auch in der Höhe verdient gewonnen“, bilanzierte ein sehr zufriedener Winkler.

SC Heide – SSV Bergisch Born II 2:1 (0:1). Lange Zeit durften die Borne, die durch Peter Schumacher in Führung gegangen waren (22.), auf eine Überraschung an der Schnabelmühle hoffen. Doch dann setzte sich der Favorit durch die Treffer von Christian Konsen doch noch durch. Dem Ausgleich (74.) ließ der Angreifer den Siegtreffer in der Nachspielzeit folgen und den Anhang des SC Heide sehr spät in Jubel ausbrechen (90.+1).

SV 09/35 Wermelskirchen II – BV Burscheid 4:8 (0:3). Beim Tag des offenen Tores ragte einmal mehr Serkan Özkan heraus, der viermal erfolgreich war (22./49./69./75.) und damit nach dem achten Spieltag bei zwei Treffern im Schnitt pro Partie steht. Weitere BV-B-Tore: Cengiz Cetin (51./70.), Enes Türksoy (11.) und Boubacar Baldé (41.). Den Gastgebern muss man zugutehalten, dass sie nach der Halbzeit

Abgehoben: Robin Rambau brachte es beim Sieg der SGH am Stadtpark auf vier Scorerpunkte.
Foto: Michael Sieber



nie aufgaben und in Person von Paul Nippel (47./53.) sowie David Kruse (67./90.) immer wieder verkürzten.

SC Ayyildiz II – BV 10 Remscheid 3:2 (2:1). Nach Toren von Zeki Öztürk (17.) und Hüseyin Bozkus (40.) für die Gastgeber sowie Mohamed Cissé (6.) und Yassine Morjany (82.) für den BV 10 sah es kurz vor Schluss nach einem Remis aus. Doch dann schlug Alihsan Aktas in der 89. Minute noch einmal zu und schockte das bisherige Überraschungsteam dieser Saison.

TS Struck – SC 08 Radevormwald II 4:2 (1:1). Der Tabellen-

führer hatte gegen die Rader lange Zeit einen schweren Stand und konnte erst in der Schlussphase durch die Treffer von Sinan Ceyhan (74.) und Jonathan Garrido (84.) den Dreier sicherstellen. Zuvor hatten Miguel Lopez Torres (10.) und Mergim Leci (57.) für die Strucker getroffen, Tugay Er (41.) und Antonio Di Spirito (62.) für die Gäste jeweils ausgeglichen.

SSV Dhünn II – TS Struck II 3:3 (1:3). Nach dem Blitzstart durch die Tore von Mehmed Ali Baygin (8.), Yusuf Temizer (12.) und Oliver Lukic (13.) wählte sich die Zweitvertretung der Strucker bereits auf

der Siegerstraße. Doch die Treffer durch Timo Schwabke (18.) und Nils Siebert (52./81.)

ließen die Gastgeber doch noch über einen Punktgewinn jubeln.

Spielabbruch

► **Türkiyemspor – 1. Spvg. Remscheid:** Polizei-Einsatz in Reinshagen: Nach rund 65 Minuten brach Schiedsrichter Fabian Stein die Partie beim Stand von 1:0 für Türkiyemspor (Semir Hot, 20./FE) ab. Vorausgegangen war ein Pfiff für die Gastgeber, der die Gäste erneut in Rage brachte. „Nach dem zweiten ungerechten Strafstoß ha-

ben meine Spieler das Gespräch mit dem Schiedsrichter gesucht“, erläuterte Honsbergs Vorstand Ayhan Aldemir, der den Abbruch erstaunt zur Kenntnis nahm. Türkiyemspor-Coach Ismet Sutkovic zeigte für die Reaktion des Unparteiischen jedoch Verständnis: „Er fühlte sich bedroht und hat daher die Polizei gerufen.“

US-Raumfahrtbehörde	Angeh. e. nordafrik. Volkes	italienisch: sechs	Gegner Luthers mongol. Nomade	Maß der Geschwindigkeit	US-Pop-Sängerin	angrenzend	US-Autorin † (Anais)	Klangfarbe	Strom in Sibirien	1. gewählter Reichspräsident	Fluss durch Heidelberg	Poliermittel	Wahlmöglichkeit	großes Gemeinwesen	italienische Maispeise	orientalische Rohrföte	tragen des Bauteil	Männername starker Sturm
probiere (Kochgericht)								Blumensteckkunst				abgemessene Menge					engl. Zahlwort: zwei	7
Meeressäugtier				Waren-gestell	alter Name von Myanmar			Honig-insekt	engl. Herrscher-geschlecht	Ober-schicht			10	dicht daneben	Aus-bilder, Pädagoge			
		Verbrechen	aus-sprechen			5		amerikanischer Lastzug		Sittlichkeit	Informations-sammlung					8	Hauptstadt West-Samoas	ugs.: Fälsch-geld-schein
indisches Frauen-gewand	alt-röm. Name für Franzosen	besitz-anzeigendes Fürwort			ein Längenmaß	Heirats-anwärterin			Fortsetzungsreihe	Zeitmaß					kleine Brücken	ehem. schwed. Popgruppe		
mit Freude			3	Sololied im MA.	extrem starke Neigung			Tee-filter	Empfangszimmer		Ozeane	auf-schichten						
		Mulde		zu Gericht zitieren			Fremd-wortteil: Italien	ältestes Bauwerk Londons	An-fänger	Teufels-rochen					Liebes-mahl	Bezeich-nungen	Beruf im Gesund-heits-wesen	englischer Männername
kostbar, selten	deutsche Schau-spielerin, Heidi †				Glücks-spiel	ein Asiat			Stangen-weiß-brot (franz.)	heran-kommen				Börsen-aufgeld			griechische Unheils-göttin	
weithin hörbar				winkelig	Groß-räumigkeit			natürl. Zeichnung im Holz	Streich-instrument		unbe-kannt						ehem. kurz-Partei (Abk.)	
vor kurzer Zeit	alberner Streich	dt. Spielkartenfarbe			Anpflan-zung	englisches Längenmaß			Maul des Wildes	Suche nach Antwort					Frauen-kurz-name			
				große Wohnan-siedlung	asiat. Gebirge		2	Salz der Ölsäure	Blüten-stand					schlecht	tropisches Getreide		europ. Welt-raumorg. (Abk.)	Ort auf Ameland (Niederlande)
			widerwärtig	Kurz-schreib-form (Kw.)				munter, vorwitzig	Schlangengart			graziös	vierter Monat des Jahres			niederländisch: eins		
Wahlzettel-behälter	aalförm. Meeres-raub-fisch	Lüge, Trick			drei europ. Staaten (Kw.)	Schlag-waffe			Kuh vor dem ersten Kalben	italie-nisch: Liebe					Einsie-delei			6
tapfer, kühn			vier-eckige Wand-pfeiler	Spiel-karte			Schlag-rhythmen	erbit-terter Wider-sacher			Gebirgs-zug in Nord-afrika			Fluss durch Aber-deen			früherer äthiop. Fürsten-titel	
		schottische Männername	Ab-schieds-gruß	4		Fremd-wortteil: über, oberhalb	Händler-viertel im Orient			ein pharm. Beruf (Abk.)	Geliebte des Zeus							
poetisch: Unwahrheit	Gummi-har-zart			süd-amerikanisches Nagetier	Ton-tauben-schießen			Strumpf-faden-stärke (Kw.)	Redner-platz									
		Lehrer Samuels	ugs.: nichts	Staat in Süd-amerika			Hoch-schul-reife (Kw.)	Anrede und Titel in England										
Frage-wort	militä-rischer Rang				dick-flüssig					Oper von Verdi								
			1		große Garten-frucht				griechische Vorsilbe: neu		fossiler Brenn-stoff							
Blut-zucker-hormon	englisch: sechs		Lausbub bei Wilhelm Busch		englisch, französisch: Luft				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Heute 63

S V Y R E E D O G F N I E J S Z X V W X I S E J
S V G O E N S I g R E N X N I T S N I
V D I V S E O I S V d T V R E N E J N
T E I I R O V Y N R E J I I N N V M
I T N E J E X S N d I N V S V R
V W W R V S V B C O N E I D V E J F N G
S V R E E D O G F N I E J S Z X V W X I S E J
S N V T X E R O W V S E J T N E K A E E J I N J N
N E E T I R E D V S E J I O S O N E J S E X E N R N
S I E R V E H E V N E I V T V E H C I T R E N
O E S A E E V V R J N E J I O V V R E J C O E J N
E I V O I G V E E J T O I J E E J I E M I E I N V T
N E W V N E N H V N R N E J D N I I E T E V K I T
N I I V E N V W R E M O I E N E J V T I R E V R
N T O V I S R N O T V S E J I N V W E J N E E J
V E R E N N I V N O W E J I N V R E E E S N N E E
X E E I E J V D I E J C N E J E N E E E E N I E V S
S E E H E T E V E J I T E E J V W R I E H H N E E S
O M I N O I I R O d V N V E X I N E X A C E W H C S V
N S E E d S E O I E E E O I N N E N E X E E N

Termine heute

Hinweis

In Zeiten der Corona-Pandemie ist es möglich, dass bei einigen Veranstaltungen eine vorherige Anmeldung erforderlich ist und besondere Hygienevorschriften gelten. Bitte informieren Sie sich vorab bei dem entsprechenden Veranstalter.

Wandern

* Remscheid
SGV · Sauerländischer Gebirgsverein Remscheid: Herrenwanderung - Gemütlich und vergnüglich, Treffpunkt: kann erfragt werden unter 02191-83691, Remscheid - In der ganzen Stadt, 14 Uhr

Sport

* Hückeswagen
Mutter-Kind Turnen, Kinder im Alter von 1,5 bis 4 Jahren, TBH-Halle, Schnabelsmühle 1, 16 bis 17 Uhr
TBH: Gymnastik, Mehrzweckhalle Hückeswagen, Zum Sportzentrum 5, 19.30 Uhr
* Remscheid
HTV: Schwimmen und Wassergymnastik für Behinderte, Sportbad am Park, Schützenplatz 3, 15 bis 16.30 Uhr
SGV · Sauerländischer Gebirgsverein Remscheid: Walking-Treff, Parkplatz Wassermühle, Rader Str., 15.30 Uhr
AquaFit bei Adipositas, Sportbad am Park, Schützenplatz 3, 21 bis 21.45 Uhr
Gymnastik für Frauen, Die Schlawiner, Klausen 22, 9 bis 10.30 Uhr
CVJM: Sport für jeden, Sporthalle Käthe-Kollwitz-Berufskolleg, Freiheitstr. 146, 19.45 bis 21.30 Uhr
LTV: Judo für Jugendliche und Erwachsene, Sporthalle Lüttringhausen, Klausener Str. 50, 20 bis 22 Uhr
Röntgenwälder: Walking für alle, Parkplatz Hilda-Heinemann-Schule, Hackenberger Str. 117, 19.30 Uhr
HTV: Bewegungstherapie für Rollstuhlfahrer, Sporthalle West, Wallburgstr. 23, 18.30 bis 19.30 Uhr
CVJM: Badminton, Sporthalle Käthe-Kollwitz-Berufskolleg, Freiheitstr. 146, 18 bis 19.45 Uhr
VfB 06/08 Remscheid e.V.: Rehasport, Sporthalle Grundschule Steinberg, Hägener Str. 2, 17.30 bis 18.30 Uhr
* Wermelskirchen
TuS Wermelskirchen 07: Rehasport COPD, Sporthalle Grundschule Tente, Tente 79, 10.45 bis 11.45 Uhr

TuS Wermelskirchen 07: Rehasport für Diabetiker, Sporthalle Grundschule Tente, Tente 79, 16.30 bis 18 Uhr
TuS Wermelskirchen 07: Rehasport Krebsnachsorge, TuS Wermelskirchen 07 Geschäftsstelle, Tente 78, 16.30 bis 17.30 Uhr
TuS Wermelskirchen 07: Rehasport Neurologie, Sporthalle Grundschule Tente, Tente 79, 9.45 bis 10.45 Uhr
Dabringhauser Turn-Verein 1878 e.V.: Step-Aerobic, Kraft- & Ausdauertraining für Männer, Mehrzweckhalle Dabringhausen, An der Mehrzweckhalle, 20 Uhr
Dabringhauser Turn-Verein 1878 e.V.: Prellball, Kraft- & Ausdauertraining für Männer, Mehrzweckhalle Dabringhausen, An der Mehrzweckhalle, 20 Uhr
Dabringhauser Turn-Verein 1878 e.V.: Bodyrock, Kraft- & Ausdauertraining für Männer, Mehrzweckhalle Dabringhausen, An der Mehrzweckhalle, 19 Uhr
TuS Wermelskirchen 07: Rehasport Orthopädie, TuS Wermelskirchen 07 Geschäftsstelle, Tente 78, 17.30 bis 18.30 Uhr
Turnverein Frisch Auf Lennep 1933 e.V.: Qwan Ki Do - Sportgruppe, Sporthalle Pestalozzischule, Robert-Stolz-Str. 19, 17.30 bis 20 Uhr

Kinder

* Remscheid
Eltern-Kind-Gruppe, Die Wiege, Hohenhagener Str. 9, 15 bis 16.30 Uhr
TV Jahn: fit für Kids, Sport und Spiele für Kinder im Alter von sechs bis zehn, Jahnalle, Klausener Str. 7, 16 bis 17 Uhr
VfB 06/08 Remscheid e.V.: Mutter-Kind-Turnen, Sporthalle Grundschule Steinberg, Hägener Str. 2, 16 bis 16.45 Uhr
VfB 06/08 Remscheid e.V.: Mutter-Kind-Turnen, Sporthalle Grundschule Steinberg, Hägener Str. 2, 16.45 bis 17.30 Uhr
Familienbildungswerk Bergischland: Zwergengruppe, ohne Muttis, Der neue Lindenhof, Honsberger Str. 38, 9 bis 12 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe, Die Wiege, Hohenhagener Str. 9, 9.30 bis 11 Uhr
Spielgruppe, für Kinder von ein bis drei Jahren, Pfarrzentrum St. Josef, Menninghauser Str. 5b, 9.30 bis 11 Uhr
Parkours & Freerunning, Springen, Rollen, überschlagen, mutiges Überwinden von Hindernissen, für Jugendliche ab 14, Goldenberger Turnverein, Remscheider Str. 241, 19 bis 22 Uhr

LTV: Judo für Kinder - Fortgeschrittene, Sporthalle Lüttringhausen, Klausener Str. 50, 18.30 bis 20 Uhr
LTV: Judo für Kinder - Anfänger, Sporthalle Lüttringhausen, Klausener Str. 50, 17 bis 18.30 Uhr
Open House für Teens, Johannes-Schmiesing-Haus, Büchelstr. 47a, 17 bis 19 Uhr

Senioren

* Remscheid
Billard für Senioren, Johannes-Schmiesing-Haus, Büchelstr. 47a, 15 Uhr
Gymnastik für Frauen ab 60 Jahre, Goldenberger Turnverein, Remscheider Str. 241, 9.45 bis 11.15 Uhr
VfB 06/08 Remscheid e.V.: Fit im Alter, Sporthalle Grundschule Steinberg, Hägener Str. 2, 18.30 bis 19.30 Uhr

Treffe & Beratung

* Remscheid
Remscheider Tafel: Essensausgabe, Kultshock, Stockder Str. 142-148, 11 Uhr
Remscheider Tafel: Essensausgabe, Remscheider Tafel, Wülfingstr. 1, 11 Uhr
Café Marktlücke, Altes Gemeindehaus an der Stadtkirche Remscheid, Ambrosius-Vaßbender-Platz, 11 bis 14 Uhr
mama mia: Müttertreff, Kinderschutzbund, Elberfelder Str. 41, 13.30 bis 16.30 Uhr
Sozialdienst Katholischer Frauen: Gesprächsgruppe für Alleinerziehende, mit Kinderbetreuung, Begegnungsstätte im Wohnprojekt Famos, Wilhelmstr. 34, 15.30 bis 17.45 Uhr
Beratung der Freiwilligenzentrale, Flair Weltladen, Gertenbachstr. 17, 16 bis 18 Uhr
Offener Treff mit Formularhilfe, Lotenpunkt Lennep, Kölner Str. 3, 10 bis 12 Uhr
Verein zur Förderung brachliegender Fähigkeiten: Projekt 50, Vieringhausen 64, 10 Uhr
Offene Sprechstunde, für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, KoKoBe Remscheid, Berliner Str. 9, 10 bis 11 Uhr
AHA - Alkoholiker helfen Alkoholikern: Kontaktzentrum Schütten-delle, Ambrosius-Vaßbender-Platz 1, 19 bis 21 Uhr
Rollstuhlтанz, Johannes-Schmiesing-Haus, Büchelstr. 47a, 18 bis 19.30 Uhr

dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr.
Deutsches Röntgen-Museum, Remscheid, Schwelmer Straße 41, Tel. (0 21 91) 16 33 84, dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr.
Tuchmuseum, Remscheid, Hardtstraße 2, Tel. (0 21 91) 66 92 64, So. 14 bis 17 Uhr, dienstags von 12 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.
Heimatmuseum, Radevormwald, Hohenfuhrstraße 8, Tel. (0 21 95) 61 97, sonntags von 14.30 bis 17 Uhr.
Wülfingmuseum, Radevormwald-Dahlerau, Am Graben 4-6, Tel. (0 21 91) 66 69 94, April-Oktober So. 11-17 Uhr, dienstags und samstags von 9.30 bis 12.30 Uhr
Asiamuseum, Radevormwald, Sieplenbusch, dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr.

Museen

Deutsches Werkzeugmuseum, Remscheid, Cleffstraße 2-6, Tel. (0 21 91) 16 25 19,



Solingen: Ben Becker gibt in der Lutherkirche den Judas

Nach der langen coronabedingten Pause wird Ben Beckers Soloabend jetzt in der Solinger Lutherkirche nachgeholt. Mit „Ich, Judas – Einer unter euch wird mich verraten!“ sucht der bekannte Schauspieler am Sonntag, 7. November, 19 Uhr, mit seiner Interpretation des Judas nicht nur den Widerstand gegenüber Feindbildern, Vorverurteilungen und falschen

Gewissheiten. Er spielt Judas genau dort, wo Fragen des Glaubens und Zweifels ihren Ort haben – in einer Kirche. Die kraftvolle Orgelmusik lässt Ben Beckers Judas-Verteidigung vollends zum Ereignis werden. Karten (bereits gekaufte behalten ihre Gültigkeit) gibt es für 46,80 und 55,35 Euro online: termine.rga.de

Foto: Berlinières PR

Im Kino

CineStar Remscheid

Willy-Brandt-Platz 2
Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten (o.A.): 14.30, 17.15 Uhr
Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee (ab 6J.): 14 Uhr
Die Schule der magischen Tiere (o.A.): 14.15, 16.45 Uhr
Dune (ab 12J.): 20 Uhr
Es ist nur eine Phase, Hase (ab 12J.): 17, 19.45 Uhr
Fly (ab 6J.): 17 Uhr
Keine Zeit zu sterben (ab 12J.): 14, 16.30, 17.45, 19.30, 20.15 Uhr
Sneak Preview: 20 Uhr

Film-Eck

Wermelskirchen, Telegrafenstr. 1, Karten: 02196/6173
Nahschuss (ab 12J.): 20 Uhr

Das Lumen Solingen

Mühlenplatz 1 Karten: 03871/2114040
Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten (o.A.): 11, 13.40, 16.15 Uhr
Die Olchis - Willkommen in Schmudelfing (o.A.): 11.10 Uhr
Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee (ab 6J.): 11.45, 16 Uhr
Die Schule der magischen Tiere (o.A.): 10.40, 13, 15.15, 17.15 Uhr
Dune (ab 12J.): 11, 13.30, 16.45, 20.30 Uhr
Es ist nur eine Phase, Hase (ab 12J.): 14.15, 18.10, 20.40 Uhr
Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel (o.A.): 10.30 Uhr
Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft: 13.20 Uhr
Keine Zeit zu sterben (ab 12J.): 10.30, 13.50, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30, 21 Uhr
Keine Zeit zu sterben 3D (ab 12J.): 15.30, 20 Uhr

Paw Patrol: Der Kinofilm (o.A.): 12, 14 Uhr
Sneak Preview: 20.30 Uhr
Tagebuch einer Biene: 14.20 Uhr
The Father: 18.20 Uhr
The Ice Road (ab 16J.): 18.50, 21.10 Uhr
Tom & Jerry (o.A.): 11.15 Uhr
Wonders of the Sea 3D (o.A.): 16.20 Uhr

Kino in der Cobra

Solingen, Merscheider Str. 77-79
Der Mauretänier: 20 Uhr

Cinema Wuppertal

Berliner Str. 88 Karten 0202/2604310
Auf alles, was uns glücklich macht (ab 6J.): 20 Uhr
Dear Future Children (ab 12J.): 18 Uhr
Nowhere Special (o.A.): 19.45 Uhr
Supernova (ab 12J.): 20.15 Uhr
Supernova (OV, ab 12J.): 17.45 Uhr
Töchter (ab 12J.): 17 Uhr

RGA-Leserreise

Erleben Sie mit Ihrem RGA das Sommerabendkonzert des Walzerkönigs

André Rieu in Maastricht



2022

20 € Rabatt mit RGA-Karte!



Sonntag, 24., bis Montag, 25. Juli 2022

André Rieu ist ein musikalischer Superstar: weltweit als „Walzerkönig“ gefeiert, gehört der niederländische Starviolinist zu den erfolgreichsten internationalen Top-Acts. Der charismatische Weltstar begeistert seine Fans auf fünf Kontinenten mit der perfekten Mischung aus Walzer, Filmmusik, Musical, Oper und Schlager. Jährlich besuchen rund 600.000 Zuschauer seine humorvollen, romantischen und grandiosen Konzerte. Das Highlight seines Konzertjahres ist sein alljährliches Sommerkonzert in seiner Heimatstadt Maastricht auf einem der romantischsten Plätze der Niederlande – dem Vrijthof.

Leistungen:

- Fahrt im komfortablen Reisebus der Firma Wiedenhoff ab/bis Remscheid oder wahlweise Solingen
- 1 Übernachtung im DZ inkl. Frühstück im 3-Sterne Superior Hotel am Marschierter in Aachen (EZ-Zuschlag 40 €); Check-In ca. 14.30 Uhr
- ca. 16 Uhr: Abfahrt nach Maastricht
- ca. 17.30 Uhr: Abendessen in einem Restaurant in Maastricht
- Ticket für das Sommerabendkonzert von André Rieu auf dem Vrijthof in Maastricht, Kategorie B2 (Konzert von 21 bis ca. 00.30 Uhr, Moderation des Konzertes auf Englisch und Niederländisch)
- Stadtführung in Aachen (1,5 Std.)
- Eintritt und Führung im Aachener Dom mit Schatzkammer (1,5 Std.)

Nicht im Reisepreis enthalten: Trinkgelder, sonstige persönliche Ausgaben und Reiseversicherungen



Preis ohne RGA-Karte p. P. **419 €**
für RGA-Karten-Inhaber & 1 Begleitperson im DZ jeweils **399 €**

Buchung & Beratung: M-tours Live Reisen GmbH, Tel.: (030) 403 668 934, buchung@m-tours-live.de, Montag bis Donnerstag, 10 bis 15 Uhr

Bei Buchung mit RGA-Karte halten Sie bitte Ihre Kunden-Nr. bereit (s. RGA-Karte). Veranstalter: M-tours Live Reisen GmbH, Puricellistr. 32, 93049 Regensburg (Angebot buchbar solange Plätze verfügbar)

REMSCHIEDER GENERAL-ANZEIGER rga. ...weil wir hier zu Hause sind!

www.rga.de

Heute

Kostenlose Solar-Beratung für Eigentümer



Ob das eigene Dach geeignet ist, klärt der Check. Foto: Roland Keusch

-mw- Wer mit dem Gedanken spielt, eine Photovoltaikanlage auf seinem Haus installieren zu lassen, kann sich mit ein wenig Glück kostenfrei beraten lassen. Ab heute können sich 20 Eigentümer bei der Stadt für den kostenlosen Eignungs-Check Solar anmelden. Die Energie-Fachleute der Verbraucherzentrale beraten. Anmeldung: ☎ (0 21 91) 16 26 01; klimaschutz@remscheid.de.

Standpunkt

Für die Würde der Städte

Von Frank Michalczak

Remscheid steht mit seiner Schuldenlast nicht alleine im Regen: Gemeinsam mit etwa 70 Kommunen ist die Stadt Teil des Aktionsbündnisses „Für die Würde unserer Städte“, das unter anderem für einen Altschuldenfonds kämpft. Sie sehen den Bund in der Verantwortung, ihnen einen Teil all der Lasten zu nehmen, den sie schultern mussten, ohne dafür einen finanziellen Ausgleich zu erhalten. Es geht dabei auch um gleichwertige Lebensverhältnisse in den Regionen der Bundesrepublik, die zum Teil mit den Folgen des wirtschaftlichen Strukturwandels allein gelassen wurden. Dies gehört bei den Koalitionsverhandlungen ganz oben auf die Tagesordnung. Die neuen Partner müssen sich im Klaren darü-

ber sein, dass der Erfolg ihrer Arbeit entscheidend davon abhängt, dass die Daseinsvorsorge in Städten und Landkreisen funktioniert. Das aber ist nur möglich, wenn sie dafür auch finanziell in der Lage sind. Die 70 Kommunen repräsentieren etwa neun Millionen Einwohner. Auch um sie muss es bei den Koalitionsverhandlungen gehen. Und: Mit dem Hin- und Herschieben der Verantwortlichkeiten zwischen Bund und Ländern muss endlich bei diesem Thema Schluss sein. Ansonsten passiert mal wieder gar nichts.



frank.michalczak
@rga.de

Corona: Inzidenz sinkt weiter

-mw- Die Corona-Lage hat sich über das Wochenende in Remscheid ein wenig entspannt: Die Sieben-Tage-Inzidenz ist laut Robert-Koch-Institut (RKI) am Samstag auf 36,8 und am gestrigen Sonntag weiter auf 33,2 gesunken. Am Freitag lag sie noch bei 39,5. Das RKI meldete am Samstag 4, am gestrigen Sonntag 8 Neuinfektionen in

Remscheid. Insgesamt wurden seit Ausbruch der Pandemie in Remscheid bisher 7222 bestätigte Fälle gemeldet. Die Stadt Remscheid meldet am Wochenende selbst keine aktuellen Zahlen mehr. Am heutigen Montag veröffentlicht das Rathaus wieder die aktuelle Gesundheitslage. Alles zum Thema gibt es hier: www.rga.de

Bezahlbares Wohnen: SPD lädt zu Konferenz

-mw- Die Mieten steigen, die Energiekosten ebenfalls. Eine bezahlbare Wohnung zu finden, wird in vielen Städten zunehmend schwieriger. In Remscheid sind die Mieten für Bestandswohnungen zwischen 2010 und 2020 um 18,5 Prozent gestiegen, im Oberbergischen Kreis sogar um 28,8 Prozent, erklärt der Landtagsabgeordnete für Remscheid und Radevormwald, Sven Wolf (SPD). Gleichzeitig seien die Real-löhne in NRW in diesem Zeitraum aber nur um 11 Prozent – für Mieterinnen und Mieter geht diese Rechnung nicht auf. „Wir wollen das Wohnen wieder bezahlbar machen und gleichzeitig lebenswerte Quartiere schaffen“, sagt Wolf. Wie das gelingen soll, will die SPD bei ihrer „Zukunftskonferenz Wohnen“ am 2. November, ab 18.30 Uhr im Landtag erklä-



Sven Wolf (SPD) vertritt Remscheid und Rade im Landtag. Foto: RK

ren, an der jeder Interessierte online teilnehmen kann. Dazu holen sich die Sozialdemokraten unter anderem prominente Unterstützung von Berit Künneke, die sich für ihre Rolle im Berliner Tatort „Die dritte Haut“ intensiv mit dem Thema Wohnungsnot auseinandergesetzt hat. Anmeldung für die Teilnahme vor Ort als auch online: www.machen-wir.de/wohnen

SO ERREICHEN SIE UNS

RGA-Medienhaus, 42853 Remscheid, Alleestraße 77-81
TELEFON (0 21 91) 909-211 ONLINE www.rga.de
E-MAIL redaktion@rga.de
ZEITUNGZUSTELLUNG (0 21 91) 909-333
ANZEIGENSERVICE (0 21 91) 909-123

Das Immunsystem vieler Kinder ist wegen der Corona-Maßnahmen geschwächt

Erkältungswelle überrollt Kinderärzte

Von Alexandra Dulinski

Die Kinderarztpraxen und die Kinderklinik sind voll. Das merkt man schnell am Telefon: Die Leitungen sind besetzt, Zeit für ein Gespräch mit dem RGA bleibt kaum. Kinder überrollen die Ärzte mit Erkältungssymptomen. Der Andrang in der Kinderklinik am Sana-Klinikum ist sehr hoch, berichtet Chefarzt Dr. Ansgar Thimm. Gerade Atemwegserkrankungen machen den Kindern zu schaffen. Hoch im Kurs stehe derzeit das RS-Virus: Ein Virus, das die Kinderärzte schon lange kennen – und mit dem jeder Mensch in den ersten Lebensjahren in Kontakt kommt. Es kann beispielsweise zu Luftnot und Fieber führen.

Problematisch ist das Virus hauptsächlich für die Ein- bis Anderthalbjährigen. „Je jünger das Kind, desto stärker ist es betroffen“, weiß Thimm. Das Ungewöhnliche für die Mediziner ist in diesem Jahr allerdings das frühe Auftreten des Erregers. Statt erst im Oktober traten die ersten RS-Viren bereits Ende August auf – im vergangenen Jahr wegen der Corona-Maßnahmen dafür fast gar nicht.

Weil die Saison im letzten Jahr ausgefallen ist, kommen die Kinder erst in diesem Herbst in Kontakt mit dem Virus. Die Folge: „Wir haben jetzt auch Zwei- und Fünfjährige auf der Station“, erklärt Thimm. Lediglich für stark gefährdete Kinder gibt es eine sogenannte passive Impfung gegen die RS-Viren, bei der den Kindern Antikörper verabreicht werden.

„Das Immunsystem ist wie ein Muskel.“

Henning Denkler, Apotheker

Dass die Infektionen im Herbst anziehen, ist normal, sagt Amtsärztin Dr. Gabriela Marek aus dem Gesundheitsamt. „Der Körper muss sich ständig mit Infektionen auseinandersetzen. Das braucht das Immunsystem auch, um Antikörper zu bilden“, sagt sie. Fällt eine Saison aus, werden Krankheiten in der nächsten stärker auftreten – also jetzt. „Dass eine ganze Saison ausgefallen ist, hatten wir noch nie“, weiß sie.



Dr. Ansgar Thimm (o., Kinderklinik im Sana-Klinikum) und Henning Denkler (Apotheker) merken beide, dass die Infektionen bei Kindern zunehmen. Die Erkältungswelle wird in diesem Jahr stärker ausfallen. Fotos: Roland Keusch/Doro Siewert/Julio César Velásquez Mejía

zum Nutzen der Impfung vorliegen“, erklärt Marek. Durch ständige Infekte haben Kinder eine gewisse Grundimmunität gegenüber Erregern. Das bestätigt auch Henning Denkler: „Kinder stecken es gut weg, wenn sie an der Grippe erkranken.“ Der Nutzen überwiegt also nicht das Risiko für Kinder. Das Gleiche galt auch lange Zeit für die Corona-Impfung, bis die Stiko die Impfung freigab. Henning Denkler vermutet aber, dass es irgendwann einen Kombi-Impfstoff gegen Corona und Grippe geben wird.

Wie sich die Situation in der Kinderklinik und in den Arztpraxen im Winter weiterentwickeln wird, weiß Ansgar Thimm nicht. Denn ob sich die Infektionswelle mit den RS-Viren nur nach vorne verschiebt oder gar verlängert, wird sich

zum Nutzen der Impfung vorliegen“, erklärt Marek. Durch ständige Infekte haben Kinder eine gewisse Grundimmunität gegenüber Erregern. Das bestätigt auch Henning Denkler: „Kinder stecken es gut weg, wenn sie an der Grippe erkranken.“ Der Nutzen überwiegt also nicht das Risiko für Kinder. Das Gleiche galt auch lange Zeit für die Corona-Impfung, bis die Stiko die Impfung freigab. Henning Denkler vermutet aber, dass es irgendwann einen Kombi-Impfstoff gegen Corona und Grippe geben wird.

Wie sich die Situation in der Kinderklinik und in den Arztpraxen im Winter weiterentwickeln wird, weiß Ansgar Thimm nicht. Denn ob sich die Infektionswelle mit den RS-Viren nur nach vorne verschiebt oder gar verlängert, wird sich

erst zeigen müssen. Ein positives Signal gibt Thimm aber: Kinder müssen in der Kinderklinik noch nicht abgewiesen werden. „Wir müssen aktuell schauen, wie wir uns organisieren. Kinder mit derselben Erkrankung müssen wir zusammenlegen“, erklärt er. Corona spielt in der Klinik nur eine untergeordnete Rolle. „Wir hatten wenige Kinder, die mit Covid-19-Symptomen aufgenommen wurden. Oft kamen Kinder mit anderen Symptomen, bei denen wir eine Corona-Infektion zusätzlich festgestellt haben“, sagt Thimm.

Ist im Vorjahr auch die Magen-Darm- und Noroviren-Welle ausgefallen, stellt das Gesundheitsamt fest, dass die Noroviren nun wieder zunehmen, sagt Marek. „Wir werden zum normalen Infektionsgeschehen zurückkehren.“

Hintergrund

RS-Virus steht für Respiratorisches Synzytial-Virus und führt zu Erkrankungen der oberen und unteren Atemwege. Bei Erkältungssymptomen sollten Eltern als Erstes den Kinderarzt kontaktieren. Bis abgeklärt ist, dass keine Corona-Infektion vorliegt, sollte das Kind zu Hause bleiben, sagt Dr. Gabriela Marek. In den Wochen vom 29. September bis zum 12. Oktober seien dem Gesundheitsamt 35 mit Corona infizierte Kinder gemeldet worden – zwei Kinder in der Gruppe der Ein- bis Fünfjährigen, 32 Kinder bei den 6- bis 18-Jährigen.

Höhere Einnahmen ändern nichts an der Überschuldung der Stadt

69,2 Millionen: Gewerbesteuer übertrifft die Erwartungen

Von Frank Michalczak

Die Gewerbesteuer sprudelt 2021 unerwartet viel Geld auf die Konten der Stadt: Nach aktueller Hochrechnung erwartet Kämmerer Sven Wiertz rund 69,2 Millionen Euro, die Remscheider Unternehmen bis Ende des Jahres an das Rathaus überweisen. Diese Summe übertrifft seine ursprüngliche Prognose für den Haushalt 2021/2022 um mehr als zehn Millionen Euro. Dennoch dämpft er die Freude über den positiven Trend – und bezeichnet die Lage nach wie vor als schwierig. „Wir befinden uns bei der Gewerbesteuer weiterhin deutlich unter dem Niveau vor der Corona-Pandemie.“

Und: Nicht zuletzt hätten sich die Wirtschaftsaussichten eingetrübt. Unter anderem bereiten dem Stadtdirektor die steigenden Energiepreise Sorgen, die künftig das Betriebsergebnis vieler Firmen senken dürften. Zudem sieht er die Automobil-Zulieferer-Branche vor einem Problem. Der Mangel an Mikrochips habe auch Folgen für hiesige Betriebe. Wenn die Bänder in der Autoherstellung stillstehen, sinke die Nachfrage nach Erzeugnissen aus Remscheid.

Auch vor diesem Hintergrund gebe es große Unwägbar-

keiten bei der Finanzentwicklung, die zusätzlich von den Nebenwirkungen der Pandemie geprägt sein wird. Denn durch die Corona-Kosten kommt ein weiterer Schuldenberg auf Remscheid zu: Auf 148 Millionen Euro beziffert Wiertz die Mindereinnahmen und Mehrkosten, die auf die Kommune zukommen. Das sind Kredite, die ab 2025 auf einen Zeitraum von fünf Jahrzehnten getilgt werden müssen. „Das schlägt pro Jahr mit 2,9 Millionen Euro zu Buche“, rechnet Wiertz vor. Da dürfte es nur ein schwacher Trost sein, dass er noch vor einigen Monaten mit einer Corona-



Stadtdirektor Sven Wiertz (l.) und OB Burkhard Mast-Weisz in Berlin. Foto: Andreas Endermann

Belastung rechnete, die um 30 Millionen Euro höher lag.

Die Pandemie beendete eine Phase, in der Remscheid Verbindlichkeiten abbauen konnte. „Nun sind wir wieder überschuldet“, sagt der Kämmerer mit Blick auf Gesamtschulden von rund 600 Millionen Euro. Doch Remscheid gehe es nicht allein so. Zuletzt machte Wiertz mit weiteren Vertretern aus dem Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“ bei einem Besuch in Berlin Bundespolitiker auf die desolaten Finanzlage vieler Städte aufmerksam. „In den Kommunen zeigt sich, ob ein Staat funktioniert oder nicht“, erklärt Wiertz, der auch mit Blick auf die Koalitionsgespräche ein Umdenken fordert.

Nachdem den Städten und Landkreisen in der Vergangenheit immer mehr finanzielle Lasten aufgebürdet wurden, müsse es jetzt darum gehen, ihnen jedenfalls einen Teil der Altschuldenlast zu nehmen. „Da nehme ich auch Olaf Scholz beim Wort“, sagt der Sozialdemokrat Wiertz. Immerhin werden die Kommunalfinanzen zum Thema in den Koalitionsverhandlungen. In der Abschlusserklärung nach den Sondierungen bleiben SPD, Grüne und FDP aber noch vage.

| Standpunkt



Die Feuerwehr löschte den Brand per Drehleiter. Foto: Tim Oelbermann

Eine Person verletzt, Tiere gerettet

Honsberger Straße: Haus brennt völlig aus

-mw/kaz- Bei einem Wohnhausbrand am Samstagabend an der Honsberger Straße ist eine Person verletzt worden. Sie kam mit einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus. Zwei weitere Personen wurden von den Rettungsdiensten vor Ort versorgt, drei weitere konnten sich noch vor Eintreffen der Feuerwehr selbst in Sicherheit bringen. Gerettet werden konnten drei Hunde: Als das Feuer ausbrach, handelten die Anwohner blitzschnell und brachten die Tiere ins Freie. Zunächst wurde auch eine Schlange vermisst. Die Einsatzkräfte konnten sie aber später unverletzt bergen, berichtet Einsatzleiter Lars Bürger.

Die Alarmierung ging am Samstag um 20.40 Uhr bei der Feuerwehr ein. 66 Einsatzkräfte rückten mit 16 Fahrzeugen zur

Honsberger Straße aus. Neben der Berufsfeuerwehr waren auch die Löschereinheiten Hasten und Morsbach im Einsatz. Als sie dort eintrafen, stand das Einfamilienhaus in Vollbrand.

Um ein Übergreifen auf Nachbargebäude zu verhindern, wurde eine Riegelstellung aufgebaut. Es wurden fünf C-Rohre und zwei Drehleitern mit Wenderohren eingesetzt – ein Übergreifen der Flammen auf andere Gebäudeteile konnte so verhindert werden. Das Wohngebäude und die drei Garagen, in denen sich mehrere Fahrzeuge befanden, wurden durch das Feuer komplett zerstört. Die Löschinheit Bergisch Born hielt Brandwache bis 3.30 Uhr. Die Kriminalpolizei ermittelt nun wegen der Brandursache.

Mehr Fotos: www.rga.de

Heute

Sanfte Gymnastik für zu Hause



Sabine van der Heide weist auf TGH-Angebot hin. Archivfoto: TGH

-nal- Sanfte Gymnastik für zu Hause, das bietet die Turngemeinde Hilgen 04 an. „Sich unter qualifizierter Anleitung bewegen, etwas für die Muskeln, Faszien und das Gehirn tun – dies ist bei uns schon seit einiger Zeit möglich“, schreibt Sabine van der Heide, Geschäftsführerin Breitensport. Es geht um sichere kontrollierte Bewegungen im Stehen und Sitzen, mit guter Anleitung. Die Teilnehmenden benötigen einen stabilen Stuhl ohne Armlehnen. Nach einem Erstgespräch kann man sich über einen Link anmelden. Am Termin selbst verfolgen die Teilnehmenden das Reha-Training auf dem Bildschirm. Dabei kann die eigene Kamera angeschaltet sein, damit der Trainer korrigieren kann. Zum Einsatz kommen auch Alltagsmaterialien wie Socken, Handtücher und Ähnliches. „Durch die Stunde führen gut ausgebildete Rehatrainerinnen und -trainer“, so van der Heide. Die sanfte Gymnastik gibt es freitags von 11 bis 12 Uhr. Kosten: 10er-Karte für 60 Euro. reha@tghilgen.de

Fußgängerin wird angefahren

Am Samstag um 13.30 Uhr befuhr eine 83-jährige Burscheiderin mit ihrem Fahrzeug die Höhestraße und beabsichtigte an der Einmündung zur Griesberger Straße rechts abzubiegen. Dabei übersah sie eine 58-jährige Fußgängerin aus Burscheid, die gerade die Straße überquerte. Es kam zum Zusammenstoß, wobei sich die Fußgängerin leicht verletzte. Sie wurde vorsorglich von einem Rettungswagen in ein nahe gelegenes Krankenhaus gebracht.

SO ERREICHEN SIE UNS

ZEITUNGSZUSTELLUNG
(0 21 91) 909-333

REDAKTION (0 21 91) 909 352

ONLINE www.rga.de

E-MAIL burscheid@rga.de

ANZEIGENSERVICE (0 21 91) 909-123

SERVICEPUNKT Hilgener Dorfleden,
Kölner Straße 80

Neue Katastrophenschutz Helfer absolvieren ihre Ausbildung in verschiedenen praktischen Übungen

DLRG-Helfer werden auf den Ernstfall vorbereitet

Von Holger Hoeck

Wie viel Sand sollte ein Sack beinhalten, bevor er bei einem Deichschaden zum Einsatz kommt? Und wie sollten die gefüllten Säcke angeordnet werden? Auch auf diese Fragen erhielten angehende Katastrophenschutz Helfer der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Antworten in Form von praktischen Anwendungen bei einem Übungstag auf dem Gelände des Technischen Hilfswerks (THW) in Wermelskirchen-Tente.

„Während des Lockdowns war es leider zuletzt nicht möglich, junge Menschen, Helfer und Einsatzkräfte an den Katastrophenschutz heranzuführen. Im April konnte dann ein neuer Lehrgang für zukünftige Helfer begonnen werden – wenn auch zunächst nur online und theoretisch. Umso schöner, dass wir jetzt hier sein können“, sagte Lehrgangsleiter Julian Posse und dankte dem THW für die Bereitstellung des Geländes wie auch den mitwirkenden Feuerwehrleuten aus Rösrath.

An drei Stationen erhielten die rund 50 Teilnehmer Erläuterungen zum Brandschutz, eine Technik- und Logistik-Unterweisung und konnten eine Deichsicherung trainieren. Mit dabei waren Mathematik-Student Joshua Halfmann und Julia Engelhardt. „Der Katastrophenschutz Helfer ist bei uns die Grundausbildung, um im Ernstfall mitzurücken zu können. Ich wollte eigentlich schon vor einigen Jahren mitmachen, hatte aber dann keine Zeit“, erklärte die 24-jährige Angestellte bei einem Automobilzulieferer ihre Motivation.

Aufmerksam lauschte sie mit ihrem Team und den ehrenamtlichen Übungsleitern den Ausführungen von THW-Zugführer Marcus Klaar über die verschiedenen Arten von Deichschäden. „Wir unter-



Bei der Katastrophenübung wurden auf dem Gelände des THW in Tente auch Feuer gelöscht.

Foto: Doro Siewert

scheiden zwischen einer Überströmung, einem Böschungsbruch und dem hydraulischen Grundbruch. Zur Stabilisierung und zur Stärkung des Deichs empfiehlt sich jedenfalls stets die Verwendung von Sandsäcken“, führte der erfahrene Zugführer aus. Sein Kollege Tristan Prüß von der Fachgruppe Bergung animierte die Gruppe dann zur Probe-Befüllung von Sandsäcken. „Am besten bildet ihr Dreier-Teams. Eine Person schippt den Sand, eine hält den Sack und eine weitere schnürt ihn danach zu“, empfahl er und gab zu-

gleich die ideale Menge vor. „Füllt den Sack etwa bis zur Hälfte. Dann sind 15 bis 20 Kilo drin. Das genügt.“

Ausbilder loben den Elan der neuen Kräfte

Mit den gefüllten Säcken ging es zu Sascha Hilken (Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen) und Dominik Sieper (Gruppenführer Fachgruppe Bergung), die den Aufbau eines „Hilfsdeichs“, bestehend aus einer aufgestellten, einer flachliegenden und einer per Schräglage Halt gebenden Euro-Palette, veranschaulich-

ten. „Normalerweise kommt erst noch Vlies an die Paletten. Wir packen jetzt direkt die Deichfolie drauf, die oben die Palette überlappen und unten etwa einen Meter herausragen muss. Danach legen wir die Sandsäcke in die quer positionierte Palette, um Stabilität herbeizuführen“, erklärte Sieper mit freundlicher Stimme.

„Es ist toll, mitzuerleben, mit wie viel Elan die neuen Kräfte dabei sind. Das macht wirklich große Freude“, zog Lena Hinrichs, Einsatzleiterin in der Ortsgruppe Burscheid, ein zufriedenes Zwischenfazit.

Für Christof Schmitz, Kraftfahrer der am Fühlinger See in Köln später noch übenden Tauchtruppe, sind solche Ausbildungstage von elementarer Bedeutung. „Hier können die Übungsleiter mit geschultem Auge beobachten, wie sich die Leute verhalten und sie gegebenenfalls unmittelbar auf Fehler hinweisen.“ Zwar haben alle Teilnehmer eine Ausbildung im Wasserrettungsdienst durchlaufen. „Katastrophenschutz ist jedoch eine eigene Welt, denn hier arbeitet man ja auch mit anderen Organisationen zusammen.“

DLRG

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. Im Bergischen Land existieren eigenständige Vereine in den Bezirken Remscheid, Solingen, Wuppertal, dem Oberbergischen und dem Rheinisch-Bergischen Kreis, dem rund 2500 Mitglieder in acht Ortsgruppen, angehören.

Kinder-Kultur-Reihe geht am 7. November weiter

Motte sagt Plastik im Meer den Kampf an

-nal- Die Kinder-Kultur-Reihe geht weiter: Am Sonntag, 7. November, 15 Uhr, vermittelt das ökologische Musiktheaterstück „Motte will Meer“ auf kindgerechte Art ein Bewusstsein für unbedachten Plastikkonsum, Möglichkeiten der Müllvermeidung und einen achtsamen Umgang mit der Natur. Präsentiert wird das Theaterstück vom Achja!-Theater aus Essen in der Aula der Johannes-Löh-Gesamtschule (Haus 1), Auf dem Schulberg 2. Geeignet ist das Stück für Kinder ab vier Jah-

ren. Einlass ist ab 14.30 Uhr, der Eintritt kostet 7 Euro, es gilt 3G. Kinder bis zum Schuleintritt sind von der Nachweispflicht befreit.

Zum Inhalt des Musiktheaterstücks: Motte ist ratlos. Ihr Vater hat gar keine Zeit mehr zum Spielen. Ständig ist der Fischer auf dem Meer und wirft seine Netze aus. Doch was er fängt, sind keine Fische, sondern Plastikflaschen, Mülltüten und Gummistiefel. Doch wer steckt hinter der Plastikflut? Motte beschließt, ihrem Vater zu helfen und den Übel-

täter zu finden. Auf ihrer Suche trifft sie auf den verrückten Professor Fantastico, der Kindern mit seiner Wunsch-Dir-Was!-Maschine jeden Wunsch der Welt erfüllt. Ob er auch Motte weiterhelfen kann, erfahren die Theaterbesucher in diesem Stück voller Musik, bunter Wünsche und ökologischer Botschaft und zum Mitmachen und Mitlachen.

Ab sofort können Karten per Post an die Stadt Burscheid, Kulturbüro, Höhestr. 7-9, 51399 Burscheid, telefonisch im Rathaus, ☎ (0 21 74)

67 01 10 oder -103, oder per E-Mail bestellt werden.

kultur@burscheid.de

Gegen eine Gebühr in Höhe von 3,50 Euro werden die Karten auch bequem nach Hause zugestellt. Eintrittskarten für alle Vorstellungen können auch am Info-Schalter im Rathaus, in der Stadtbücherei Burscheid sowie bei der Verkaufsstelle Buchhandlung Ute Hentschel, Hauptstraße 26, ☎ (0 21 74) 82 42, erworben werden. Online kann man Karten bei Bergisch Live bestellen. www.bergisch-live.de

Service

Polizei 110
Feuerwehr 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst 0 18 05/98 67 00
Apothekennotdienst
Festnetz unter 08 00/00 2 28 33, unter 2 28 33 vom Mobiltelefon (0,69 Euro pro Minute);
apothekennotdienst-nrw.de

Notfallpraxen

MediLEV, Am Gesundheitspark 4, Leverkusen, heute: 19 bis 22 Uhr
Marien-Krankenhaus, Robert-Koch-Straße 18, Bergisch Gladbach, heute: 19 bis 22 Uhr

Evangelische Telefonseelsorge 08 00/11 01 11
Katholische Telefonseelsorge 08 00/11 11 02 22
Frauen-Zimmer 10 47
Ökumen. Hospiz 50 23
Pro Familia 76 83 15
Kinderschutzbund 0 21 74/6 36 14
Kinder- und Jugendtelefon 08 00/1 11 03 33
Elterntelefon 08 00/1 11 05 50

Stadt

Rathaus 0 21 74/6 70-0

Unterwegs

Taxi 0 21 74/55 55

Schöne Ferien

E-Paper gratis im Urlaub

Sie wollen auch im Urlaub auf tägliche aktuelle Nachrichten und Neuigkeiten aus der Heimat nicht verzichten? Kein Problem.

Während Ihres Urlaubs können Sie ohne zusätzliche Kosten statt der gedruckten RGA-Ausgabe das E-Paper auf Ihrem Tablet (iOS oder Android) oder Laptop lesen.

Bitte geben Sie bei der Bestellung unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an, damit wir Ihnen die Login-Daten zusenden können.

So einfach gehts:

Anrufen unter Telefon: (0 21 91) 909-333,
per E-Mail an abo-service@rga.de oder im Internet unter www.rga.de.

Fotos: Fotolia.com: Marzanna Syncerz, cmfotoworks, Andreas Haertle, mpilphotography, Cobalt

REMSCHIEDER
GENERAL-ANZEIGER **rga.**
...weil wir hier zu Hause sind!

www.rga.de



Heute

Preise für Fahrscheine bleiben stabil



Der VRS hat entschieden, seine Preise für Fahrscheine nur punktuell zu erhöhen. Foto: dpa

Köln Die Tarife im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) werden zum 1. Januar nur punktuell erhöht. Dies hat die Zweckverbandsversammlung des VRS mehrheitlich in ihrer Sitzung beschlossen. Vor allem wegen der Belastungen der Fahrgäste durch die Corona-Pandemie in den vergangenen Monaten wurde nicht das bisher praktizierte Indexverfahren angewendet. Stattdessen hat der VRS neue Wege beschritten und alle Tarifsegmente einzeln betrachtet. Dabei herausgekommen ist eine Anpassung nur einzelner ausgewählter Tickets. Konkret bedeutet die Entscheidung, dass es bei allen Abonnements des Erwachsenentarifs keine Preiserhöhung geben wird. Ebenso bleiben die Preise für Einzeltickets als Papiertickets und Vierer-Tickets stabil. Teurer werden einzelne Fahrscheine des Bartarifs sowie bei einigen Zeitkarten.

Straßenbahn prallt gegen Auto

Köln Beim Zusammenprall eines Autos mit einer Straßenbahn der KVB sind am Freitagabend im Stadtteil Niehl drei Insassen im Wagen verletzt worden. Alle Fahrgäste in der Bahn seien unverletzt geblieben und hätten die Bahn selbstständig verlassen können, teilte die Feuerwehr mit. Der Straßenbahnfahrer und ein Kollege seien auch unverletzt, wurden aber vorsorglich medizinisch behandelt. Der Pkw wurde seitlich von der Bahn getroffen. Die Fahrerin war in ihrem Fahrzeug eingeschlossen, sie musste von der Feuerwehr mit technischen Hilfsmitteln befreit werden. Die Frau wurde ebenso wie ihre beiden Mitfahrer in ein Krankenhaus gebracht. Weitere Angaben zum Unfallhergang und zur Identität der Verletzten gab es laut Feuerwehr zunächst nicht.

Kostenlose Infos für Gründer

Köln Der Gründungskompass ist ein seit Jahren stark nachgefragtes Format, mit dem die IHK Köln Existenzgründer über die wichtigsten Gründungsaspekte informiert. Nun gibt es am 29. Oktober von 14 bis 16 Uhr zum ersten Mal den „Gründungskompass Plus“, in dem Themen vertieft behandelt werden. In der digital angebotenen, kostenlosen Veranstaltung geht es um Businessplan und Präsentation in Form eines Pitch: Wie Gründer die Tools einsetzen können, um ihre Geschäftsidee zu entwickeln und ihr Angebot zu bewerben. Außerdem gibt es Infos und Empfehlungen für den Start ins digitale Marketing. Weitere Termine sind am 26. November und 17. Dezember geplant. Mehr Infos unter: ihk-koeln.de/system/vst/4927082?id=370264&terminid=634312

Die Zukunft des Gastgebens



Die Teilnehmer der Veranstaltung diskutierten mögliche Zukunftsvisionen für Köln. Foto: Dieter Jacobi/Köln-Tourismus

Köln Köln-Tourismus führte mit Veranstaltern aus ganz Deutschland sowie Kölner Partnern einen Wissensaustausch durch, bei dem Zukunftsvisionen für Köln diskutiert wurden. Bei der hybriden Veranstaltung entwickelten die Teilnehmer Impulse, die für Köln im Bereich der Geschäftsreisen zentrale Fragestellungen und Herausforderungen darstellen. Mit der Veranstaltungserfolge ein weiterer Schritt, um das Cologne Convention Bureau zu einer Informationsplattform auszubauen. Den Anfang machte ein Vortrag der Trendforscherin Christiane Varga, in der sie Einblicke in die Trends und Mega-Trends der Branche gab: „Sich mit der Zukunft auseinanderzusetzen bedeutet, alte Denkmuster zu hinterfragen, offen auf Neues zu blicken, sich aber auch dem Wert der ureigenen Traditionen bewusst zu sein.“ Vertieft wurde das Wissen in einer anschließenden Diskussion. „Die vergangenen Monate wirkten wie ein Katalysator für die künftige Entwicklung der Tourismusbranche. Wir möchten den Blick in die Zukunft richten und lokalisieren, welche Trends unsere Branche beeinflussen“, sagt Jürgen Amann, Geschäftsführer der Köln-Tourismus GmbH.

Museum Ludwig stellt zeitgenössische Kunst in Japan und ihre historischen Vorläufer gegenüber

Zusammen, dafür und dagegen

Von Justine Holzwarth

Köln Mit der Ausstellung „zusammen dafür und dagegen“ konzentriert sich das Museum Ludwig auf Positionen zeitgenössischer Kunst in Japan und ihre historischen Vorläufer. Ein Ausgangspunkt ist dabei die Betrachtung der Japanischen Avantgarde der 1960er Jahre aus heutigen Perspektiven. Auf welche Entwicklungen der Nachkriegszeit reagierten Künstler damals? Was motivierte ihre aufsehenerregenden öffentlichen Aktionen? Was bewegt das Künstlerkollektiv Chim Pom und den Künstler Koki Tanaka heute, und wie beziehen sie sich auf diese historische Strömung?

Leihgabe des Museum M+ in Hongkong
Eine Leihgabe historischer Fotografien von Minoru Hirata ist Ausgangspunkt der siebten Ausstellung der Projektreihe „Hier und Jetzt“ im Museum Ludwig. Diese stammen aus der Sammlung des Museum M+ in Hongkong, mit dem das Museum Ludwig seit 2018 eine Museumspartnerschaft pflegt. „Durch die Leihgabe des M+ in Hongkong wird deutlich, dass ostasiatische Perspektiven bislang kaum in der Sammlung des Museum Ludwig vertreten sind“, sagt Yilmaz Dziewior, Direktor des Museum Ludwig. Die Japanische Avantgarde der Nachkriegszeit entstand im Anschluss an die Besetzung der US-amerikanischen Armee (1945 bis 1952) und ist eng verknüpft mit der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Neuorientierung Japans in dieser Zeit. Die Demokratisierung des Landes unter dem finanziellen und politischen Einfluss der USA ging mit einem großen ökonomischen Wachstum, sozialen Veränderungen und einer kulturellen Neuverortung einher. Wie eng die Bindung Japans an die USA war, zeigt sich in den beiden Sicherheitsverträgen von 1960 und 1970. Darin wurde unter anderem die



Das Künstlerkollektiv Chim Pom mit seinem Werk „Love is over“.

Foto: Kishin Shinoyama

Stationierung der US-amerikanischen Armee festgelegt, die vor allem bei Studenten und Gewerkschaften auf großen Protest stieß. Die Polizei reagierte hierauf mit heftiger Gewalt. Im gleichen Jahrzehnt bereitete sich Japan auf die Olympischen Spiele in Tokio 1964 und die Expo in Osaka 1970 vor, um das Land möglichst innovativ und attraktiv zu präsentieren. Auf die gesellschaftlichen Veränderungen der 1960er-Jahre reagierten junge Künstler – unter anderem die Mitglieder der Kollektive Neo Dada, Hi Red Center und Zero Dimension – mit öffentlichkeitswirksamen Auftritten in Großstädten wie Tokio, Nagoya und Kyoto. In ihren provokanten Aktionen manifestierte sich der Protest an historisch gewachsenen Problemen, denn die Folgen des Krieges waren weitreichend: die Stationierung der US-amerikanischen Armee in Japan, Benachteiligungen gegenüber Migran-

ten und die Ungerechtigkeiten der Klassengesellschaft. Die Künstler brachten diese Missstände ans Licht und setzten sich für eine Demokratisierung ein. Die historischen Fotografien aus dem M+ dokumentieren die Aktionen und Performances verschiedener Künstler-Kollektive der 1960er Jahre. Zwei zeitgenössische Positionen sind diesen gegenübergestellt. Einerseits wird das 2005 in Tokio gegründete, sechsköpfige Künstlerkollektiv Chim Pom auf humorvolle Weise intervenieren. Ihre Aktionen finden oft außerhalb institutioneller Einrichtungen statt. In ihren ironisch-radikalen Aktivitäten nehmen die sechs Künstler Stellung zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Fragen und üben Kritik an der Tabuisierung von den Gefahren der Kernkraft, Armut und anderen gesellschaftlichen Missverhältnissen in Japan. Unter dem Titel „Double Stories of Museum

Ludwig“ entwickelt das Kollektiv in Köln eine mehrteilige Arbeit, die verschiedene Austauschprozesse zwischen Innen- und Außenraum ermöglicht. Spontan angefragte Straßenmusiker geben im Museum Ludwig ein Konzert. Die Motive aus Hans Haackes „Der Pralinenmeister“ (1981) aus der

Sammlung des Museum Ludwig finden sich auf Verpackungen türkischer Süßigkeiten in der Feinkonditorei Hasan Özdağ auf der Keupstraße in Mülheim wieder. Auch werden fünf Fußballspielerinnen der Frauenmannschaft des 1. FC Köln Ballabdrücke im Ausstellungsraum hinterlassen.



Unter dem Titel „Double Stories of Museum Ludwig“ entwickelt das Künstlerkollektiv Chim Pom in Köln eine mehrteilige Arbeit. Foto: Nana Tazuke-Steiniger

Ausschüsse beraten über Verlängerung der Sonntagsöffnung

Öffnet Stadtbibliothek bald sonntags?

Köln Die Politik entscheidet in Kürze, ob die Zentralbibliothek am Neumarkt auch künftig sonntags geöffnet werden darf. Der Startschuss für das Projekt fiel, bedingt durch den ersten Lockdown, erst verspätet am 16. August 2020. Anfang November 2020 mussten wegen der Pandemie zumindest die Bühnenprogramme wieder unterbrochen werden. Aktuell läuft die Sonntagsöffnung mit Programm seit Juni wieder. Die Akzeptanz bei den Bürgern sei sehr gut – besonders Familien und junge Menschen würden die sonntäglichen Bibliotheksangebote zum Lesen, Schmökern und Arbeiten nutzen, heißt es. Bis zu 1000 Personen konnten an Spitzentagen mit dem Angebot in nur fünf Stunden von 13 bis 18 Uhr erreicht werden. Großer Beliebtheit erfreuen sich die kostenlosen Kulturangebote für die ganze Familie im Erdgeschoss – von Konzerten über Clownerie, Kabarett und (Puppen-)Theater bis hin zu Lesungen und Zauberei wird eine große Bandbreite geboten – und die MINT-Workshops für Kinder und Jugendliche. Bei den Bühnenprogrammen werden besonders Kulturschaffende aus der Region berücksichtigt, die häufig und besonders in Zeiten der Pandemie nach Auftrittsmöglichkeiten suchen – ein gutes Modell der lokalen beziehungsweise regionalen Künstlerförderung. Bei den ebenfalls kostenlosen Kinderworkshops wird besonderer Wert auf die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt und Digitalisierung gelegt. Bewähr-



Die MINT-Workshops für Kinder und Jugendliche sind bei der Stadtbibliothek sehr beliebt.

Foto: Stadt Köln

ter Partner ist die Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW in Köln. Für diese Programme konnte die Stadtbibliothek zusätzliche Fördermittel vom Land NRW in Höhe von 102.400 Euro akquirieren. Die verbleibenden Mittel könnten mit einer Verlängerung des Durchführungszeitraums im kommenden Jahr genutzt werden, beziehen sich allerdings ausschließlich auf die Programmarbeit und nicht auf die personelle Ausstattung. Gemäß des am 8. November 2019 in Kraft getretenen Bib-

liotheksstärkungsgesetzes für NRW konnten öffentliche Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen auch sonntags von 12 bis 18 Uhr mit eigenem Personal und hoher Aufenthaltsqualität und einem vielfältigen Programmspektrum. Die Sonntagsöffnung für das ganze Jahr 2022 kostet voraussichtlich 150.000 Euro. Bislang wurden für eine zweijährige Erprobung in den Jahren 2020 und 2021 Mittel in Höhe von jeweils 220.000 Euro über die städtische Kulturförderabgabe zur Verfügung gestellt, die nicht in Gänze abgerufen werden konnten.

Deutschland, die in dieser Form auch sonntags öffnet. Die Bibliothek präsentiert sich hierbei als konsumfreier öffentlicher Raum, mit hoher Aufenthaltsqualität und einem vielfältigen Programmspektrum. Die Sonntagsöffnung für das ganze Jahr 2022 kostet voraussichtlich 150.000 Euro. Bislang wurden für eine zweijährige Erprobung in den Jahren 2020 und 2021 Mittel in Höhe von jeweils 220.000 Euro über die städtische Kulturförderabgabe zur Verfügung gestellt, die nicht in Gänze abgerufen werden konnten.

Messe erteilt AfD Absage für Parteitag

Köln Die Kölner Messe hat der nordrhein-westfälischen AfD eine Absage für ihren Anfang Dezember geplanten Landesparteitag in Messe-Räumlichkeiten erteilt. Hintergrund sei eine schon seit langem gebuchte TV-Show-Produktion auf dem Gelände zum selben Zeitpunkt. Die AfD bestätigte den Vorgang. Aufgrund der „nunmehr entspannteren Corona-Lage“ habe sich die Produktionsgesellschaft der TV-Sendung kurzfristig entschlossen, auch Publikum zu der Show einzuladen, erklärte ein Messe-Sprecher am Freitag. „Die damit verbundenen Anforderungen an die Sicherheit der Teilnehmer sowie die zu erwartenden erheblichen Beeinträchtigungen für die Dienstleister der Produktion lassen eine parallele Veranstaltung mit angekündigten Demonstrationen rund um das Messegelände nicht zu.“ Am Freitag sei die Absage übermittelt worden. Die AfD hatte ursprünglich angepeilt, ihren Landesparteitag am 4. und 5. Dezember in der Kölner Messe abhalten zu wollen. Das Bündnis „Köln gegen Rechts“ hatte jedoch bereits Proteste angekündigt, sollte die Veranstaltung stattfinden. 2017 hatte es in Köln bereits große Demonstrationen gegen einen Bundesparteitag der AfD gegeben. Damals war die Partei in einem Hotel zusammen gekommen. Die Partei behält sich eine „rechtliche Würdigung“ der Absage vor.

TWEET DER WOCHE



Immer, wenn der Taxifahrer fragt, woher ich komme, denke ich „Hä?! Du Oimel hast mich doch gerade abgeholt!“

Pegah Ferydoni @pepepito1983

Netz-Nachrichten

Acer setzt auf Nachhaltigkeit

Recycelter Kunststoff und frei von Farbstoffen: Der Computerhersteller Acer geht mit einer kleinen Serie von zwei Notebooks und einem Bildschirm auf Nachhaltigkeitskurs. Den Auftakt macht das 15,6 Zoll große Laptop Acer Aspire Vero. Das Gehäuse des Notebooks soll laut Hersteller zu 30 Prozent aus recyceltem Kunststoff bestehen, die Tastenkapfen sogar zu 50 Prozent. Zudem soll der Computer so verarbeitet sein, dass die Komponenten am Ende ihres Techniklebens leicht wiederverwertet werden können. So kann das Dis-



Das Gehäuse des Acer Aspire Vero besteht zu 30 Prozent aus recyceltem Kunststoff.

Foto: dpa

play zu 99 Prozent recycelt werden. Das Gehäuse ist mit zugänglichen standardisierten Schrauben verschlossen. Die Verpackung kann zu einem Notebookständer umfunktioniert werden. (dpa)

Unterwegs in der virtuellen Realität

HTCs neue VR-Brille Vive Flow soll die virtuelle Realität mobil und freizeit-tauglicher machen. Die ab November für knapp 550 Euro verfügbare Brille funktioniert auch kabellos. Der Fokus der 189 Gramm schweren Vive Flow liegt auf Unterhaltung und Wellness. Mit einem Sichtfeld von 100 Grad und in den Bügeln integrierten Lautsprechern soll sie eher zum Filmeschauen oder zu Meditations- und Wellnessprogrammen einladen. Via HTCs Meeting-Plattform Vive Sync sind virtuelle Konferenzen mit anderen Vive- und Flow-Trägern drin. Weitere Inhalte wie Unterhaltungsprogramme oder Spiele gibt es über



Virtuelle Welten auch für unterwegs soll es mit HTCs Vive Flow geben.

Foto: HTC/dpa

die Softwareplattform Viveport. Die Inhalte für die beiden quadratischen LCD-Displays in der Brille (1600 zu 1600 Pixel) werden drahtlos vom kompatiblen Android-Smartphone übertragen. Das Gerät muss Miracast-Übertragungen beherrschen, außerdem HDCP 2.2 für das Übertragen kopiergeschützter Videoinhalte. (dpa)

Ausprobiert

„Baldo: The Guardian Owls“

Keller-Abenteuer

Die Vögel zwitschern leise, das Gras raschelt, und nichts könnte die Idylle im kleinen Dorf stören. Der junge Baldo hilft seiner Familie und Freunden zusammen mit seiner besten Freundin Luna bei der Landarbeit. Doch als er unverhofft in einen Keller stürzt und die sogenannten Wächtereulen trifft, beginnt eine nervenaufreibende Reise. Willkommen im Abenteuer-spiel „Baldo: The Guardian Owls“.



Welten. Dabei wechselt sich das Dorf mit seinen Einwohnern später mit Höhlen und anderen Dungeons ab. Dort warten viele knifflige Rätsel und mystische Gegner auf Baldo. Die zahlreichen Gegenstände, die Baldo unterwegs findet, können zu mächtigen Waffen zusammengebaut werden, um die Gegner wirkungsvoller zu bekämpfen.

Ob Baldo am Ende die Prophezeiung entschlüsseln und das Dorf retten kann? Die Spieler und Spielerinnen werden es herausfinden. (dpa)

■ „Baldo: The Guardian Owls“ gibt es für PC, Xbox, Switch und Playstation für knapp 25 Euro. Außerdem ist es Teil von Apples Abo-Dienst Arcade (ca. 5 Euro im Monat).

Wie der Wechsel von iOS zu Android klappt

Aus Apfel wird Robo

Irgendwann ist es bei jedem so weit: Das alte Smartphone wird ausgemustert. Während man dem Gerät Adieu sagt, sollen persönliche Daten möglichst lückenlos auf das neue Gerät umziehen. Wer beim gleichen Betriebssystem bleibt, ist meist schnell durch mit dem Datentransfer.

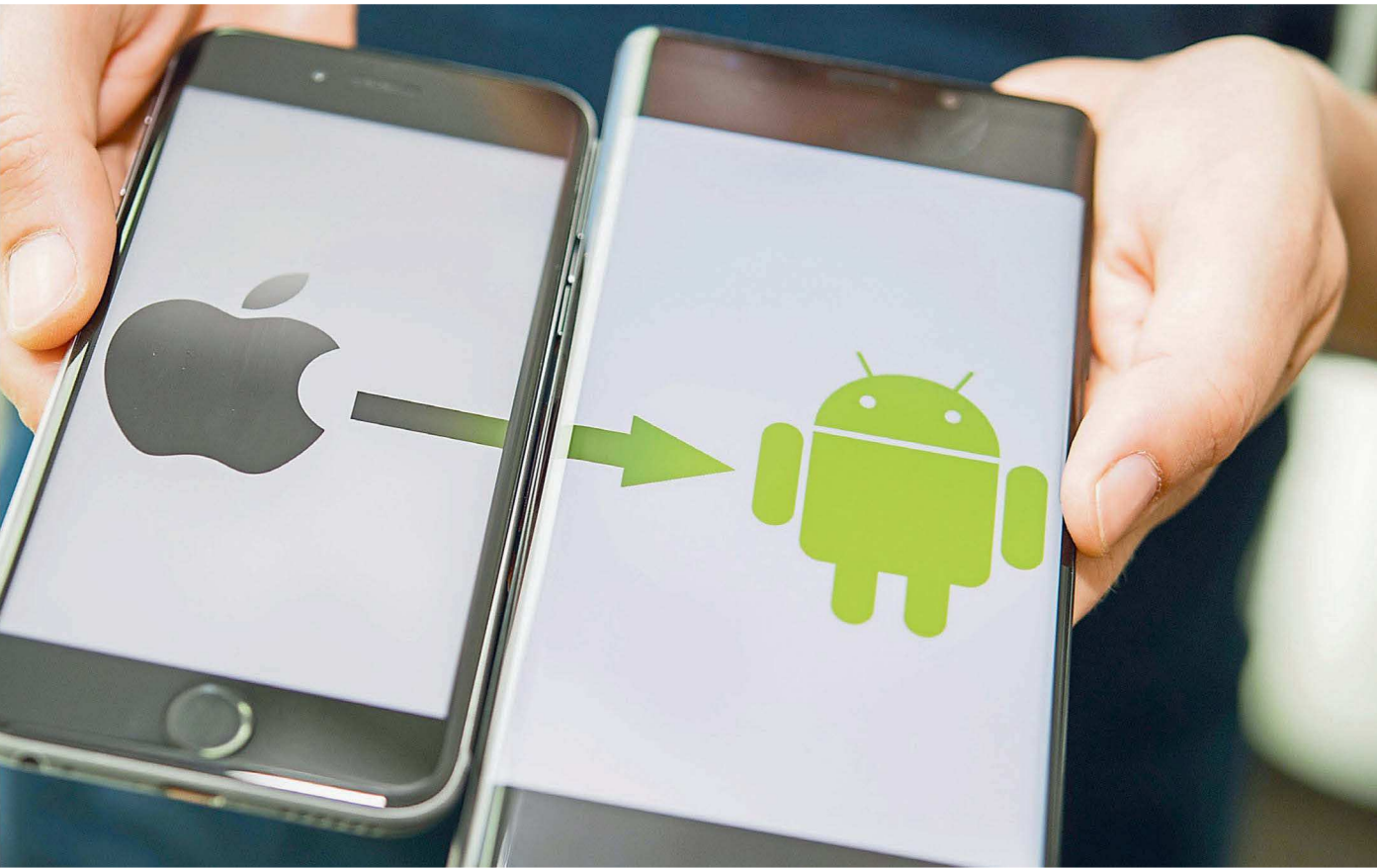
Beim Wechsel von iOS auf Android sieht das teils anders aus. Aber wie stellt man es grundsätzlich an? „Im Großen und Ganzen gibt es drei Wege“, sagt Martin Gobbin von der Stiftung Warentest. Einer führt über Google Drive, der zweite über Umzugs-Apps, die auf vielen neuen Geräten schon vorinstalliert sind, oder andere, kostenpflichtige Software.

Oder man überträgt alle Daten manuell. Wer Google Drive nutzt, muss die Anwendung über den App-Store auf dem alten iPhone installieren und dann alle Daten hochladen, die er mitnehmen will. „Das ist sicher der schnellste und bequemste Weg“, sagt Gobbin.

► **Cloud-Sicherung dauert:** Die Cloud-Sicherung hat einen Vorteil: Kontakte, Fotos und Kalendereinträge sind so auch gleich in der Cloud gesichert. Der Vorgang kann aber mehrere Stunden dauern, weiß Blasius Kawalkowski von Technik-Magazin „Inside-digital.de“.

Wer noch kein Google-Konto hat, sollte sich spätestens jetzt eines zulegen – für die Nutzung des neuen Android-Gerätes ist das für Normalnutzer ohnehin unumgänglich. Wichtig: Für die Sicherung per Google Drive müssen Nutzer das gleiche Konto verwenden wie auf dem neuen Handy.

Es gibt jedoch Datenschutzbedenken. „Es ist vielleicht nicht jedem ange-



Der Wechsel vom iPhone zu einem Android-Smartphone ist kein Hexenwerk, aber man sollte vorbereitet sein.

Foto: dpa

nehmen, wenn alle privaten Daten auf Google-Servern liegen“, sagt Gobbin. Dafür gibt es Alternativen. Viele Hersteller bieten eigene Apps an, die beim Umzug helfen. Bei Samsung ist es Smart Switch, bei Huawei Phone Clone, bei LG Mobile Switch. Die Übertragung läuft per Funk oder über Kabel, unter Umständen braucht man einen Adapter.

► **Vor dem Umzug Backup machen:** Laut Stiftung Warentest klappt die Migration von Kontakten, Kalendern, Fotos und Videos mit den Hersteller-Apps relativ problemlos, vor allem mit Smart Switch. Lücken sind aber immer möglich. Gobbin rät deshalb, vor dem Umzug ein Backup zu machen, entweder in der Cloud oder lokal auf dem Rechner.

Zudem können die Apps auch nicht alles transferie-

ren, ebenso wenig wie Google Drive. Bei WhatsApp, iMessage, Notizen oder Bezahl-Apps sind die Anwendungen machtlos. Vor allem bei WhatsApp ist das ein Problem. „Die dazu nötigen Backups sind zwischen iOS und Android nicht kompatibel“, erklärt Jörg Wirtgen vom „c’t“-Fachmagazin.

„Es gibt einige Anbieter, die hierfür Software geschrieben haben“, sagt Wirtgen. „Das klappt meist, kostet aber.“ Mögliche Programme sind Wazzappmigrator, Mobiletrans oder Backuptrans. Die Programme ziehen meist auch SMS, Termine, Kontakte und Fotos um.

► **Messenger machen Probleme:** Um die Chats wenigstens nicht zu verlieren, ist ein Backup sinnvoll. Das geht, indem man einzelne Unterhaltungen exportiert und sich den Inhalt per Mail

zuschickt. Andere Messenger wie Telegram oder Threema machen beim Umzug weniger Probleme. Signal ist ähnlich kompliziert wie WhatsApp, Facetime läuft auf Android nicht. Das gilt auch für iMessage. Für den SMS-Dienst von Apple gibt es kein Äquivalent bei Google. Deshalb sollten Nutzer vor dem Wechsel iMessage auf dem iPhone deaktivieren, rät Blasius Kawalkowski. Sonst kommen SMS von Apple-Nutzern nicht auf dem neuen Handy an.

Was Apps betrifft, ist die Situation zweigeteilt: Kostenlose Anwendungen kann man problemlos aus dem Google Play Store aufs neue Gerät herunterladen. Smart Switch und Co. erledigen das beim Umzug sogar automatisch. Spielstände etwa sind aber weg, wenn sie nicht auch in einem Online-Konto

gespeichert werden. Und Bezahl-Apps müssen wohl oder übel neu gekauft werden.

► **Abos sind kein Problem:** Abos bei Audio- oder Video-Streamingdiensten kann man einfach mitnehmen, wenn direkt bei den Anbietern gebucht wurde. Selbst Apple Music funktioniert auf Android. Nur wenn Abos über Apple gebucht und bezahlt wurden, muss man dort vor dem Wechsel kündigen und später einen neuen Vertrag machen.

Notizen lassen sich nicht so leicht transferieren – Martin Gobbin rät daher, die Inhalte zum Beispiel in eine Mail zu kopieren und manuell zu speichern, damit sie nicht verloren gehen. Wenn der Umzug erledigt ist, sollte das alte Gerät zwei Monate aufbewahrt und dann auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. (dpa)

Medienerziehung: Wie Erziehungsberechtigte mit der Online-Sicherheit umgehen

Eltern fühlen sich fit, sind aber auch unsicher

87 Prozent der Eltern fühlen sich fit, um ihr Kind beim Umgang mit Online-Medien zu unterstützen. Auf der anderen Seite machen sich aber auch 82 Prozent der Eltern Sorgen um die Sicherheit ihrer Kinder beim Surfen im Netz.

Als größte Risiken sehen sie dabei den Kontakt zu Fremden (22 Prozent) und ungeeignete Inhalte (19 Prozent). Das ergab eine Umfrage von Statista im Auftrag von Google Germany unter 1003 in Deutschland lebenden Eltern und Erziehungsberechtigten.

„Die realistische Einschätzung der Risiken ist aber oftmals nicht ausreichend“, sagt Michael Littger, Geschäftsführer des Vereins „Deutschland sicher im Netz“ (DsIN). So würden

Apps nicht immer eng genug kontrolliert oder das Update auf den Digitalgeräten gerne mal verschoben, weil keine Zeit dafür ist.

Auch sei es schwierig, den richtigen Moment für die Anmeldung auf sozialen Medien zu finden. „Oft spielt dabei der Verhaltensdruck durch das schulische Umfeld eine große Rolle. Und da den magischen Moment zu finden, auch die Kehrseiten zu besprechen, wird oft verpasst“, so Littger.

Medienpädagogin Lidia de Reese von der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) rät Eltern etwa, die Einstellungen bei Apps immer gemeinsam mit Kindern vorzunehmen. Statt des pauschalen Vorwurfs, dass das Kind zu viel Zeit mit dem Handy ver-

bringe, sollten Eltern ergründen, was Kinder überhaupt damit machen. „Lassen sie sich nur berieseln oder lernen sie damit? Vielleicht können alle auch etwas zusammen mit den Handys machen“, regt Reese an.

Dafür eignet sich beispielsweise das Gesellschaftsspiel „Felicitas Fogg – In 80 Karten um die Welt“, entwickelt von der DsIN. „Es wird mittels Handy gespielt und verbindet ein Kartenspiel mit Augmented Reality“, erklärt Littger.

Sowohl DsIN als auch FSM sowie weitere Partner geben im Google-Sicherheitscenter für Familien Tipps für den Umgang mit Medien im Familienalltag, Empfehlungen für Jugendschutzeinstellungen, Lerntools und digitale Grundregeln. (dpa)

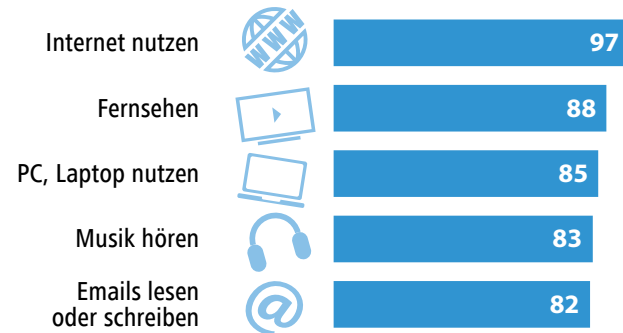


Lernen sie oder daddeln sie? Eltern sollten genau hinterfragen, was der Nachwuchs im Netz macht.

Foto: IMAGO/Monkey Business

Freizeit im Netz

Von 100 Befragten sagen so viele, dass sie Folgendes mindestens ein Mal pro Woche machen:



Befragung von etwa 3000 Personen im August 2021
Quelle: Stiftung für Zukunftsfragen, dpa; Grafik: Ann-Kathrin Schriever

Hotel-Suchmaschinen: Intransparente Ergebnisse

Mit Filter zum Meerblick

Meta-Suchmaschinen sind für Reisende eigentlich praktisch: Die Webseiten listen Angebote diverser Buchungsportale, Veranstalter und sonstiger Anbieter. Doch die Suche nach der besten Unterkunft gestaltet sich trotzdem nicht einfach.

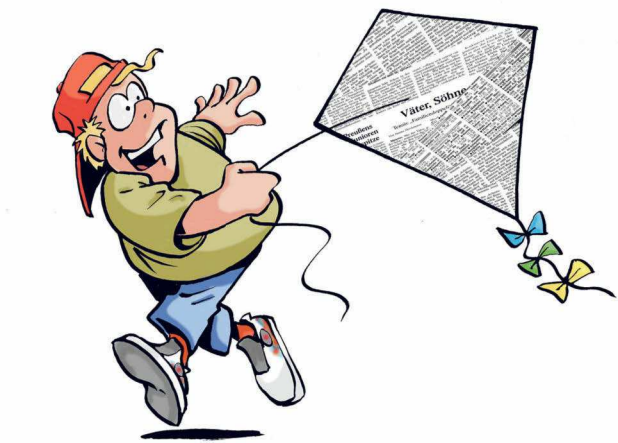
„Die Suchergebnisse werden bei keiner der Suchmaschinen nach objektiven Kriterien erstellt“, lautet das Fazit der Zeitschrift „Reise

und Preise“, die sich sechs Meta-Searcher genauer angeschaut hat. Stattdessen werde nach einem hausinternen Algorithmus sortiert, einem voreingestellten Filter entsprechend.

Bei der Reihenfolge der Ergebnisse würden Portale und Hotels bevorzugt, die viele Umsätze und Provisionen brächten, heißt es. Daraus machten die Suchmaschinen auch „kein Geheimnis“.

Die Experten der „Reise und Preise“ raten, die erste Ergebnisliste mit einem Klick gleich umzusortieren – von „nach Empfehlung“ oder dergleichen auf „Preis aufsteigend“.

Nach diesem Schritt empfiehlt es sich, die verschiedenen Filter zu benutzen. So kann die Suche nach eigenen Bedürfnissen eingrenzt werden, zum Beispiel nach Kategorie und Ausstattung der Unterkunft. (dpa)



Wusstest du ...

... , dass die Grube Messel und ihre Fossilien fast zerstört worden wären? Die Ausgrabungsstätte sollte eigentlich mit Müll zugeschüttet werden. Das gefiel vielen Menschen überhaupt nicht. Sie schlossen sich zusammen, um den Bau der Müllkippe zu verhindern. Und sie hatten Erfolg: Um die Grube Messel zu schützen, wurde sie zum Weltnaturerbe erklärt. Das war im Jahr 1995, also vor 26 Jahren. Die Grube war damals Deutschlands erstes Weltnaturerbe.

Kennst du den?

Im Musikunterricht fordert der Lehrer die Schüler auf: „Nennt mir mal ein beliebiges Streichinstrument.“ Da meldet sich Peter: „Pinsel!“
► Möchtest du deinen Lieblingsswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: yango@wz-plus.de

Frage des Tages

Aus welcher Sprache stammt das Wort „Opposition?“
a) Griechisch
b) Arabisch
c) Latein

Rätsel – Höhlenbewohner



Löse das Rebus, dann weißt du, wer in dieser Höhle wohnt.

Lösung

Rätsel: (c) ist richtig, Latein
Frage: (c) ist richtig, Latein
Lösung: Hier wohnt ein Zombie (Zelt, Oma, Biene).

Spurensuche in der Grube Messel

Fossilien erzählen Geschichten

Nach Fossilien zu suchen, ist wie eine Schatzsuche. Die versteinerten Reste früherer Tiere und Pflanzen erzählen vom Leben auf der Erde vor vielen Millionen Jahren. Es gibt viele Orte, wo man Fossilien finden kann. Einer davon ist eine Grube in der Kleinstadt Messel. Diese liegt in der Nähe der Stadt Darmstadt im Bundesland Hessen.

Die Grabungen dort leitet Sonja Wedmann. Die Grube Messel ist eine besondere Ausgrabungsstätte. „Weil die Fossilien toll erhalten sind“, sagt die Wissenschaftlerin. Eingeschlossen sind die Fundstücke aus dieser Grube in schwarzem Ölschiefer. „Das ist ein ziemlich weiches Gestein“, erklärt die Forscherin. Das Gestein ist leicht, sieht aus wie dunkle Schokolade und lässt sich mühelos zerbrechen.

„Mithilfe der Fossilien erzählt uns die Grube Messel ihre Geschichte“, sagt Sonja Wedmann. Zum Beispiel, wie sich die Tierwelt und Pflanzenwelt nach dem Aussterben der Saurier verändert hat. Das hilft, die Erde und ihre Entwicklung besser zu verstehen.

Die Umgebung von Messel hat sich stark verändert. Heute findet man dort Felder und kleine Wälder. Vor sehr vielen Millionen Jahren

sah es anders aus. „Die Grube Messel war ein großer, tiefer See in einem tropischen Regenwald“, sagt Sonja Wedmann. „Ringsherum wuchsen wahrscheinlich hohe Bäume, vielleicht auch Palmen mit Lianen.“

Damals lebten in der Gegend Tiere wie Riesenameisen, Krokodile und Urpferde. Das Urpferd ist einer der bekanntesten Funde der Grube Messel. Die Dinosaurier wa-

Affen-Urahn



Die Grube Messel in Hessen ist eine Fundgrube für Fossilien wie das Urpferd.
Foto: Fuhrmannek/HLM/dpa

Berühmtes Pferdchen

Berühmt wurde die Grube Messel durch ihre einzigartigen und gut erhaltenen Fossilien. Der bekannteste Fund ist das Messeler Urpferd, auch Ur-Pferdchen genannt. Es ist das Wappentier der Grube. Das Urpferd ist ein entfernter Vorfahre unserer Pferde. Aber es war viel kleiner als seine Nachfahren. Es war gerade mal so groß wie ein kleiner

das: Der Ölschiefer, der die Fossilien bedeckt, wird entfernt. Das macht man ganz vorsichtig mit Nadeln. Das dauert unterschiedlich lange, manchmal Tage oder Wochen.“

Erst nach dem Präparieren geht es zu den Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen. Diese leisten richtige Detektivarbeit und suchen nach kleinsten Hinweisen. Wie mit einer Lupe werden die Fossilien unter dem Mikroskop untersucht. Die Fachleute suchen nach Auffälligkeiten. Auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Funden weltweit sind interessant.

Manchmal sammeln die Forscher und Forscherinnen auch Proben. So fanden sie bei einem Urpferd zum Beispiel Weintrauben-Kerne im Magen. Alle Erkenntnisse werden aufgeschrieben und veröffentlicht. So können andere Menschen davon erfahren. (dpa)

Opposition kontrolliert die Regierung

Neue Rolle für CDU und CSU

16 Jahre waren die Parteien CDU und CSU Teil der Bundesregierung und Angela Merkel von der CDU war Bundeskanzlerin. Doch bei der Bundestagswahl im September haben CDU und CSU nicht wieder die meisten Stimmen erhalten, sondern die Partei SPD. Die will nun lieber mit anderen Parteien eine Regierung bilden.

Kommt das wirklich so, bedeutet das für CDU und CSU, dass sie künftig zur Opposition gehören. So heißen alle Parteien außerhalb der Regierung, wie etwa auch AfD und Linkspartei.

Das Wort Opposition kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet Entgegensetzen. Das passt: Denn das ist eine Aufgabe von nicht an der Regierung beteiligten Politikern im Bundestag. Sie sollen die Regierung beobachten, befragen und kritisieren.

Die Regierung und die Opposition haben bei vielen Themen unterschiedliche Ansichten. Wird im Bundestag etwa über neue Gesetze abgestimmt, setzen sich die Regierungsparteien allerdings meist durch. Denn sie sind in der Regel in der Mehrheit.

Die Politikerinnen und Politiker der Oppositionsparteien dürfen aber im Bundestag ihre Meinung sagen. Sie können auch Vorschläge machen, wie man etwas anders machen könnte, als es die Regierung vorhat. Außerdem können sie der Regierung Fragen zu deren Arbeit stellen. Die Regierung muss diese dann beantworten.

Noch etwas ist wichtig: Ist die Opposition der Ansicht, dass die Regierung einen schweren Fehler gemacht hat, kann sie dafür sorgen, dass das sehr genau untersucht wird.



Armin Laschet stimmte seine Partei, die CDU, am Wochenende in Münster schon mal auf die Opposition ein.
Foto: Marcel Kusch/dpa

Lucy ist unterwegs zum Jupiter

Lucy hat eine weite Reise vor sich. Mehr als sechs Milliarden Kilometer soll sie insgesamt zurücklegen. Lucy ist der Name eines Raumfahrzeugs, das am Samstag im Land USA mit einer Rakete ins Weltall gestartet ist. Start war am Weltraumbahnhof Cape Canaveral in Florida. Unterwegs ist es Richtung Jupiter. Das ist der größte Planet in unserem Sonnensystem.

Dort soll Lucy unter anderem eng an Asteroiden vorbeifliegen. Die umkreisen die Sonne auf der gleichen Umlaufbahn wie der Jupiter. Asteroiden sind sehr alte Klumpen aus Gestein, die im Weltraum unterwegs sind. Sie sind bei der Entstehung der Planeten vor Milliarden von Jahren übrig geblieben. Weltraumforscher wollen mithilfe von Lucy mehr über die Entstehung der Planeten und unseres Sonnensystems erfahren.

Lucy ist mehr als 14 Meter lang. Angetrieben wird das Raumfahrzeug mit Treibstoff und auch mit Batterien. Diese werden durch Solarzellen aufgeladen. Insgesamt soll Lucy zwölf Jahre unterwegs sein. (dpa)

Lösung



Tolle Rückkehr nach Verletzung

Für den Bundesliga-Verein Borussia Dortmund ist ein Spieler besonders wichtig: Erling Haaland (Bild). Denn der schießt viele Tore. Allerdings konnte der Norweger zuletzt einige Wochen nicht spielen. Er war verletzt. Am Wochenende stand er endlich wieder auf dem Platz. Mit den Toren hat es

auch gleich geklappt: Zweimal traf er im Spiel gegen den FSV Mainz! Weil auch Marco Reus ein Tor lieferte, stand es am Ende 3:1. Am Dienstag soll Erling Haaland am besten gleich wieder beweisen, wie gut er ist. Denn Dortmund hat ein Spiel in der Champions League. Foto: Bernd Thissen/dpa

große Ansprache	Resultat	Teil der Hand	stabil, sicher verankert	Kleidung	nicht mehr angesagt (engl.)	Signalinstrument		
9	6		ebenefalls, außerdem			7		
schnell, schnittig			5		vermodern			
Schulnote				Rohkost	Abkürzg. für „Freitag“	1		
Fragewort			Staat in Nordostafrika					
	2				und (englisch)	3./4. Fall von „wir“		
legt man auf Brot			8					
			4	Frage nach einem Ort	Kurzwort für ein Leichtmetall			
Fluss bei Passau		auf Gefahr hinweisen			3			
kurzer Werbefilm					gene-tischer „Fingerabdruck“			
1	2	3	4	5	6	7	8	9